

SPEEDPORT W 925V

BEDIENUNGSANLEITUNG



ERLEBEN, WAS VERBINDET.



- Status
- Link
- Online
- Telefonie
- Service

- WLAN

- Anmelden / WPS

- Telefon suchen



LERNEN SIE IHREN SPEEDPORT KENNEN.

Seite 12	Ihr Speedport in der Übersicht
Seite 14	Was bedeuten die Leuchtanzeigen?
Seite 16	Neu: Schlafmodus
Seite 17	Neu: Smartphone per NFC verbinden
Seite 18	Neu: Flexible Darstellung der Benutzeroberfläche
Seite 20	Router-Pass
Seite 22	Sicherheitshinweise und Datensicherheit

Inhaltsverzeichnis

Lernen Sie Ihren Speedport kennen

Ihr Speedport in der Übersicht	12
Was bedeuten die Leuchtanzeigen?	14
Neu: Schlafmodus	16
Neu: Smartphone per NFC verbinden	17
Neu: Flexible Darstellung der Benutzeroberfläche	18
Router-Pass	20
Sicherheitshinweise und Datensicherheit	22

Auspacken und Anschließen

Verpackungsinhalt prüfen	28
Speedport aufstellen oder aufhängen	30
1. Unterlagen bereithalten	31
2. Vorhandene Geräte demontieren	32
3. DSL-Kabel anschließen	33
4. Netzteil anschließen	35
5. Blinken abwarten	36
6. Telefone anschließen	37
7. Speedphones schnurlos verbinden	38
8. Computer über Kabel anschließen	41
9. Internet und Telefonie einrichten	47

Optional: Glasfasermodem anschließen

Glasfaser-Modem anschließen	34
-----------------------------------	----

Optional: intern ISDN verwenden

Geräte an intern ISDN-Buchse anschließen	39
Geräte an intern ISDN-Klemmleiste anschließen	40

Optional: Wandhalterung montieren

Wandhalterung für Speedport montieren	42
---	----

Optional: Verbindung über WLAN herstellen

Speedport und Computer über WLAN verbinden	43
Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her?	45

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Einrichten über speedport.ip

Einrichtung mit Assistent	52
Einrichtung beginnen	53
Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten	55
Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten	58
Angeschlossene Telefone einrichten	63
Telefon verbinden	64
Speedphone verbinden	66
Rufnummern zuordnen	67
ISDN-Geräte nutzen	69
Einstellungen sichern	70
Einrichtung abschließen	72

Der Menüpunkt - Übersicht

Übersicht der Einstellungen Ihres Speedport	76
Übersicht der Internet-Einstellungen	77
Übersicht der Telefonie-Einstellungen	78
Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (WLAN)	79
Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (Netzwerkspeicher)	80
Übersicht (Sicherheit und Datenschutz)	81
Übersicht (Ansicht)	82
Übersicht der Status-Informationen	83

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Der Menüpunkt - Internet

Einstellungen zur Internetverbindung	86
Internetverbindung trennen	88
Internetverbindung herstellen	89
Zugangsdaten für Telekom eintragen	90
Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen	92
IP-Adressinformationen anzeigen	95
Telekom-Datenschutz	97
Zeitschaltung für WLAN einstellen	98
Zeitschaltung für WLAN über Wochenübersicht einstellen	102
Zeitschaltung / Informationen zur Internetverbindung	106
Einzelne Internetfunktionen sperren	107
Port-Umleitung und Port-Weiterleitung	110
Dynamische Portfreischaltungen	113
Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden	116
E-Mail-Server hinzufügen	117
Dynamisches DNS	118
Dynamisches DNS mit freier Wahl des Anbieters	120

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Der Menüpunkt - Telefonie

Einstellungen zur Telefonie	124
Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen.	126
Rufnummern aktivieren oder deaktivieren	128
Rufnummernzuordnung für ankommende Anrufe	129
Rufnummernzuordnung für abgehende Anrufe.	130
Telefonbuchsenbezeichnung	131
Rufnummernzuordnung für Telefonbuchsen.	132
Auswahl des angeschlossenen Endgeräts	133
Anklopfen während eines laufenden Gesprächs.	134
SprachBox-Informationen anzeigen.	135
Intern ISDN einrichten.	136
DECT-Basisstation einschalten.	137
DECT-PIN ändern.	138
Schnurlostelefon (Speedphone) anmelden	139
Speedphone - Bezeichnung ändern	140
Speedphone - Rufnummernzuordnung (Ankommende Rufnummer)	141
Speedphone - Rufnummernzuordnung (Abgehende Rufnummer)	142
Speedphone - Anklopfen während eines laufenden Gesprächs	143
Schnurlostelefon (Speedphone) abmelden	144
DECT-Sendeleistung anpassen	145
DECT - Full Eco Mode einstellen.	146
Mehrfachnutzung von Rufnummern	147
Anruflisten einsehen	149
Telefonbucheintrag anlegen	150
Telefonbucheinträge exportieren.	152
Telefonbucheinträge importieren.	153
Funktionen über Tastenkombinationen	154

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Der Menüpunkt - Heimnetzwerk

Einstellungen zum Heimnetzwerk	170
WLAN einschalten oder ausschalten	173
WLAN-Namen (SSID) anpassen	174
WLAN-Verschlüsselung anpassen	176
WLAN-Zeitschaltung einrichten	177
WLAN-Gastzugang einrichten	179
Zugangsdatenpass für Gäste im WLAN	185
WLAN-Übertragungsmodus einstellen	186
WLAN-Sendekanal einstellen	187
WLAN-Sendeleistung einstellen	189
WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen	190
WPS einschalten oder ausschalten	192
WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode	193
WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode	195
WLAN-Geräte über WPS verbinden - WPS-NFC-Methode	197
Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte	200
Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen	201
Heimnetzwerk (LAN) - Name und Adresse des Routers	203
Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern	204
Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden	206
Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse ändern	208
Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren	209
Übersicht Netzwerkspeicher	211
Dateien und Drucker im Heimnetzwerk freigeben	213
Verwendete Arbeitsgruppe ändern	216
Ordner für Medienwiedergabe freigeben	217

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Der Menüpunkt - Einstellungen

Einstellungen in verschiedenen Bereichen.	222
Gerätepasswort ändern	223
Gerätepasswort neu vergeben	224
Speedport auf Werkseinstellungen zurücksetzen.	225
Zum Expertenmodus wechseln.	226
Zum Standardmodus wechseln	227
Energiesparmodus nutzen.	228
Leuchtanzeigen an der Vorderseite des Speedport verwenden.	229
Leuchtanzeigen an der Vorderseite des Speedport nach Uhrzeit schalten	230
Leuchtanzeigen an der Vorderseite des Speedport in Schlafmodus schalten.	231
LAN-Port Status überprüfen.	232
Energiespareinstellungen anpassen	233
Wichtige Einstellungen automatisch sichern	235
Alle Einstellungen sichern	236
Alle Einstellungen wiederherstellen.	237
Speedport neu starten	238
Zurücksetzen der DECT-Einstellungen	239
Speedport zurücksetzen	240
Automatischen Einrichtungsassistenten abschalten	242
Firmware-Update (automatisch)	243
Firmware-Update (manuell)	244
Informationen anzeigen - Version und Verbindung.	245
Informationen anzeigen - System-Meldungen	246
Speedport als DSL-Modem nutzen	247
Schutzfunktionen (Firewall)	249

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

EasySupport

EasySupport - Informationen für die Nutzung	252
EasySupport - Voraussetzungen für die Nutzung	254
EasySupport - Einschalten	255
EasySupport - Automatisches Firmware-Update	256
EasySupport - Fernunterstützung über Hotline	257
EasySupport - Einstellungen sichern	259
EasySupport - Geräte-Manager	260
EasySupport - Ausschalten	261

Wenn etwas mal nicht funktioniert

Welche Lösungswege gibt es?	264
Speedport neu starten	265
DSL Hilfe App verwenden	266
Selbsthilfe bei Problemen	267
Werkseinstellungen wiederherstellen	273
EasySupport	275

Anhang

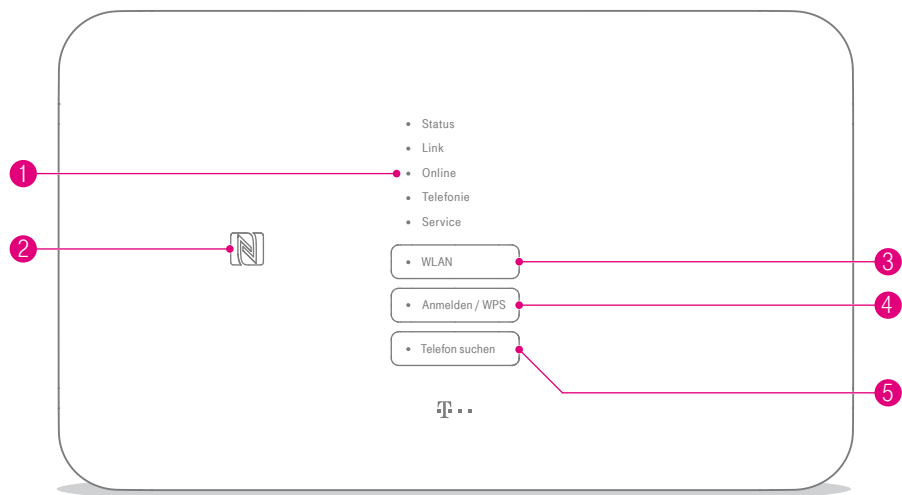
Reinigen - wenn es nötig wird	278
Technischer Service	278
CE-Zeichen	279
Rechtliche Hinweise	280
Rücknahme von alten Geräten	282
Technische Daten	283

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Nützliche Informationen zu verschiedenen Themen

Leuchtanzeigen (LED)	14
Funktionstasten	14
Wie funktioniert die automatische Sicherung von Einstellungen?	70
Anschluss an das Internet.	86
Internetnutzung und E-Mail.	86
Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen	124
Was ist das kabellose Heimnetzwerk (WLAN)?	170
Was ist das Heimnetzwerk (LAN)?	170
Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?	172
Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?	172
Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens (SSID)?	172
Welchen WLAN-Namen (SSID) sollten Sie vergeben?	181
Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?	182
Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?	183
Was ist WPS-NFC?	197
Was ist ein Netzwerkspeicher (NAS)?	211
Was ist ein Netzwerkdrucker?	213
Was ist die Medienwiedergabe?	217
Gerätepasswort vergessen?	224
Gerätepasswort neu vergeben	224
Was ist EasySupport?	252

Ihr Speedport in der Übersicht



1 Leuchtanzeigen

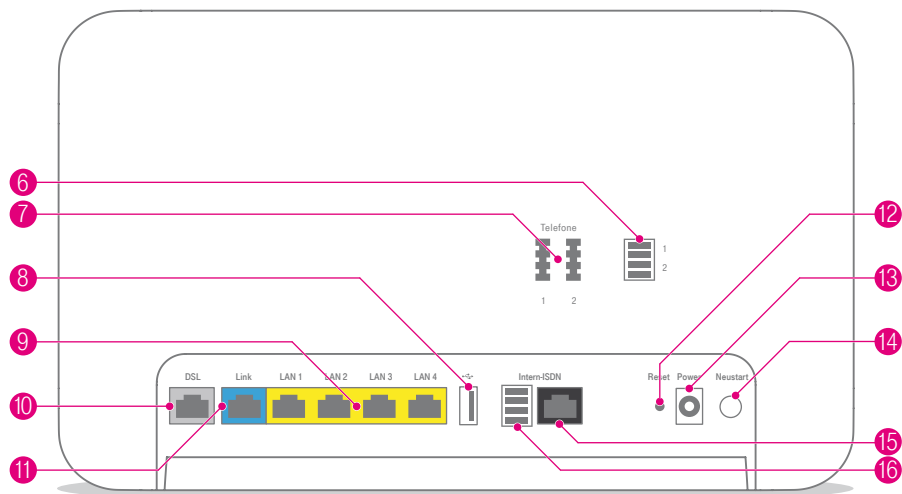
2 NFC-Symbol

3 WLAN-Taste

4 Anmelden / WPS-Taste

5 Telefon suchen-Taste

Ihr Speedport in der Übersicht (Fortsetzung)



6 Telefon-Klemmleiste

7 Telefon-Buchsen

8 USB-Buchse

9 LAN-Buchsen

10 DSL-Buchse

11 Link-Buchse

12 Reset-Taste

13 Netzteil-Buchse

14 Neustart-Taste

15 intern ISDN-Buchse

16 intern ISDN-Klemmleiste

Was bedeuten die Leuchtanzeigen?

- Status
- Link
- Online
- Telefonie
- Service

○ WLAN

○ Anmelden/WPS

○ Telefon suchen

Leuchtanzeigen (LED)

Die Leuchtanzeigen Ihres Speedport kennzeichnen die wichtigsten Betriebszustände. Dadurch können Sie identifizieren, wie etwas funktioniert oder nicht.

Funktionstasten

Die Leuchtanzeigen **WLAN**, **Anmelden / WPS** und **Telefon suchen** sind gleichzeitig Funktionstasten, mit denen Funktionen ein- und ausgeschaltet werden können.

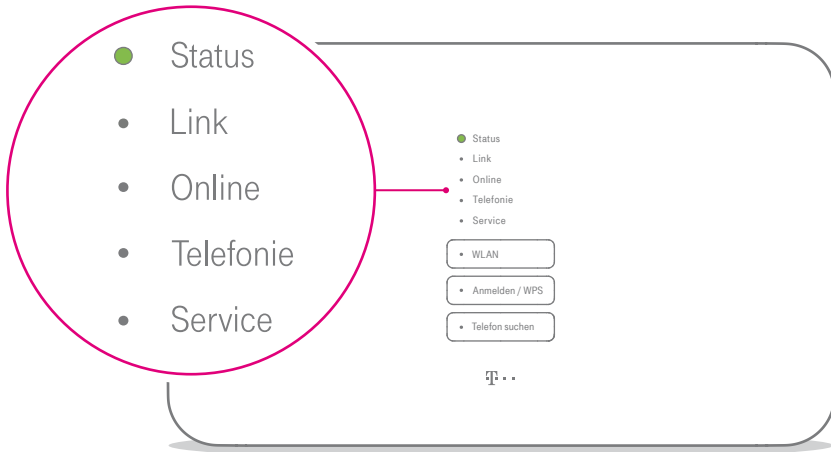
Taste	Bedeutung
WLAN	Die Taste aktiviert oder deaktiviert das WLAN Ihres Speedport.
Anmelden / WPS	Die Taste startet den Anmeldevorgang für WLAN-Geräte mit WPS-Funktion oder Schnurlostelefone.
Telefon suchen	Die Taste startet den Suchmodus für angemeldete Schnurlostelefone.

Was bedeuten die Leuchtanzeigen?

(Fortsetzung)

LED	Zustand	Bedeutung
Status	leuchtet 	Alles okay. Der Schlafmodus für die Leuchtanzeigen ist eingeschaltet. Betätigen Sie eine beliebige Taste, um alle Leuchtanzeigen zu sehen.
	blinkt 	Bitte warten. Ihr Speedport startet.
	leuchtet 	Die Stromversorgung ist hergestellt und der Speedport ist erfolgreich gestartet.
	leuchtet 	Es liegt ein Gerätefehler vor. Bitte kontaktieren Sie den Technischen Service.
Link	blinkt 	Bitte warten. Der Telekom Server wird gesucht.
	leuchtet 	Der Telekom Server wurde gefunden. Die Internet-Leitung ist synchron.
Online	leuchtet 	Ihr Speedport ist mit dem Internet verbunden.
Telefonie	leuchtet 	Die Internet-Telefonie ist aktiviert.
Service	blinkt 	Bitte warten. Ein Servicevorgang läuft (bspw. eine Aktualisierung der Firmware).
WLAN	leuchtet 	Das WLAN ist aktiv. Drücken Sie die WLAN-Taste, um die Funktion auszuschalten bzw. nur kabelgebunden im Internet zu surfen.
Anmelden / WPS	blinkt 	Ihre WLAN-Geräte oder Schnurlostelefone können jetzt angemeldet werden.
Telefon suchen	blinkt 	Der Suchmodus für angemeldete Schnurlostelefone ist aktiviert.

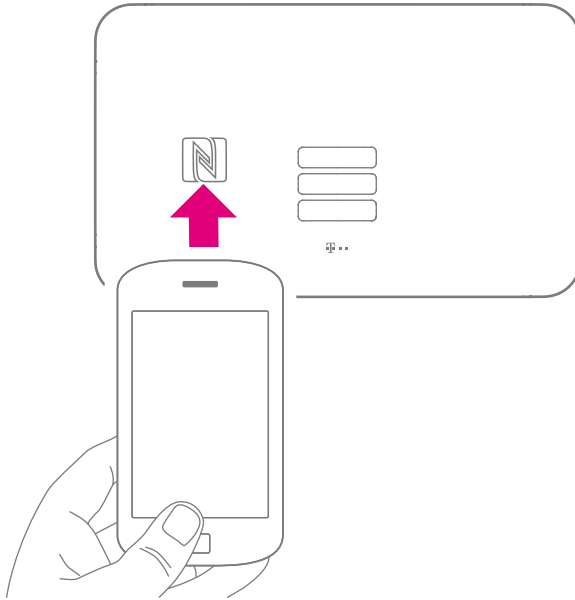
Neu: Schlafmodus



Die grüne Leuchtanzeige **Status** zeigt Ihnen, dass der Schlafmodus eingeschaltet ist. Alle anderen Leuchtanzeigen sind aus. Natürlich bleiben alle Funktionen wie Internet, WLAN und Telefonie aktiv.

Der Schlafmodus wird automatisch eingeschaltet, wenn Ihr Speedport einwandfrei funktioniert. Das Betätigen einer beliebigen Taste weckt Ihren Speedport wieder auf und die Leuchtanzeigen zeigen die Betriebszustände.

Neu: Smartphone per NFC verbinden



Die Funktion NFC (Near Field Communication) erlaubt eine schnelle Anbindung von WLAN-Geräten wie bspw. Smartphones in Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN), ohne manuelle Eingabe von Passwörtern.

Zum Verbinden per NFC halten Sie Ihr Smartphone für einen Moment dicht vor das NFC-Symbol an Ihrem Speedport. Ihr Smartphone muss das Verbinden per NFC unterstützen.

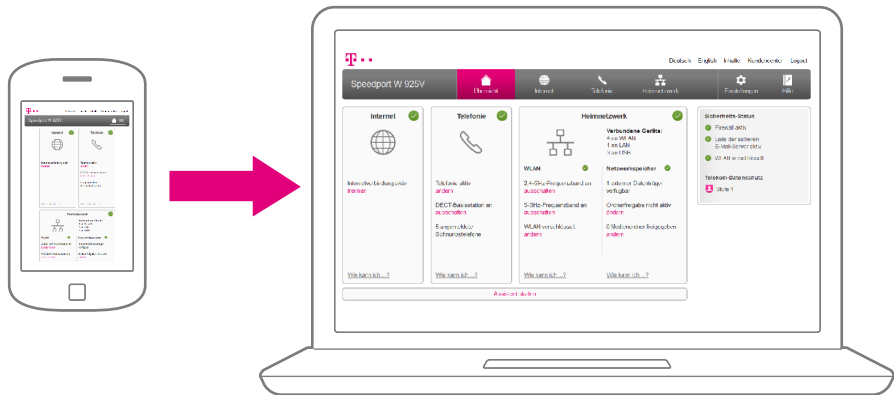
Neu: Flexible Darstellung der Benutzeroberfläche



Die neue flexible Darstellung der Benutzeroberfläche ermöglicht Ihnen die komfortable Einrichtung und spätere Anpassung der Einstellungen Ihres Speedport.

Wenn Sie Ihren Speedport einrichten oder Einstellungen anpassen möchten, verwenden Sie Ihr Tablet am besten im Querformat. So erhalten Sie die bestmögliche Darstellung der Benutzeroberfläche.

Neu: Flexible Darstellung der Benutzeroberfläche (Fortsetzung)



Möchten Sie Anpassungen an den Einstellungen Ihres Speedport vornehmen und haben keinen Computer oder Tablet in der Nähe?

Die flexible Darstellung der Benutzeroberfläche ermöglicht Ihnen die Einstellungen Ihres Speedport sogar über Ihr Smartphone anzupassen.

Alle Einstellungsmöglichkeiten sind auf mobilen Geräten ebenso vorhanden wie in der klassischen Browser-Darstellung auf Ihrem Computer.

Router-Pass

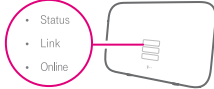
ROUTER-PASS
SPEEDPORT W 925V


ERLEBEN, WAS VERBÜNDET.

Ihre Speedport Werkseinstellungen:
 Gerätepasswort:
1234ab
 WLAN-Name:
WLAN-123456
 WLAN-Schlüssel:
1234 5678 9012 3456


 DSL Hilfe App

Ändern Sie Ihre Router-Daten unter: <http://speedport.ip>
 neues Gerätepasswort:
 neuer WLAN-Name:
 neuer WLAN-Schlüssel:

Leuchtanzeigen


- Status
- Link
- Online

⚙️ Status	Blinkt weiß	Speedport startet.
● Status	Leuchtet grün	Schlafmodus aktiv, Alles ok. Zum Modus deaktivieren, Taste betätigen.
○ Status	Leuchtet weiß	Stromversorgung hergestellt.
⚙️ Link	Blinkt weiß	Telekom-Server wird gesucht.
○ Link	Leuchtet weiß	Telekom-Server gefunden (synchron).
○ Online	Leuchtet weiß	Mit dem Internet verbunden.
○ Telefonie	Leuchtet weiß	Internet-Telefonie aktiviert.
⚡ Service	Blinkt gelb	Bitte warten, Ein Servicevorgang läuft.
○ WLAN	Leuchtet weiß	WLAN ist aktiv, Taste zum Deaktivieren.

Hinweis: Leuchtet eine der beschriebenen Leuchten nicht (außer im Schlafmodus), ist die Funktion deaktiviert oder es liegt ein Fehler vor.

Erste Hilfe
Speedport neu starten
 Betätigen Sie die Neustart-Taste auf der Rückseite Ihres Speedport.
DSL Hilfe App laden
 Die App für iOS oder Android unterstützt Sie bei der Fehlerbehebung und hilft Ihnen Internet-Probleme selbst zu lösen.
Digitales Handbuch benutzen
 Rufen Sie das digitale Handbuch im Internet-Browser auf:
<http://speedport.ip> (auch im Offline-Modus verfügbar).

Nehmen Sie den Router-Pass mit zu Ihrem Computer. Sie benötigen das Gerätepasswort und die WLAN-Daten, wenn Sie Ihren Speedport einrichten.

Router-Pass (Fortsetzung)



Verstauen Sie den Router-Pass nach der Einrichtung wieder im Standfuß Ihres Speedport oder an einem anderen sicheren Ort.

Sicherheitshinweise und Datensicherheit

Ihr Speedport ist ein haushaltsübliches Gerät, das Ihr Zuhause mit dem Internet verbindet. Wie bei jedem elektrischen Gerät kann ein nicht sachgemäßer Umgang zu körperlichen Schäden oder zu Beschädigungen Ihres Speedport führen. Die folgenden Sicherheitshinweise schützen Sie und Ihren Speedport.

Elektrischer Schlag

Berühren Sie Ihren Speedport oder das Netzteil niemals mit nassen Händen, da von den elektrischen Komponenten Ihres Speedport die Gefahr eines elektrischen Schlags ausgehen kann.

Berühren Sie niemals die Kontakte an den Anschlussbuchsen Ihres Speedport oder des Netzteils. Elektrostatische Entladung kann zu einer Beschädigung der elektrischen Komponenten in Ihrem Speedport führen.

Schließen Sie Ihren Speedport nicht während eines Gewitters an. Bei einem Blitzeinschlag droht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Reparatur und Reinigung

Wenn Sie an Ihrem Speedport einen technischen Defekt vermuten, nehmen Sie Ihren Speedport keinesfalls in Betrieb. Öffnen Sie nicht das Gehäuse und unternehmen Sie keine eigenständigen Reparaturversuche. Wenden Sie sich an den Technischen Service der Telekom.

Reinigen Sie Ihren Speedport ausschließlich mit einem trockenen, weichen, fusselfreien und antistatischen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; die enthaltenen Bestandteile beschädigen Ihren Speedport.

Sicherheitshinweise und Datensicherheit

(Fortsetzung)

Umgebungsbedingungen und Aufstellort

Ihr Speedport wird im Betrieb sehr warm. Das ist normal. Um eine ausreichende Durchlüftung und einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie Ihren Speedport stets aufrecht stehend oder hängend. Die Lüftungsschlitze auf der Ober- und Unterseite Ihres Speedport müssen frei bleiben. Betreiben Sie Ihren Speedport nicht in einem geschlossenen Behältnis.

Schließen Sie Ihren Speedport an eine leicht zugängliche Steckdose an, um Ihren Speedport im Ernstfall schnell von der Stromversorgung trennen zu können.

Verwenden Sie Ihren Speedport nicht in der Nähe von Wärmequellen, nicht unter direkter Sonneneinstrahlung und nicht in Feuchträumen. Vermeiden Sie den Kontakt mit Flüssigkeiten, Staub und Dämpfen.

Ihr Speedport ist NICHT für die Verwendung in explosionsgefährdeter Umgebung und in der Nähe empfindlicher medizinischer Geräte zugelassen.

Ihr Speedport bietet keinen Schutz gegen Überspannung. Bestenfalls lösen Sie die Kabelverbindung zur Telefondose und zur Steckdose vor einem Gewitter.

Stellen Sie Ihren Speedport nicht auf wärmeempfindliche Oberflächen, da diese im Betrieb eventuell beschädigt werden können.

Verwenden Sie Ihren Speedport ausschließlich innerhalb geschlossener Räume und nicht im Freien.

Sicherheitshinweise und Datensicherheit

(Fortsetzung)

Kabel

Vermeiden Sie Belastung (z. B. durch Möbel) oder Beschädigung (z. B. durch Knicke) von DSL- oder LAN-Kabeln, da diese zu Einschränkungen oder Ausfall der Internetverbindung führen können.

Ihr Speedport funktioniert nur einwandfrei an einer ordnungsgemäß installierten und dafür zugelassenen Steckdose bzw. Telefondose. Verwenden Sie ausschließlich das Netzteil und das DSL-Kabel aus der Verpackung Ihres Speedport.

Funksignale

Die integrierten Antennen Ihres Speedport senden und empfangen Funksignale bspw. für die Bereitstellung Ihres WLAN. Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Speedport in unmittelbarer Nähe zu Schlaf-, Kinder- und Aufenthaltsräumen, um die Belastung durch elektromagnetische Felder so gering wie möglich zu halten.

Notrufe

Bei einem Stromausfall kann nicht über die an Ihrem Speedport angeschlossenen Festnetz-Telefone telefoniert werden. Wir empfehlen Ihnen, als Absicherung jederzeit ein Mobiltelefon im Haushalt bereitzuhalten, mit dem Sie im Ernstfall einen Notruf absetzen können.

Gerätepasswort, WLAN-Name und WLAN-Schlüssel

Auf dem Typenschild und im Router-Pass finden Sie die Werkseinstellungen für das Gerätepasswort, den WLAN-Namen und den WLAN-Schlüssel Ihres Speedport. Wir empfehlen Ihnen, diese Daten umgehend zu ändern. Notieren Sie die Daten bspw. auf dem Router-Pass und bewahren Sie diesen an einem sicheren Ort auf.

Vergeben Sie sichere Passwörter für den Zugang zu Ihrem Speedport und für Ihr WLAN. Verwenden Sie eine Mischung aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Sie erhöhen die Sicherheit, indem Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage und Namen vermeiden.

Sicherheitshinweise und Datensicherheit

(Fortsetzung)

Speedport vor Zugriff schützen

Stellen Sie Ihren Speedport an einem Ort auf, wo sich niemand unbefugt Zugang zu Ihren WLAN-Daten verschaffen kann.

WPS-NFC-Sicherheit

Ihr Speedport bietet Funktionen für eine einfache und komfortable Bedienung. WPS und WPS-NFC sind im Auslieferungszustand eingeschaltet und erlauben eine schnelle Anbindung von WLAN-Geräten in Ihr WLAN, ohne manuelle Eingabe von Passwörtern.

Zum Verbinden mit dem WLAN per NFC halten Sie Ihr Smartphone oder Tablet für einen Moment dicht vor das NFC-Symbol an Ihrem Speedport. Dabei werden per Funk ausschließlich die WLAN-Zugangsdaten ausgetauscht.

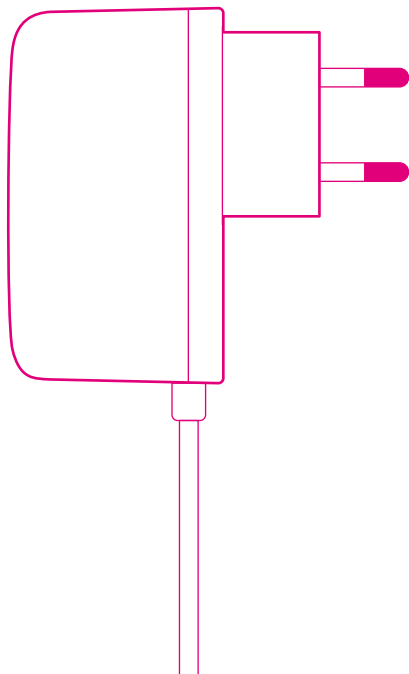
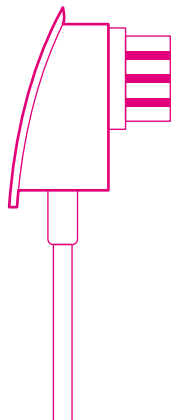
Wenn Sie Ihren Speedport an einem für Unbefugte leicht zugänglichen Ort aufstellen, empfehlen wir, die Funktionen WPS und WPS-NFC im Expertenmodus Ihres Speedport unter <http://speedport.ip> auszuschalten.

EasySupport

EasySupport sind Services für Breitband-Kunden der Telekom. Die EasySupport Services helfen bei der Einrichtung, Aktualisierung und Wartung Ihres Speedport. Die Funktionen Automatische Einrichtung, Automatisches Firmware-Update und Wichtige Einstellungen sichern sind zur sofortigen Verwendung bereits aktiviert.

Sollten Sie Fragen zur Einrichtung Ihres Speedport haben, können Sie für unseren Service-Mitarbeiter an der Hotline bei einer Störung im Rahmen der Fernunterstützung per Hotline die Zustimmung für einen Zugriff auf Ihren Speedport erteilen. Von Ihrer Zustimmung werden wir – auch soweit diese dauerhaft erteilt wurde – nur im jeweiligen Störfall Gebrauch machen. Sie können Ihre Zustimmung jederzeit und einfach im Kundencenter im Menü Dienste & Abos direkt unter Fernunterstützung (EasySupport Fernunterstützung) deaktivieren.

Ausführlichere Informationen finden Sie im Handbuch im Einrichtungsprogramm Ihres Speedport oder unter www.telekom.de/easysupport im Bereich EasySupport für Geräte.



AUSPACKEN UND ANSCHLIESSEN

Seite 28	Verpackungsinhalt prüfen
Seite 30	Speedport aufstellen oder aufhängen
Seite 31	1. Unterlagen bereithalten
Seite 32	2. Vorhandene Geräte demontieren
Seite 33	3. DSL-Kabel anschließen
Seite 35	4. Netzteil anschließen
Seite 36	5. Blinken abwarten
Seite 37	6. Telefone anschließen
Seite 38	7. Speedphones schnurlos verbinden
Seite 39	Geräte an intern ISDN-Buchse anschließen
Seite 40	Geräte an intern ISDN-Klemmleiste anschließen
Seite 41	8. Computer über Kabel anschließen
Seite 42	Wandhalterung für Speedport montieren
Seite 43	Speedport und Computer über WLAN verbinden
Seite 47	9. Internet und Telefonie einrichten

Verpackungsinhalt prüfen

Überprüfen Sie den Verpackungsinhalt Ihres Speedport auf Vollständigkeit.

- Speedport W 925V
- Netzteil
- Netzkabel (gelbe Stecker)
- Link-Kabel für Glasfaseranschluss (blaue Stecker)
- DSL-Kabel für DSL-Anschluss (graue Stecker)
- Wandhalterung
- Bedienungsanleitung

Nehmen Sie Ihren Speedport nicht in Betrieb, wenn er beschädigt ist! Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Technischen Service der Telekom.

Das Link-Kabel (blaue Stecker) wird nur benötigt, wenn Sie Ihren Speedport an ein Glasfaser-Modem anschließen möchten.

Bewahren Sie die Originalverpackung Ihres Speedport für einen Rückversand auf.

Verpackungsinhalt prüfen (Fortsetzung)

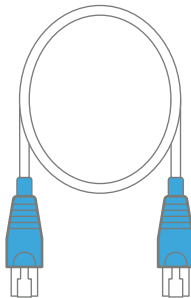
Speedport W 925V



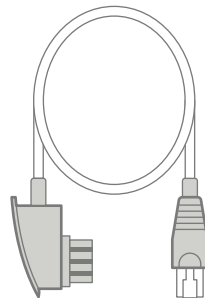
Wandhalterung



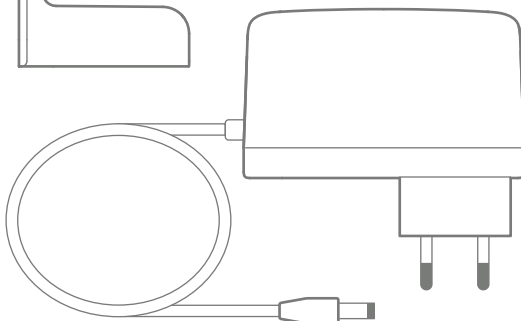
Link-Kabel



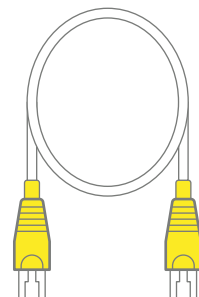
DSL-Kabel



Netzteil



Netzwerkabel



Speedport aufstellen oder aufhängen

Die WLAN-Reichweite Ihres Speedport wird durch Gegenstände und Wände verringert. Wählen Sie den Aufstellort deshalb so, dass möglichst wenige Hindernisse oder Elektrogeräte mit großem Metallgehäuse die Verbindung stören.

Achten Sie darauf, Ihren Speedport möglichst zentral aufzustellen. So stellen Sie sicher, dass die netzwerkfähigen Geräte optimal mit Ihrem Speedport verbunden sind.

Sie möchten Ihren Speedport an der Wand befestigen?

Verwenden Sie die praktische Wandhalterung. Die Öffnungen in der Wandhalterung dienen Ihnen als Schablone zum Anzeichnen der Bohrlöcher.

1. Unterlagen bereithalten

Auftragsbestätigung



Bereitstellungs-
termin

Zugangsdaten

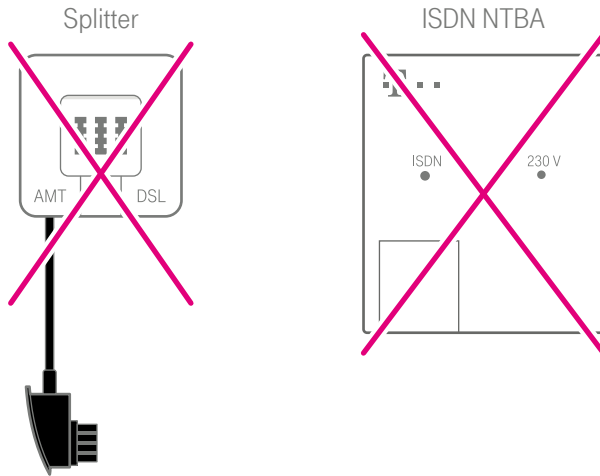
Zugangsdaten



- 1 Beginnen Sie mit dem Anschluss Ihres Speedport erst am Bereitstellungstermin, den Sie in Ihrer Auftragsbestätigung finden.

Sie sind schon länger Telekom Kunde und haben keine neuen Zugangsdaten erhalten? Dann können Sie Ihre bisherigen Zugangsdaten verwenden.

2. Vorhandene Geräte demontieren



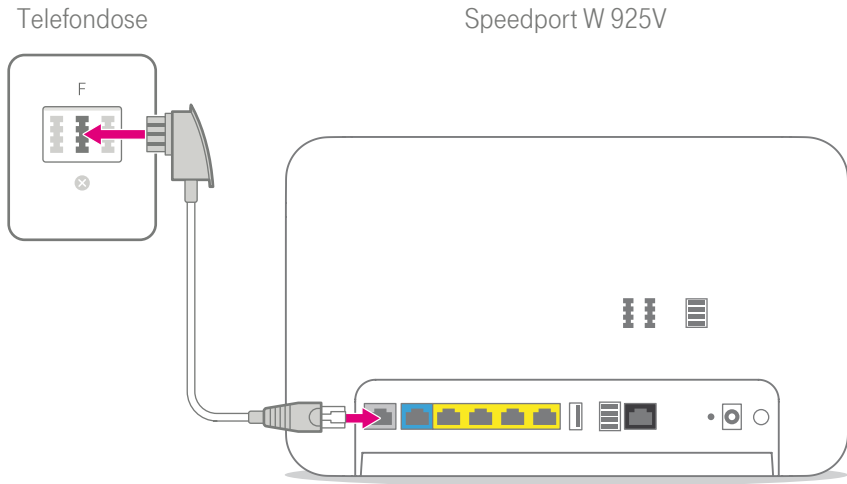
- 2 Demontieren Sie vorhandene Geräte (Splitter oder NTBA) und trennen Sie alle bestehenden Verbindungen zur Telefondose.

Ein vorhandener Splitter darf nicht mehr verwendet werden. Sie benötigen nur die Telefondose an Ihrer Wand.

Telefone, die bisher mit dem Splitter verbunden waren, werden nun direkt an Ihren Speedport angeschlossen.

Die Verwendung eines ISDN NTBA ist in Verbindung mit Ihrem neuen Speedport nicht mehr nötig.

3. DSL-Kabel anschließen

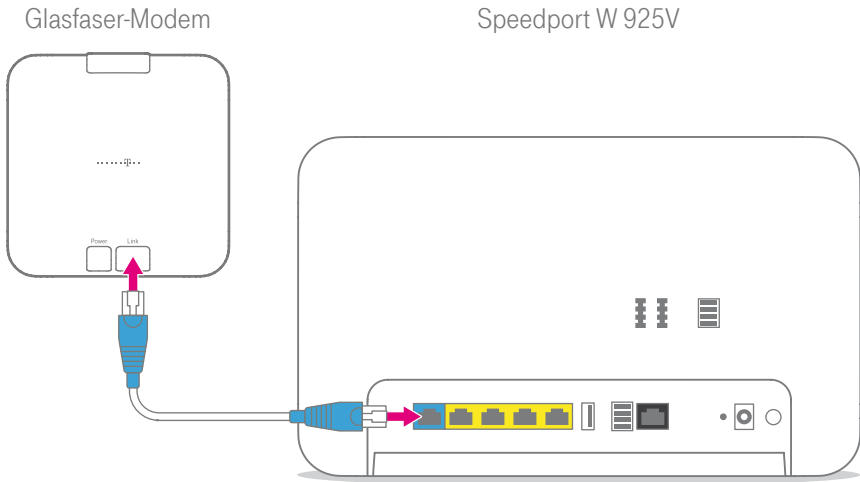


Wenn Sie einen Glasfaser-Anschluss gebucht haben, überspringen Sie diesen Punkt und setzen Sie die Einrichtung bei **Glasfaser-Modem anschließen** auf Seite 34 fort.

- 3 Schließen Sie das DSL-Kabel (graue Stecker) an die in Ihrem Haushalt montierte Telefondose (mittlere Buchse) und die DSL-Buchse Ihres Speedport an.

Befinden sich mehrere Telefondosen in Ihrem Haushalt, verwenden Sie die Haupttelefondose. Erfragen Sie diese ggf. beim Eigentümer oder Vermieter.

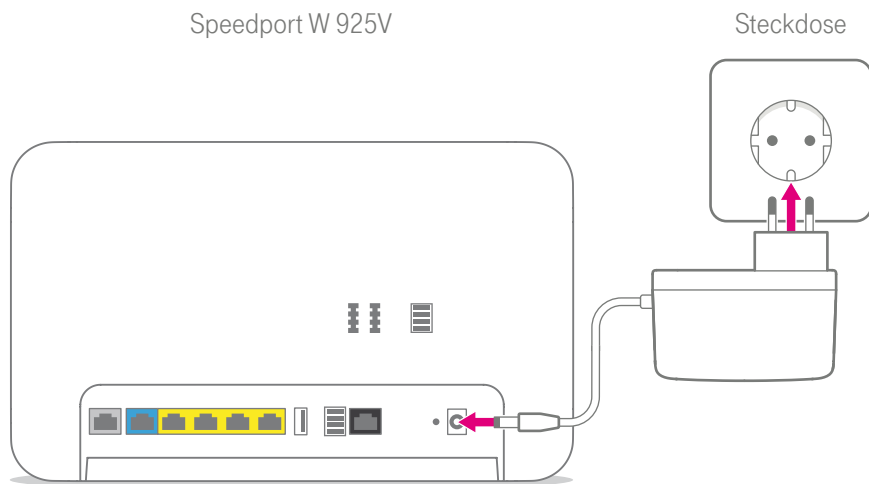
Glasfaser-Modem anschließen



Wenn Sie einen DSL-Anschluss gebucht haben, überspringen Sie diesen Punkt und setzen Sie die Einrichtung bei **4. Netzteil anschließen auf Seite 35** fort.

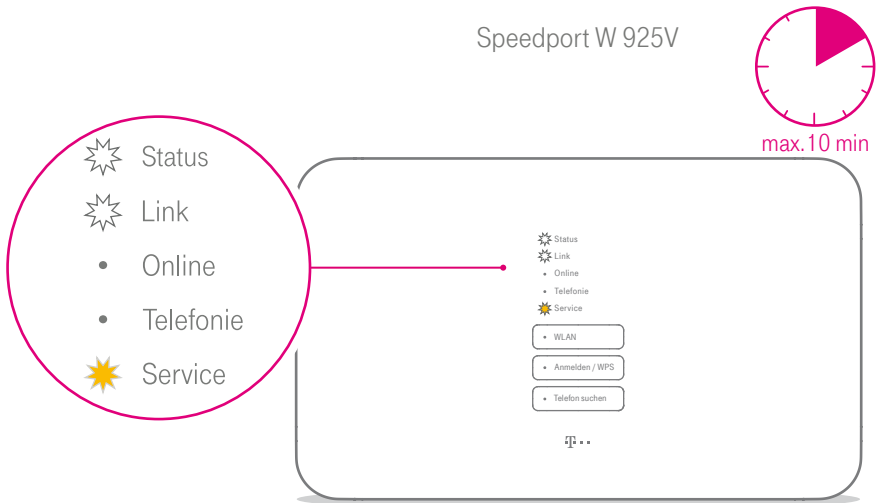
- 3** Schließen Sie das Link-Kabel (blaue Stecker) an die Link-Buchse des Glasfaser-Modems und an die Link-Buchse Ihres Speedport an.

4. Netzteil anschließen



- 4 Schließen Sie das mitgelieferte Netzteil an Ihren Speedport und an eine Steckdose an.

5. Blinken abwarten



- 5 Ihr Speedport startet. Die Leuchtanzeige **Service** blinkt, wenn eine Aktualisierung der Firmware verfügbar ist und automatisch geladen wird. Warten Sie, bis die Leuchtanzeige **Link** dauerhaft leuchtet und die Leuchtanzeige **Service** nicht mehr blinkt.

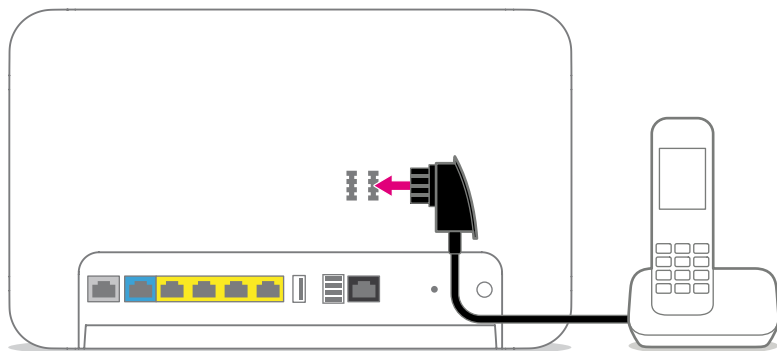
Trennen Sie keine Steckverbindungen, während die Leuchtanzeige **Service** blinkt. Ein eventueller Datenverlust beschädigt Ihren Speedport.

Dauert der Startvorgang länger als 10 Minuten, prüfen Sie die korrekte Verkabelung Ihres Speedport.

6. Telefone anschließen

Speedport W 925V

Festnetz-Telefon



- 6 Schließen Sie Ihr Telefon, Ihr Faxgerät oder Ihren Anrufbeantworter an die Telefonbuchse 1 oder 2 Ihres Speedport an.

Beachten Sie, dass Sie Ihr Telefon nicht mehr direkt an der Telefondose nutzen können.

7. Speedphones schnurlos verbinden

Speedphone

Speedport W 925V

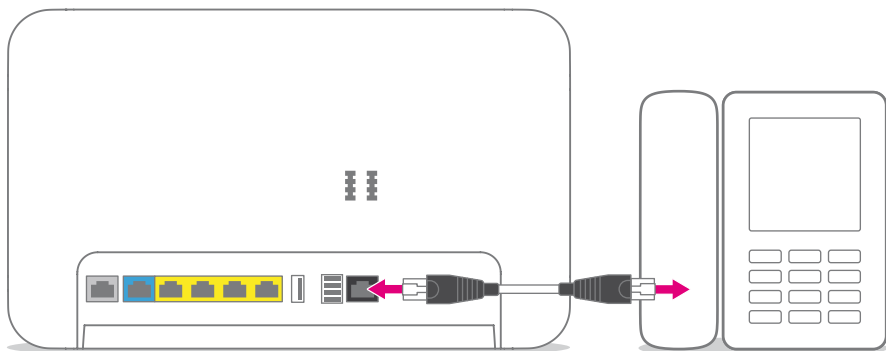


- 7 Schalten Sie Ihr Speedphone ein und betätigen Sie die **Anmelden**-Funktion. Drücken Sie anschließend die **Anmelden / WPS-Taste** an der Vorderseite Ihres Speedport. Die Leuchtanzeige **Anmelden / WPS** blinkt während des Anmeldevorgangs.

Geräte an intern ISDN-Buchse anschließen

Speedport W 925V

ISDN-Telefon



Verwenden Sie **intern ISDN** in Verbindung mit einem Breitbandanschluss, können Sie die ISDN-Dienste Sprache, Telefonie, Audio 3.1 und Fax G2/G3 nutzen. Ein gleichzeitiges Verwenden der ISDN-Buchse und der ISDN-Klemmleiste ist nicht möglich.

- 1 Schließen Sie Ihr ISDN-Telefon oder Ihre ISDN-TK-Anlage an die **intern ISDN-Buchse** Ihres Speedport an.

Weitere Informationen zu möglichen Einstellungen und Konfigurationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

Geräte an intern ISDN-Klemmleiste anschließen

Verwenden Sie **intern ISDN** in Verbindung mit einem Breitbandanschluss, können Sie die ISDN-Dienste Sprache, Telefonie, Audio 3.1 und Fax G2/G3 nutzen. Ein gleichzeitiges Verwenden der ISDN-Buchse und der ISDN-Klemmleiste ist nicht möglich.

Sie können bis zu acht ISDN-Endgeräte an die **intern ISDN-Klemmleiste** anschließen.

Möchten Sie die intern ISDN-Klemmleiste Ihres Speedport verwenden, achten Sie darauf, dass die Steckerbelegung dem Schema **2a - 1a - 1b - 2b** (von oben nach unten) entspricht.

Die intern ISDN-Klemmleiste Ihres Speedport hat integrierte Abschlusswiderstände und muss daher an einem Ende der S_0 -Bus-Verkabelung positioniert werden.

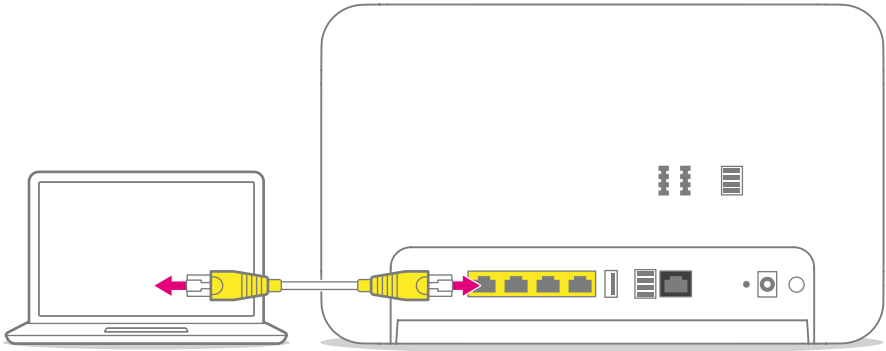
Wir empfehlen Ihnen, die Verkabelung der intern ISDN-Klemmleiste von einer fachkundigen Person durchführen zu lassen.

Weitere Informationen zu möglichen Einstellungen und Konfigurationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

8. Computer über Kabel anschließen

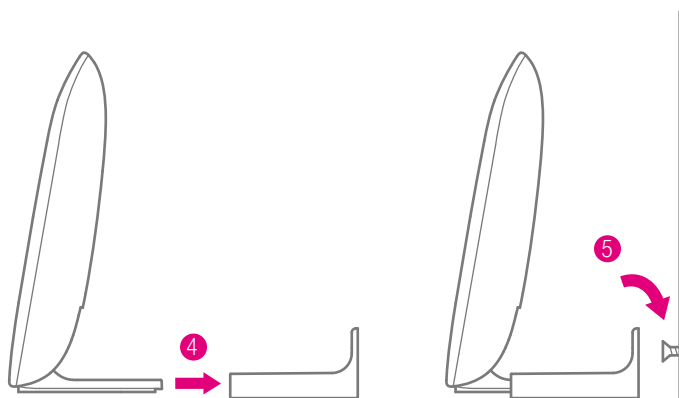
Computer

Speedport W 925V



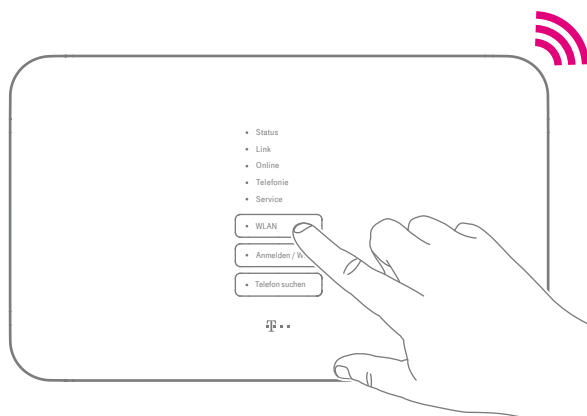
- 8 Schließen Sie Ihren Computer mit dem Netzwurkkabel (gelbe Stecker) an eine LAN-Buchse Ihres Speedport an.

Wandhalterung für Speedport montieren



- ❶ Entscheiden Sie sich für einen geeigneten Ort für die Montage der Wandhalterung. Beachten Sie den Abschnitt **Speedport aufstellen oder aufhängen auf Seite 30**.
- ❷ Verwenden Sie die Öffnungen in der Wandhalterung als Schablone zum Anzeichnen der Bohrlöcher.
- ❸ Montieren Sie zwei ausreichend große Schrauben (nicht im Lieferumfang enthalten) an der Wand.
- ❹ Stecken Sie Ihren Speedport auf die Wandhalterung.
- ❺ Hängen Sie Ihren Speedport zusammen mit der Wandhalterung auf die montierten Schrauben.

Speedport und Computer über WLAN verbinden



- 1 Leuchtet die Leuchtanzeige **WLAN** an Ihrem Speedport? Wenn nicht, drücken Sie die WLAN-Taste an der Vorderseite Ihres Speedport.



- 2 Stellen Sie sicher, dass an Ihrem Computer, Tablet oder Smartphone das WLAN eingeschaltet ist.

Speedport und Computer über WLAN verbinden (Fortsetzung)



- 3 Öffnen Sie auf Ihrem Computer, Tablet oder Smartphone die Liste der verfügbaren kabellosen Heimnetzwerke (WLAN).

ROUTER-PASS
SPEEDPORT W 925V

Ihre Speedport Werkseinstellungen:

Gerätepasswort:
1234ab

WLAN-Name:
WLAN-123456

WLAN-Schlüssel:
1234 5678 9012 3456



DSL Hilfe App

- 4 Bei Auslieferung entsprechen die Angaben dem Typenschild bzw. dem eingesteckten Router-Pass.

Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her?

Wie Sie netzwerkfähige Geräte über ein kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) miteinander verbinden, ist je nach verwendetem Betriebssystem unterschiedlich.

Bei Computern mit Windows

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem Windows verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf das **Netzwerk- oder WLAN-Symbol** unten rechts in der Taskleiste, um die Liste der verfügbaren kabellosen Heimnetzwerke (WLAN) aufzurufen.
- 2 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.
- 3 Wählen Sie zwischen **öffentliches Netzwerk** und **Heim- oder Arbeitsnetzwerk**.

Bei Computern mit OS X

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem OS X verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf das **WLAN-Symbol** in der Menüleiste.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **WLAN aktivieren**.
- 3 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.

Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her?

(Fortsetzung)

Bei Smartphones oder Tablets mit Android oder iOS

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem Android oder iOS verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Tippen Sie auf das Icon **Einstellungen**.
- 2 Tippen Sie auf den Eintrag **WLAN**.
- 3 Aktivieren Sie die **WLAN-Funktion**.
- 4 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.

Bei Smartphones oder Tablets mit WPS-NFC-Funktion

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem Android (ab Version 5.0) oder Windows 10 Mobile verwendet und die WPS-NFC-Funktion unterstützt, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Aktivieren Sie die Funktionen WLAN und NFC auf Ihrem Smartphone oder Tablet.
- 2 Halten Sie Ihr Smartphone oder Tablet für fünf Sekunden dicht vor das NFC-Symbol an der Vorderseite Ihres Speedport. Ihr Smartphone oder Tablet verbindet sich automatisch.

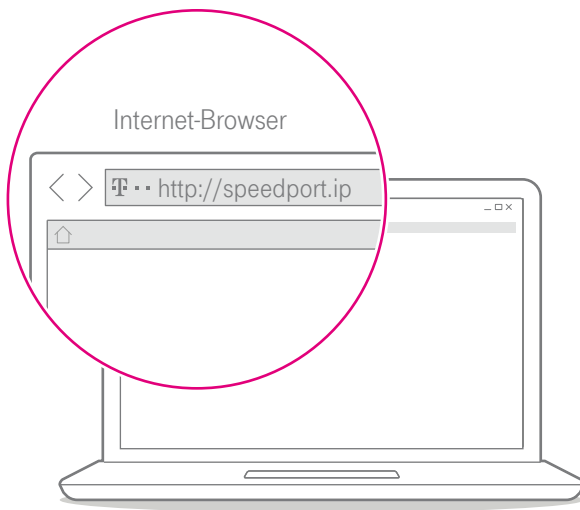
9. Internet und Telefonie einrichten

Es ist erforderlich, dass Ihre persönlichen Zugangsdaten für Internet und Telefonie über die browser-basierte Benutzeroberfläche in Ihren Speedport eingetragen werden.

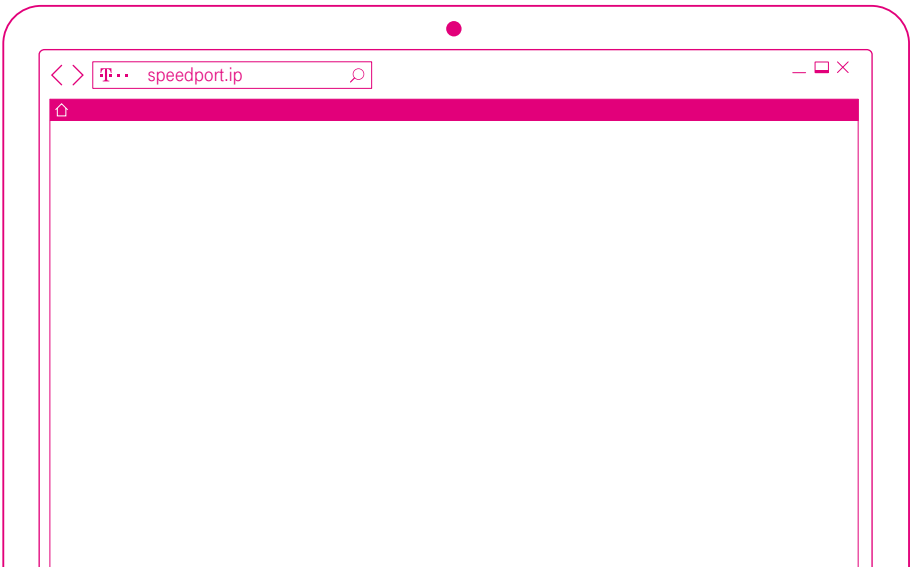
Die Leuchtanzeige **Link** an der Vorderseite Ihres Speedport muss leuchten, um die Einrichtung erfolgreich durchzuführen. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie die Verkabelung Ihres Speedport und beachten Sie den Abschnitt **Selbsthilfe bei Problemen auf Seite 267**.

Der Computer oder das Tablet, mit dem Sie die Einrichtung durchführen möchten, muss über das Netzkabel oder kabellos über WLAN mit Ihrem Speedport verbunden sein.

9. Internet und Telefonie einrichten (Fortsetzung)



- ❶ Starten Sie Ihren Computer neu und öffnen Sie Ihren Internet-Browser.
- ❷ Halten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten bereit oder nutzen Sie Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de und Ihr persönliches Kennwort.
- ❸ Geben Sie **http://speedport.ip** in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein, falls diese Seite nicht automatisch erscheint. Dafür müssen Sie noch nicht online sein.
- ❹ Melden Sie sich an und folgen Sie dem Assistenten durch die wichtigsten Einrichtungsschritte.



EINRICHTEN ÜBER SPEEDPORT.IP

Seite 52	Einrichtung mit Assistent
Seite 53	Einrichtung beginnen
Seite 55	Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten
Seite 58	Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten
Seite 63	Angeschlossene Telefone einrichten
Seite 64	Telefon verbinden
Seite 66	Speedphone verbinden
Seite 67	Rufnummern zuordnen
Seite 69	ISDN-Geräte nutzen
Seite 70	Einstellungen sichern
Seite 72	Einrichtung abschließen

Einrichtung mit Assistent

Der Ablauf der Einrichtung ist mit allen Internet-Browsern identisch. Wir empfehlen, immer die aktuellste Version Ihres Internet-Browsers zu verwenden. Prüfen Sie regelmäßig, ob Aktualisierungen für Ihren Internet-Browser verfügbar sind.

Die Leuchtanzeige **Link** an der Vorderseite Ihres Speedport muss leuchten, um die Einrichtung erfolgreich durchzuführen. Ist dies nicht der Fall, prüfen Sie die Verkabelung Ihres Speedport und beachten Sie den Abschnitt **Wenn etwas nicht funktioniert auf Seite 263**.

Der Computer oder das Tablet, mit dem Sie die Einrichtung durchführen möchten, muss über das Netzkabel oder kabellos über WLAN mit Ihrem Speedport verbunden sein.

Halten Sie Ihre Vertragsunterlagen (Auftragsbestätigung und persönliche Zugangsdaten) bereit. Im Laufe der Einrichtung mit Assistent ist es erforderlich, dass Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in das Einrichtungsprogramm eintragen.

- 1 Starten Sie Ihren Computer neu und öffnen Sie Ihren Internet-Browser.

Befindet sich Ihr Speedport im Auslieferungszustand, werden Sie zur automatischen Einrichtung weitergeleitet. Unterbrechen Sie den Vorgang durch Drücken der ESC-Taste.

- 2 Geben Sie in die Adresszeile **http://speedport.ip** oder **http://192.168.2.1** ein und drücken Sie die Eingabe-Taste.

Wenn Sie den Assistenten zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen möchten, klicken Sie auf der Übersichtsseite auf den Eintrag **Assistent starten**.

Einrichtung beginnen

Speedport W 925V

Deutsch English

Hilfe

Speedport Login

Status-Informationen

Einrichtungsassistent

Richten Sie in wenigen Schritten Internetzugang, WLAN und Rufnummern ein.

Bitte geben Sie das Gerätepasswort ein. Sie finden es an Ihrem Speedport.

Gerätepasswort:

☐ Zeichen anzeigen

Login

- 1 Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Gerätepasswort ein.

Im Auslieferungszustand entspricht das Gerätepasswort der Angabe auf dem Typenschild Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Login**. Die Startseite des Einrichtungsprogramms wird angezeigt.

Nach jeder fehlerhaften Eingabe wird die Wartezeit zur Neueingabe des Gerätepassworts verdoppelt. Dadurch wird der unbefugte Zugriff auf das Einrichtungsprogramm Ihres Speedport und die darin gespeicherten Daten erschwert.

Wird bereits von einem anderen Computer aus auf Ihren Speedport zugegriffen, erhalten Sie die Mitteilung **Zugriff verweigert! Das Konfigurationsprogramm ist bereits auf einem anderen Computer geöffnet.**

Einrichtung beginnen (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



Nach dem ersten Login in das Einrichtungsprogramm werden Sie vom Assistenten durch die Ersteinrichtung begleitet.

- 3 Sie können den Assistenten jederzeit durch Klicken auf die Schaltfläche **Abbrechen** unterbrechen. Wenn Sie den Assistenten zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen möchten, klicken Sie auf der Übersichtsseite auf **Assistent starten**.
- 3 Für die Einrichtung mit einem anderen Internetanbieter klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen** und folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt **Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen auf Seite 92**.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Einrichtung mit Assistenten zu starten.
- 5 Halten Sie bitte Ihre Unterlagen (Auftragsbestätigung und persönliche Zugangsdaten) griffbereit. Sie benötigen Ihre persönlichen Zugangsdaten für die Einrichtung Ihres Speedport.

Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



The screenshot shows the login interface for a Telekom Speedport W 925V router. At the top, there is a progress bar indicating 20% completion. Below this, the heading 'Ihre persönlichen Zugangsdaten' is followed by a note: 'Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie von der Telekom als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben.' There are two links: 'Was kann ich hier eingeben?' and 'Was kann ich hier eingeben?'. The first input field is labeled 'Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer)' and contains the example number '550023458765', with a red box and the number '1' next to it. The second input field is labeled 'Persönliches Kennwort' and contains masked characters '*****', with a red box and the number '2' next to it. Below the password field is a checkbox labeled 'Zeichen anzeigen'. At the bottom, there are two buttons: 'Abbrechen' and 'Weiter', with a red box and the number '3' next to the 'Weiter' button.

Im nächsten Schritt benötigen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten. (Die hier angegebenen Zugangsdaten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.)

- ① Tragen Sie Ihre Zugangsnummer in das Eingabefeld ein.
- ② Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein.
- ③ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



- 4 Ihre Internetverbindung wird nun mit den von Ihnen eingegebenen persönlichen Zugangsdaten getestet.

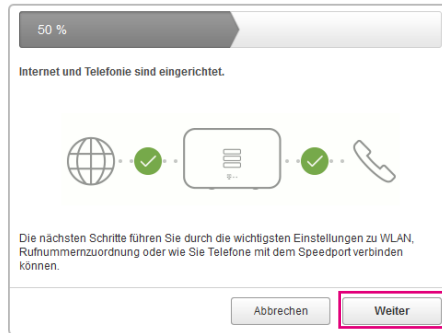
Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



- 5 Klicken Sie im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung von Internet und Telefonie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten



Sie können mit Ihrem Speedport ein Heimnetzwerk über WLAN (Wireless Local Area Network) einrichten. Bei diesem Heimnetzwerk werden alle Verbindungen kabellos hergestellt.

Die kabellose Verbindung erfolgt unabhängig vom Betriebssystem. Jedes netzwerkfähige Gerät, das Sie über das kabellose Heimnetzwerk mit Ihrem Speedport verbinden, benötigt einen WLAN-Adapter.

Ihr Speedport sendet für das kabellose Heimnetzwerk einen eindeutigen WLAN-Namen (SSID) aus. Ihre netzwerkfähigen Geräte in Reichweite können das kabellose Heimnetzwerk über diesen eindeutigen WLAN-Namen (SSID) identifizieren.

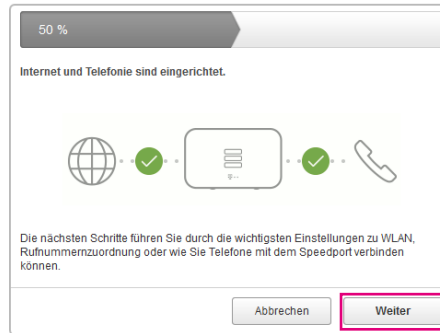
Wir empfehlen Ihnen, nur netzwerkfähige Geräte zu nutzen, welche die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung unterstützen.

Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



- 1 Klicken Sie im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung von Internet und Telefonie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



Wenn Sie den Einrichtungsassistenten über WLAN ausführen, kommt es nach dem Speichern der Änderungen zu einem Verbindungsabbruch.

Sie müssen die Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk nach dem Speichern der angepassten Einstellungen erneut aufbauen.

- 2 Möchten Sie die WLAN-Funktion Ihres Speedport aus- oder einschalten, wählen Sie die entsprechende Option.
- 3 Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



70 %

WLAN-Einstellungen

Hier können Sie die WLAN-Einstellungen Ihres Speedport anpassen.

WLAN ☒ An ☐ Aus

WLAN-Name WLAN-123456

Hohe Schlüssel-Sicherheit

WLAN-Schlüssel THEIMOSTISecretKEY!

Geräte über WLAN verbinden

Zurück Abbrechen Weiter

Welchen WLAN-Namen (SSID) sollten Sie vergeben?

Sie haben die Möglichkeit, den voreingestellten WLAN-Namen (SSID) zu ändern. Wenn Sie den WLAN-Namen (SSID) individuell anpassen, vermeiden Sie damit bspw. eine Überschneidung mit anderen kabellosen Heimnetzwerken.

Mit einem individuell angepassten WLAN-Namen (SSID) können Sie Ihr eigenes kabelloses Heimnetzwerk leichter von anderen kabellosen Heimnetzwerken (WLAN) unterscheiden.

Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

- 4 Tragen Sie Ihren individuellen WLAN-Namen (SSID) in das Eingabefeld ein.
- 5 Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



70 %

WLAN-Einstellungen

Hier können Sie die WLAN-Einstellungen Ihres Speedport anpassen.

WLAN ☒ An ☐ Aus

WLAN-Name WLAN-123456

Hohe Schlüssel-Sicherheit

WLAN-Schlüssel THEMOSTSECRETIKEY!

Geräte über WLAN verbinden

Zurück Abbrechen Weiter

Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich eine Änderung des WLAN-Schlüssels, besonders dann, wenn Sie Ihren Speedport frei zugänglich aufgestellt haben.

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein. Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

6 Tragen Sie Ihren individuellen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld ein.

Geben Sie den WLAN-Schlüssel bei jedem netzwerkfähigen Gerät ein, das Sie mit dem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) verbinden möchten.

7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Angeschlossene Telefone einrichten



Deutsch English Logout

Speedport W 925V

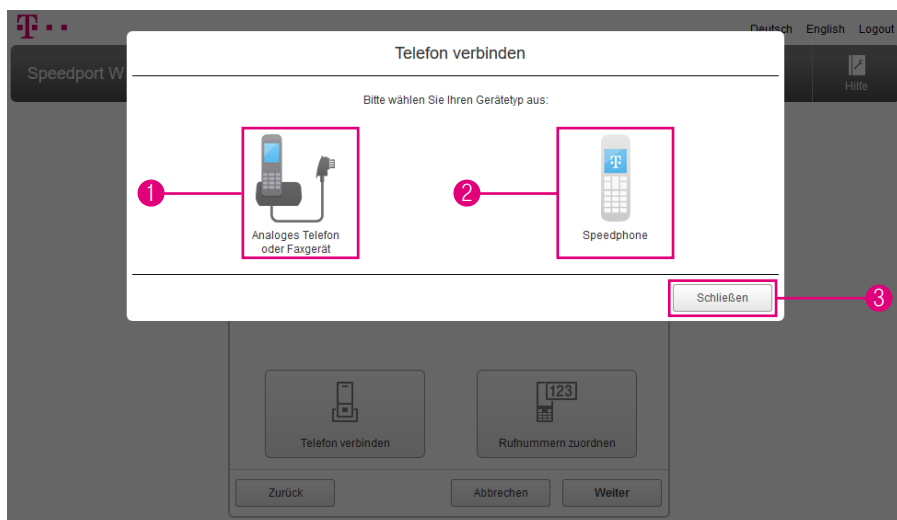


Die Einrichtung der Verbindungsdaten für die Internet-Telefonie über die Telekom ist bereits bei **Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten** vorgenommen worden.

Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann NICHT über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden. Dies gilt auch für Notrufe!

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Telefon verbinden**, wenn Sie weitere Einstellungen vornehmen möchten.
- 2 Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Telefon verbinden



- 1 Wählen Sie die Option Analoges Telefon oder Faxgerät, wenn Sie ein an Ihren Speedport angeschlossenes Gerät einrichten möchten.
- 2 Wählen Sie die Option Speedphone, wenn Sie ein Speedphone an Ihrem Speedport anmelden möchten.
- 3 Möchten Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen**.

Telefon verbinden (Fortsetzung)

Telefon verbinden

Schließen Sie Ihr analoges Telefon oder Faxgerät an die Telefonbuchse 1 oder 2 Ihres Speedport an. Eine genaue Anleitung finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Gerätes.

Name für Buchse 1 (z.B. Wohnzimmer) 1 2 4

Name für Buchse 2 (z.B. Büro) 1 2 4

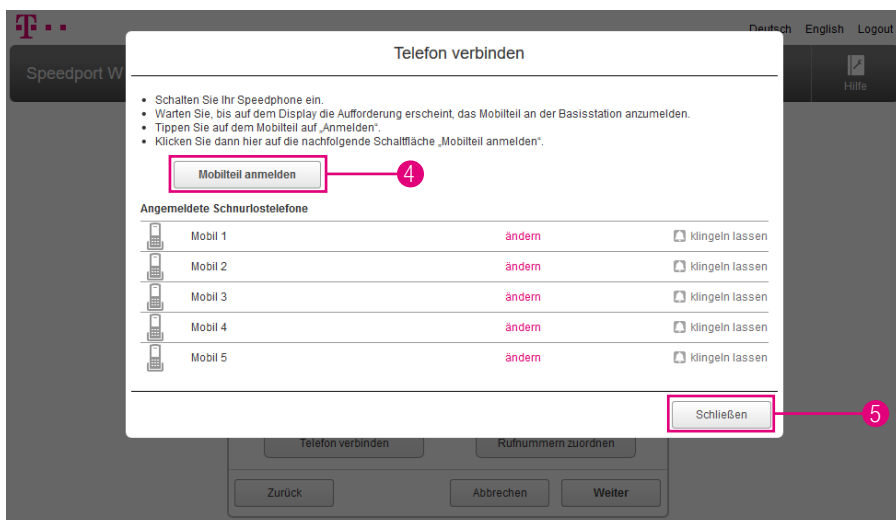
Angeschlossenenes Gerät 5

Angeschlossenenes Gerät 5

Abbrechen 6

- 4 Benennen Sie die Buchsen entsprechend des angeschlossenen Geräts oder des Aufstellorts. Tragen Sie bspw. die Begriffe Wohnzimmer und Büro in die Eingabefelder ein.
- 5 Wählen Sie aus der Liste das angeschlossene Endgerät aus.
- 6 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Speedphone verbinden



- 1 Schalten Sie Ihr Speedphone ein.
- 2 Warten Sie, bis auf dem Display Ihres Speedphone die Aufforderung erscheint, das Mobilteil an der Basisstation anzumelden.
- 3 Tippen Sie auf dem Display Ihres Speedphone auf **Anmelden**.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mobilteil anmelden**. Die Leuchtanzeige **Anmelden** / **WPS** an der Vorderseite Ihres Speedport blinkt während des Anmeldevorgangs.
- 5 Möchten Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen**.

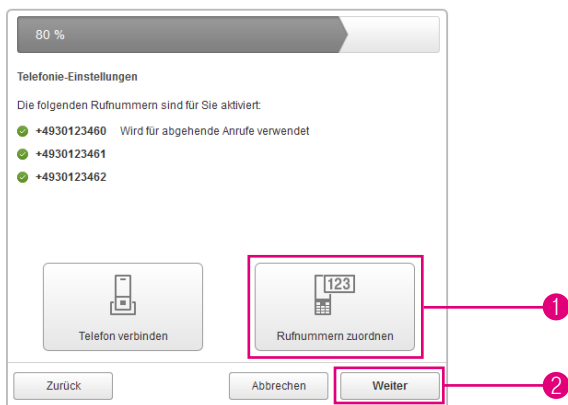
Informationen zur Anmeldung eines Schnurlostelefons, das kein kompatibles Speedphone der Telekom ist, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

Rufnummern zuordnen



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



Wenn Sie mehrere Telefone und mehrere Rufnummern haben, können Sie die Einstellungen an Ihre Anforderungen anpassen. Legen Sie bspw. eine Rufnummer für ein bestimmtes Telefon (bspw. Wohnzimmer) und eine weitere Rufnummer für ein Faxgerät, ein Bürotelefon oder ein Familienmitglied fest.

Die Einrichtung der Verbindungsdaten für die Internet-Telefonie über die Telekom ist bereits während **Internet und Telefonie bei der Telekom einrichten** vorgenommen worden.

- ① Klicken Sie auf den Eintrag **Rufnummern zuordnen**, wenn Sie weitere Einstellungen vornehmen möchten.
- ② Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Rufnummern zuordnen (Fortsetzung)

3 Benennen Sie die Buchsen entsprechend des angeschlossenen Geräts oder des Aufstellorts. Tragen Sie bspw. Wohnzimmer oder Büro in die Eingabefelder ein.

4 Wählen Sie aus der Liste das angeschlossene Endgerät aus.

Legen Sie fest, über welche Rufnummern abgehende Anrufe aufgebaut werden.

5 Wählen Sie für jede Buchse die gewünschte Rufnummer aus der Liste aus.

In den Standardeinstellungen klingeln ankommende Anrufe auf beiden Buchsen.

6 Ändern Sie die Einstellung, indem Sie die Haken vor den entsprechenden Rufnummern bei Buchse 1 und Buchse 2 entfernen.

7 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**. (In der Abbildung nicht dargestellt.)

8 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**. (In der Abbildung nicht dargestellt.)

ISDN-Geräte nutzen



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



85 %

ISDN-Geräte nutzen

Möchten Sie an Ihrem Speedport ein ISDN-Telefon oder eine ISDN-Telefonanlage nutzen, so geben Sie hier bitte Ihre Ortsvorwahl ein.

Wenn Sie keine ISDN-Geräte nutzen, klicken Sie auf „Weiter“.

☐ Ortsvorwahl

☒ Ich möchte keine ISDN-Geräte nutzen

Annotation 1 points to the radio button selection area. Annotation 2 points to the 'Weiter' button.

Möchten Sie an Ihrem Speedport ein ISDN-Telefon oder eine ISDN-Telefonanlage nutzen, ist es erforderlich, dass Sie die Ortsvorwahl Ihres Telefonanschlusses eingeben. Nutzen Sie den intern ISDN-Anschluss nicht, ist hier keine Eingabe erforderlich.

- ❶ Wählen Sie zwischen den Optionen **Ortsvorwahl** oder **Ich möchte keine ISDN-Geräte nutzen**.
- ❷ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Einstellungen sichern

Wie funktioniert die automatische Sicherung von Einstellungen?

Ihr Speedport kann wichtige Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server sichern. Diese gesicherten Daten können dann bei einem Gerätetausch oder einer erneuten Einrichtung übernommen werden.

Bei der Sicherung auf einem Telekom Server werden Ihr WLAN-Name, Ihr WLAN-Schlüssel sowie die Zuordnung der Rufnummern an Ihrem Speedport gesichert.

In den Werkseinstellungen Ihres Speedport ist diese Funktion bereits aktiviert. Wir empfehlen, diese Funktion eingeschaltet zu lassen. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Abschnitt **EasySupport auf Seite 251**.

Einstellungen sichern (Fortsetzung)



Deutsch English Logout

Speedport W 925V



90 %

Einstellungen sichern

☒ Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)

Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden folgende Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom-Server gespeichert, so dass sie bei Gerätetausch oder erneuter Einrichtung übernommen werden:

- Ihr WLAN-Name und Ihr WLAN-Schlüssel
- Ihre Zuordnung der Rufnummern zu den Telefonbüchern am Speedport

Dieser Service ist bald überall verfügbar. Sobald er an Ihrem Anschluss zur Verfügung steht, werden Sicherungen erstellt.

Zurück Abbrechen Weiter

- 1 Setzen Sie den Haken bei der Option **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**, wenn Ihre Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert werden sollen.

Im Falle eines Gerätetausches oder einer erneuten Einrichtung können Ihre Daten vom Telekom Server übernommen werden.

- 2 Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Einrichtung abschließen



Deutsch English Logout

Speedport W 925V

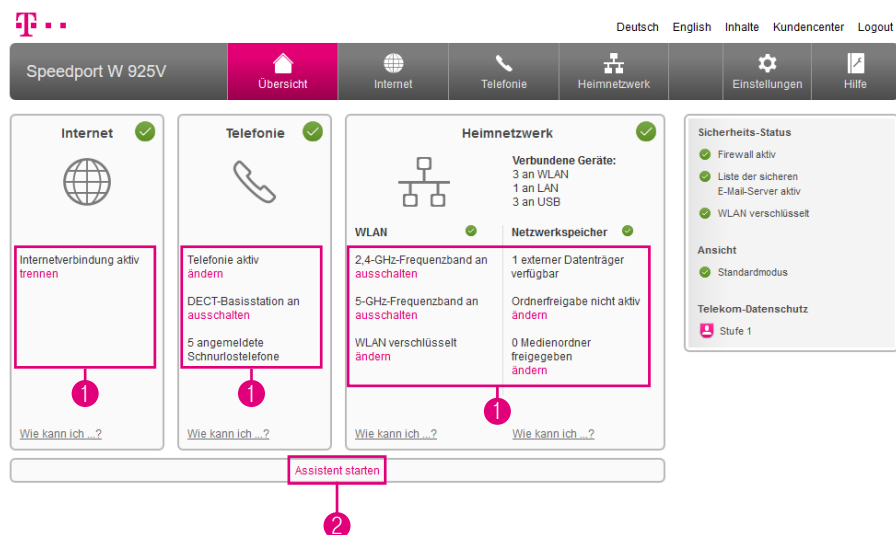


- 1 Die Einrichtung Ihres Speedport war erfolgreich. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertigstellen**.
- 2 Prüfen Sie, ob die Leuchtanzeigen **Online** und **Telefonie** jetzt dauerhaft leuchten.
- 3 Prüfen Sie, ob Ihre Internetverbindung funktioniert. Geben Sie z. B. die Internetadresse **www.telekom.de** in die Adresszeile ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste. Die Internetseite der Telekom öffnet sich.

DER MENÜPUNKT - ÜBERSICHT

Seite 76	Übersicht der Einstellungen Ihres Speedport
Seite 77	Übersicht der Internet-Einstellungen
Seite 78	Übersicht der Telefonie-Einstellungen
Seite 79	Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (WLAN)
Seite 80	Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (Netzwerkspeicher)
Seite 81	Übersicht (Sicherheit und Datenschutz)
Seite 82	Übersicht (Ansicht)
Seite 83	Übersicht der Status-Informationen

Übersicht der Einstellungen Ihres Speedport



Nachdem Sie Ihren Speedport angeschlossen und erfolgreich eingerichtet haben, steht er den verbundenen netzwerkfähigen Geräten im gesamten Heimnetzwerk zur Verfügung.

Nach Beenden des Einrichtungs-Assistenten zeigt Ihr Speedport eine Übersicht der Einstellungen an. Sie können diese Seite auch durch Klicken auf die Schaltfläche **Übersicht** aufrufen.

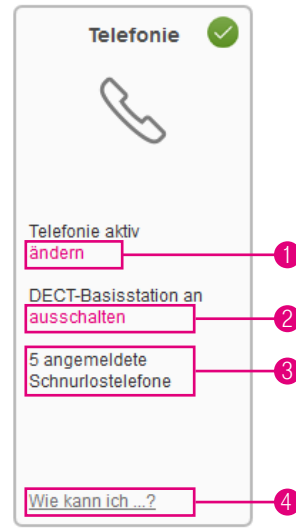
- 1 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge können Sie die entsprechenden Einstellungen anpassen.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Assistent starten**, wenn Sie den Einrichtungsassistenten erneut ausführen möchten.

Übersicht der Internet-Einstellungen



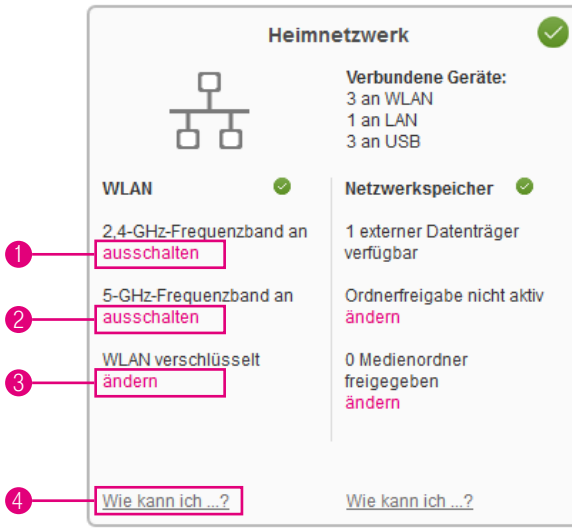
- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **trennen** bzw. **verbinden**, wenn Sie die Internetverbindung trennen bzw. verbinden möchten.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, um die Hilfefunktion Ihres Speedport zu nutzen.

Übersicht der Telefonie-Einstellungen



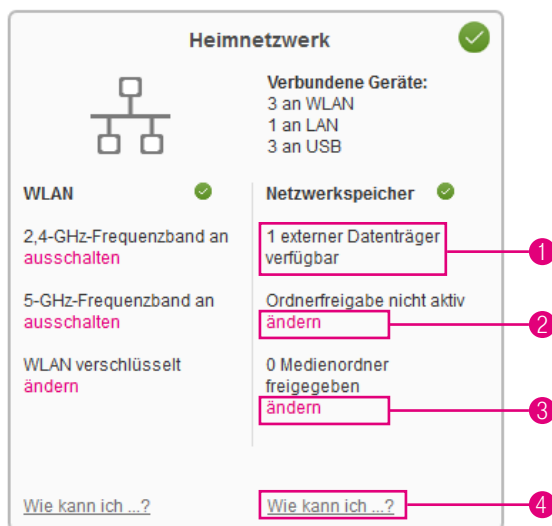
- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen für die Internet-Telefonie anpassen möchten.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, wenn Sie die DECT-Basisstation Ihres Speedport ein- oder ausschalten möchten.
- 3 Hier sehen Sie die Anzahl der an Ihrem Speedport angemeldeten Schnurlostelefone.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, um die Hilfefunktion Ihres Speedport zu nutzen.

Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (WLAN)



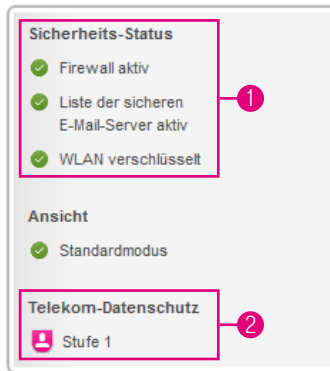
- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, um das 2,4-GHz-Frequenzband Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ein- bzw. auszuschalten.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, um das 5-GHz-Frequenzband Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ein- bzw. auszuschalten.
- 3 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Verschlüsselung Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ändern möchten.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, um die Hilfefunktion Ihres Speedport zu nutzen.

Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (Netzwerkspeicher)



- 1 Hier sehen Sie die Anzahl der an Ihrem Speedport angeschlossenen externen Datenträger.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Ordnerfreigabe ändern möchten.
- 3 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Freigabe von Medienordnern ändern möchten.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich ...?**, um die Hilfefunktion Ihres Speedport zu nutzen.

Übersicht (Sicherheit und Datenschutz)



1 Bereich Sicherheit

Die Übersicht **Sicherheits-Status** zeigt Ihnen die aktuellen Einstellungen der Sicherheitsmerkmale. Die hier angezeigten Sicherheitsmerkmale sind abhängig von den gewählten Einstellungen.

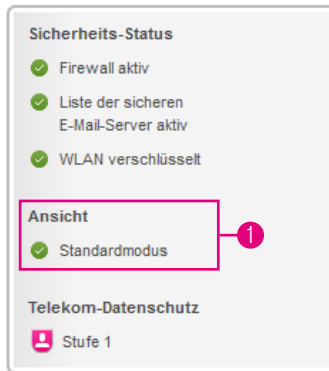
Klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag im Bereich Sicherheit, wenn Sie die Einstellungen des jeweiligen Sicherheitsmerkmals anpassen möchten.

2 Bereich Datenschutz

Der Eintrag **Telekom-Datenschutz** zeigt Ihnen den aktuellen Status des Sicherheitsmerkmals an. Das Sicherheitsmerkmal Telekom-Datenschutz kann in mehreren Stufen eingestellt werden.

Klicken Sie auf den Eintrag im Bereich Telekom-Datenschutz, wenn Sie die Einstellungen dieses Sicherheitsmerkmals anpassen möchten.

Übersicht (Ansicht)



1 Bereich Ansicht

Der Eintrag **Ansicht** zeigt Ihnen die aktuelle Einstellung des Ansichtsmodus der Benutzeroberfläche Ihres Speedport. Sie können zwischen dem Standardmodus (empfohlen) und dem Expertenmodus wählen.

Klicken Sie auf den Eintrag im Bereich Ansicht, wenn Sie die Einstellungen dieses Merkmals anpassen möchten.

Übersicht der Status-Informationen

 Deutsch English Kundencenter

Speedport W 925V  Hilfe

Speedport Login

Status-Informationen

3

Status-Informationen	24.02.2017 13:17:25
Name des Gerätes	Speedport W 925V
Firmware-Version	 2.10.87 - date 2017/01/25 12:00 Info
Seriennummer	459720571
1. Internet	
DSL-Link	Synchron
Downstream	109355 kbit/s
Upstream	39018 kbit/s
Internetverbindung	 Aktiv
WLAN TO GO (HotSpot)	Aus
2. Telefonie	
Rufnummer *460	 Aktiv
Rufnummer *461	 Aktiv
Rufnummer *462	 Aktiv
DECT-Basisstation	 Aktiv
Angemeldete Schnurlostelefone	5
3. Heimnetzwerk	
WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband	Eingeschaltet
WLAN-Name (SSID)	WLAN-123456

Sie können die wichtigsten Status-Informationen auch ansehen, ohne sich an der Benutzeroberfläche Ihres Speedport anzumelden.

- 1 Starten Sie Ihren Internet-Browser.
- 2 Geben Sie in die Adresszeile **http://speedport.ip** ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.
- 3 Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Status-Informationen**.

Jetzt sehen Sie die wichtigsten Status-Informationen über Ihren Speedport auf einen Blick. Sie können in dieser Ansicht keine Einstellungen vornehmen.

DER MENÜPUNKT - INTERNET

Seite 86	Einstellungen zur Internetverbindung
Seite 88	Internetverbindung trennen
Seite 89	Internetverbindung herstellen
Seite 90	Zugangsdaten für Telekom eintragen
Seite 92	Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen
Seite 95	IP-Adressinformationen anzeigen
Seite 97	Telekom-Datenschutz
Seite 98	Zeitschaltung für WLAN einstellen
Seite 102	Zeitschaltung für WLAN über Wochenübersicht einstellen
Seite 106	Zeitschaltung / Informationen zur Internetverbindung
Seite 107	Einzelne Internetfunktionen sperren
Seite 110	Port-Umleitung und Port-Weiterleitung
Seite 113	Dynamische Portfreischaltungen
Seite 116	Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden
Seite 117	E-Mail-Server hinzufügen
Seite 118	Dynamisches DNS
Seite 120	Dynamisches DNS mit freier Wahl des Anbieters

Einstellungen zur Internetverbindung

Anschluss an das Internet.

Ihr Speedport ermöglicht allen verbundenen netzwerkfähigen Geräten den Zugang zum Internet. Für den Zugang zum Internet benötigen Sie einen Internetanschluss (Breitbandanschluss), der Ihnen von einem Anbieter wie der Deutschen Telekom zur Verfügung gestellt wird.

Internetnutzung und E-Mail.

Zur Nutzung des Internets starten Sie für gewöhnlich den Internet-Browser auf Ihrem netzwerkfähigen Gerät. Im Regelfall wird die Startseite angezeigt, die im Internet-Browser als Standard eingestellt ist.

Eine manuelle Einwahl in das Internet ist nicht erforderlich, da Ihr Speedport die Verbindung stellvertretend für alle mit Ihrem Speedport verbundenen netzwerkfähigen Geräte bereitstellt.

Informationen, wie Sie Internet und E-Mail auf Ihrem Gerät nutzen können, entnehmen Sie bitte der Hilfefunktion oder den Support-Dokumenten Ihres jeweiligen Geräts oder Betriebssystems.

Für Microsoft Betriebssysteme - <http://support.microsoft.com>

Für Apple Betriebssysteme - <http://www.apple.com/de/support>

Für Android Betriebssysteme - <https://support.google.com/android>

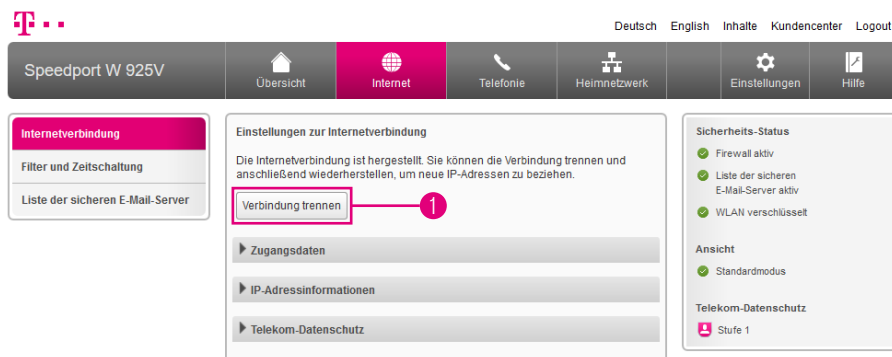
Bitte beachten Sie, dass Programme auf Ihren netzwerkfähigen Geräten ggf. auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können. Für mehr Kontrolle empfehlen wir die Aktivierung bzw. Installation einer Firewall-Software auf Ihrem Computer bzw. netzwerkfähigen Gerät.

Einstellungen zur Internetverbindung (Fortsetzung)



- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Internet anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Internet**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Internetverbindung trennen



- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung trennen**, um die Internetverbindung für alle an Ihrem Speedport angeschlossenen Geräte zu trennen.

Bei einem Ausfall der Internetverbindung oder wenn Sie die Internetverbindung manuell trennen, kann NICHT über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden. Dies gilt auch für Notrufe!

Internetverbindung herstellen



- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung herstellen**, um die Internetverbindung für alle an Ihrem Speedport angeschlossenen Geräte herzustellen.

Zugangsdaten für Telekom eintragen

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Logout

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Einstellungen zur Internetverbindung

Die Internetverbindung ist zur Zeit getrennt. Um die Verbindung herzustellen, klicken Sie auf „Verbindung herstellen“.

Verbindung herstellen

1 ▼ Zugangsdaten

Anbieter **2** Telekom

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben:

[Zugangsdaten vergessen?](#)

Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer) **3** 550023458765

Mitbenutzernummer **4** 0 0 0 1

Persönliches Kennwort

Anschlusskennung 000234876543

Löschen Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Tragen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.

- 1** Wählen Sie den Eintrag **Zugangsdaten**.
- 2** Wählen Sie den Eintrag **Telekom**.
- 3** Tragen Sie Ihre Zugangsnummer in das Eingabefeld ein.
- 4** Sofern erforderlich tragen Sie Ihre Mitbenutzernummer in das Eingabefeld ein. In den meisten Fällen lautet die Mitbenutzernummer 0001.

Zugangsdaten für Telekom eintragen (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Logout

Speedport W 925V

Übersicht

Internet

Telefonie

Heimnetzwerk

Einstellungen

Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Einstellungen zur Internetverbindung

Die Internetverbindung ist zur Zeit getrennt. Um die Verbindung herzustellen, klicken Sie auf „Verbindung herstellen“.

Verbindung herstellen

Zugangsdaten

Anbieter

Telekom

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben:
[Zugangsdaten vergessen?](#)

Zugangsnummer
(vormals T-Online-Nummer)

550023458765

Mitbenutzernummer

0001

Persönliches Kennwort

5

.....

Anschlusskennung

6

000234876543

Löschen

Abbrechen

Speichern

7

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Ansicht

Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 5 Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein.
- 6 Tragen Sie Ihre Anschlusskennung in das Eingabefeld ein.
- 7 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Ihre Internetverbindung wird nun mit den vorgenommenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen

Speedport W 925V

Übersicht **Internet** Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Logout

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Einstellungen zur Internetverbindung

Die Internetverbindung ist zur Zeit getrennt. Um die Verbindung herzustellen, klicken Sie auf „Verbindung herstellen“.

Verbindung herstellen

1 Zugangsdaten

2 Anbieter: Anderer Anbieter

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben:

Name des Anbieters **3** internetanbieter

Benutzername **4** nutzer

Passwort **5** *****

☐ Zeichen anzeigen

Je nach Anbieter müssen Sie eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

[MTU \(sofern bekannt\)](#) 1492

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Tragen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung oder den entsprechenden Dokumenten Ihres Anbieters.

Bei einer Verbindung mit einem anderen Anbieter stehen Ihnen die EasySupport Services der Telekom nicht zur Verfügung. Ihr Speedport erhält keine automatischen Firmware-Updates und kann nicht über Fernwartung eingerichtet werden.

- 1** Wählen Sie den Eintrag **Zugangsdaten**.
- 2** Wählen Sie den Eintrag **Anderer Anbieter**.
- 3** Tragen Sie den Namen Ihres Anbieters in das Eingabefeld ein.
- 4** Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
- 5** Tragen Sie Ihr Passwort in das Eingabefeld ein.

Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Logout

Speedport W 925V

Übersicht

Internet

Telefonie

Heimnetzwerk

Einstellungen

Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Je nach Anbieter müssen Sie eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

[MTU \(sofern bekannt\)](#) **6**

☒ **Dynamische IP-Adresse** **7** [Was ist das?](#)

☐ Feste IP-Adresse

☒ DNS-Server Adressen automatisch beziehen [Was ist das?](#)

☐ Feste DNS-Server Adressen

► IP-Adressinformationen

► Telekom-Datenschutz

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

- Stufe 1

Je nach Anbieter müssen Sie bei den Zugangsdaten eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

- 6** Der MTU-Wert (Maximum Transmission Unit) ist voreingestellt. Ändern Sie ihn nur, wenn Sie den Unterlagen Ihres Internetanbieters entsprechende Informationen entnehmen können.
- 7** Wählen Sie die Option **Dynamische IP-Adresse**, bekommt Ihr Speedport die IP-Adresse automatisch zugewiesen. Wählen Sie die Option **Feste IP-Adresse**, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter eine feste IP-Adresse erhalten haben.

Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Logout

Speedport W 925V

Übersicht **Internet** Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Je nach Anbieter müssen Sie eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

MTU (sofern bekannt) 1492

☒ Dynamische IP-Adresse [Was ist das?](#)

☐ Feste IP-Adresse

☒ DNS-Server Adressen automatisch beziehen [Was ist das?](#)

☐ Feste DNS-Server Adressen

Löschen Abbrechen **Speichern**

IP-Adressinformationen

Telekom-Datenschutz

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 8 Wählen Sie die Option **DNS-Server Adressen automatisch beziehen**, bekommt Ihr Speedport die DNS-Server Adressen automatisch zugewiesen. Wählen Sie die Option **Feste DNS-Server Adressen**, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter feste DNS-Server Adressen erhalten haben.
- 9 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Ihre Internetverbindung wird nun mit den von Ihnen eingegebenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

IP-Adressinformationen anzeigen

The screenshot shows the T-Mobile Speedport W 925V web interface. At the top, there is a navigation bar with the T-Mobile logo and links for Deutsch, English, Inhalte, Kundencenter, and Logout. Below this is a main menu with icons for Übersicht, Internet (highlighted), Telefonie, Heimnetzwerk, Einstellungen, and Hilfe. The main content area is divided into three sections. On the left, under 'Internetverbindung', there is a link for 'Liste der sicheren E-Mail-Server' (labeled with a red circle 2). The central section, 'IP-Adressinformationen' (labeled with a red circle 1), contains two sub-sections. The first, 'IPv4-Adressinformationen', is highlighted with a red box and lists: Öffentliche WAN-IP: 217.85.62.111, Gateway-Adresse: 217.5.98.83, Primärer DNS-Server: 217.5.100.129, and Sekundärer DNS-Server: 194.25.1.129. The second sub-section, 'IPv6-Adressinformationen', lists: Zugewies. Adressbereich / Präfix: 2003:0db8:35d7:0800::/56, Nutzbarer Adressbereich für LAN: 2003:0db8:35d7:0801::/64, IPv6-Adresse (GUA): 2003:0db8:35d7:0801:0296:4eff:fe83:7742, and Gateway-Adresse: 2003:0de5:593f:90cc:02ab:28ff:fec5:31d4. On the right, there is a 'Sicherheits-Status' section with indicators for Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, and WLAN verschlüsselt, followed by an 'Ansicht' section with 'Standardmodus' and a 'Telekom-Datenschutz' section with 'Stufe 1'.

In unserem Beispiel zeigen wir einen Breitbandanschluss, der Adressinformationen für IPv4 und IPv6 bereitstellt.

Je nachdem, welche Adressinformationen Ihr Breitbandanschluss bereitstellt, können die Angaben abweichen.

- 1 Wählen Sie den Eintrag **IP-Adressinformationen**.
- 2 IPv4 (Internet Protocol Version 4) ist der bisherige Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 4 identifiziert Ihren Anschluss im Internet.
Die IP-Adressen im IPv4-Standard werden im dezimalen System dargestellt. Allerdings kann dieser Standard nur eine limitierte Anzahl von IP-Adressen darstellen. Da aber jede Verbindung in das Internet eine eindeutige IP-Adresse benötigt, wurde die Anzahl der darstellbaren IP-Adressen durch eine neue Protokollversion (IPv6) erweitert.

IP-Adressinformationen anzeigen (Fortsetzung)

The screenshot shows the web interface of a Telekom Speedport W 925V router. The top navigation bar includes links for Deutsch, English, Inhalte, Kundencenter, and Logout. Below this is a menu with icons for Übersicht, Internet (highlighted), Telefonie, Heimnetzwerk, Einstellungen, and Hilfe. The main content area is divided into three sections. On the left, under 'Internetverbindung', there is a 'Filter und Zeitschaltung' button and a link to 'Liste der sicheren E-Mail-Server'. The central section, titled 'IP-Adressinformationen', contains two sub-sections: 'IPv4-Adressinformationen' and 'IPv6-Adressinformationen'. The IPv4 section lists: Öffentliche WAN-IP: 217.85.62.111, Gateway-Adresse: 217.5.98.83, Primärer DNS-Server: 217.5.100.129, and Sekundärer DNS-Server: 194.25.1.129. The IPv6 section, highlighted with a red box and a red circle with the number 3, lists: Zugewies. Adressbereich / Präfix: 2003:0db8:35d7:0800::/56, Nutzbarer Adressbereich für LAN: 2003:0db8:35d7:0801::/64, IPv6-Adresse (GUA): 2003:0db8:35d7:0801:0296:4eff:fe83:7742, Gateway-Adresse: 2003:0de5:593f:90cc:02ab:28ff:ec5:31d4, Primärer DNS-Server: 2003:2758:a4dd:54be:76bb:ab93:e22e:0002, and Sekundärer DNS-Server: 2003:0d58:a4dd:54be:76bb:ab93:e22e:0003. At the bottom of this section is a link to 'Telekom-Datenschutz'. On the right, the 'Sicherheits-Status' section shows 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. Below this is the 'Ansicht' section with 'Standardmodus' selected. At the bottom right is the 'Telekom-Datenschutz' section with a link to 'Stufe 1'.

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht **Internet** Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

IP-Adressinformationen

IPv4-Adressinformationen

Öffentliche WAN-IP: 217.85.62.111

Gateway-Adresse: 217.5.98.83

Primärer DNS-Server: 217.5.100.129

Sekundärer DNS-Server: 194.25.1.129

IPv6-Adressinformationen

Zugewies. Adressbereich / Präfix: 2003:0db8:35d7:0800::/56

Nutzbarer Adressbereich für LAN: 2003:0db8:35d7:0801::/64

IPv6-Adresse (GUA): 2003:0db8:35d7:0801:0296:4eff:fe83:7742

Gateway-Adresse: 2003:0de5:593f:90cc:02ab:28ff:ec5:31d4

Primärer DNS-Server: 2003:2758:a4dd:54be:76bb:ab93:e22e:0002

Sekundärer DNS-Server: 2003:0d58:a4dd:54be:76bb:ab93:e22e:0003

Telekom-Datenschutz

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Ansicht

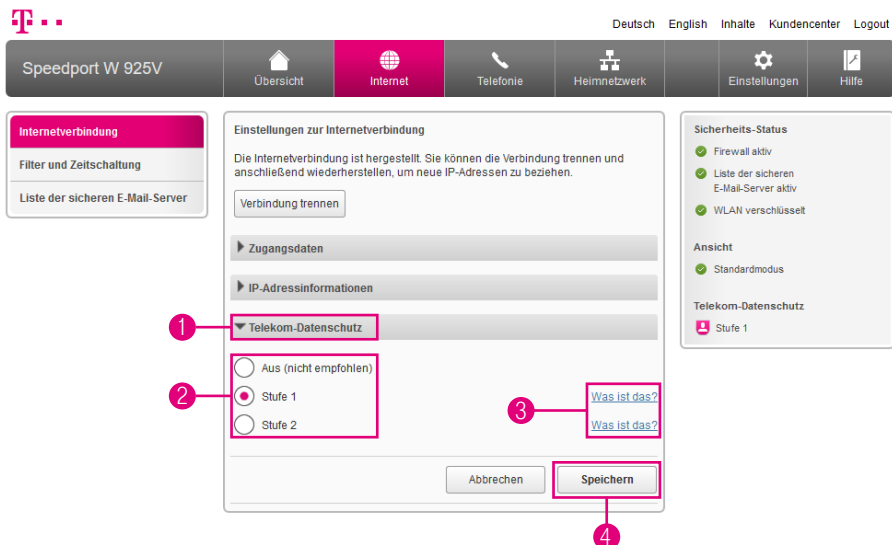
Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 3 IPv6 (Internet Protocol Version 6) ist der neue Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 6 identifiziert Ihren Anschluss im Internet. Die darstellbare Anzahl der IP-Adressen ist hier um ein Vielfaches höher als beim alten IPv4-Standard. Die IP-Adressen im IPv6-Standard werden im hexadezimalen System dargestellt und unterscheiden sich daher optisch von den bisherigen IPv4-Adressen.

Telekom-Datenschutz



Der automatisierte Wechsel der IP-Adresse(n) erschwert es bspw. Betreibern von Webseiten, Ihre Aktivitäten im Internet zu protokollieren. Sie können zwischen zwei Telekom-Datenschutz Stufen wählen. Auf Stufe 1 wird die IPv6-Adresse täglich gewechselt. Auf Stufe 2 werden IPv4- und IPv6-Adresse alle 4 Tage gewechselt.

Damit diese Schutzfunktion wirkt, muss in den netzwerkfähigen Geräten die Option **Privacy Extensions** bzw. **Temporäre IP-Adresse beziehen** aktiviert sein.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Telekom-Datenschutz**.
- 2 Wählen Sie zwischen den Optionen.
- 3 Klicken Sie für weitere Informationen auf die Einträge hinter den Optionen.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Schalten Sie den Datenschutz testweise aus, wenn es zu Störungen bei der Nutzung von Internet oder Telefonie kommt.

Zeitschaltung für WLAN einstellen

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

▼ Zeitschaltregeln 1

Was ist eine Zeitschaltregel?

2 ☒ zeitschaltregel_1 3 zeitschaltregel_1 löschen

Internetverbindung möglich: ☒ Täglich von 07:30 bis 23:30
☐ Nach Wochentag

Regel anwenden bei Geräten: ☐ Alle auswählen
☐ Mein Laptop
☐ MediaRec
☐ Andreas

Geräte verwalten

Abbrechen Speichern

⊕ Weitere Zeitschaltregel anlegen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Legen Sie bis zu drei Zeiträume je Tag fest, in denen ausgewählte Geräte das Internet nutzen können. Außerhalb dieser Zeiträume können diese Geräte dann keine Verbindung zum Internet aufbauen. Beachten Sie, dass für jedes Gerät lediglich eine Zeitschaltregel angelegt werden kann.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltregeln**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **Neue Zeitschaltregel**.
- 3 Tragen Sie einen Namen für die Zeitschaltregel in das Eingabefeld ein.

Zeitschaltung für WLAN einstellen (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

▼ Zeitschaltregeln

[Was ist eine Zeitschaltregel?](#)

☒ zeitschaltregel_1 [löschen](#)

Name der Regel: zeitschaltregel_1

Internetverbindung möglich: ☒ Täglich von 07:30 bis 23:30

☐ Nach Wochentag

Regel anwenden bei Geräten:

☐ Alle auswählen

☒ Mein Laptop

☐ MediaRec

☐ Andreas

[Geräte verwalten](#)

Abbrechen Speichern

✚ Weitere Zeitschaltregel anlegen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

- Stufe 1

- 4 Legen Sie jetzt den Zeitraum fest (Täglich oder Wochentag), für den die Internetverbindung möglich sein soll.
- 5 Setzen Sie Haken bei den Geräten, auf die Sie die eingestellte Zeitschaltregel anwenden möchten.

Warum ist mein Gerät für die Auswahl gesperrt?

Jedes Gerät kann nur jeweils einer Zeitschaltregel zugeordnet werden. Gesperrt dargestellte Geräte wurden bereits in einer anderen Zeitschaltregel verwendet.

- 6 Wenn Sie auf den Eintrag **Geräte verwalten** klicken, werden Sie zum Menü **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk** weitergeleitet. Dort können Sie angeschlossene Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen.

Zeitschaltung für WLAN einstellen (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

Zeitschaltregeln

[Was ist eine Zeitschaltregel?](#)

☒ zeitschaltregel_1 [löschen](#)

Name der Regel: zeitschaltregel_1

Internetverbindung möglich: ☒ Täglich von 07:30 bis 23:30 7

☐ Nach Wochentag

Regel anwenden bei Geräten:

☐ Alle auswählen

☒ Mein Laptop

☐ MediaRec

☐ Andreas

[Geräte verwalten](#)

[Weitere Zeitschaltregel anlegen](#)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

[Stufe 1](#)

- 7 Wenn die Internetverbindung täglich zur gleichen Zeit möglich sein soll, tragen Sie den entsprechenden Zeitraum hinter dem Eintrag **Täglich** in die Eingabefelder ein.

Zeitschaltung für WLAN einstellen (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Nach Wochentag

Wochenübersicht verwenden

Montag	von	17:00	bis	23:30
Dienstag	von	17:00	bis	23:30
Mittwoch	von	17:00	bis	23:30
Donnerstag	von	17:00	bis	23:30
Freitag	von	17:00	bis	23:30
Samstag	von	08:00	bis	23:30
Sonntag	von	08:00	bis	23:30

Regel anwenden bei Geräten:

☐ Alle auswählen

☒ Mein Laptop

☐ MediaRec

☐ Andreas

Geräte verwalten

Abbrechen Speichern

* Weitere Zeitschaltregel anlegen

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 8 Wenn Sie die Internetverbindung nach Wochentagen einstellen, können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume jeweils hinter dem entsprechenden Wochentag ein.
- 9 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 10 Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere Zeitschaltregel anlegen** können Sie weitere Zeitschaltregeln anlegen.

Wenn die Zeitschaltregel aktiv ist, können betroffene Geräte außerhalb des eingestellten Zeitraums keine neue Verbindung zum Internet aufbauen.

Zeitschaltung für WLAN über Wochenübersicht einstellen

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

▼ Zeitschaltregeln 1

Was ist eine Zeitschaltregel?

2 ☒ zeitschaltregel_1 3 zeitschaltregel_1 löschen

Name der Regel:

Internetverbindung möglich: ☒ Täglich von 07:30 bis 23:30
☐ Nach Wochentag

Regel anwenden bei Geräten: ☐ Alle auswählen
☐ Mein Laptop
☐ MediaRec
☐ Andreas

Geräte verwalten

Abbrechen Speichern

⚙ Weitere Zeitschaltregel anlegen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Legen Sie mit der Wochenübersicht je Wochentag fest, wann ausgewählte Geräte das Internet nutzen können. Außerhalb dieses Zeitraumes können diese Geräte dann keine Verbindung zum Internet aufbauen. Beachten Sie, dass für jedes Gerät nur eine Zeitschaltregel angelegt werden kann.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltregeln**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **Neue Zeitschaltregel**.
- 3 Tragen Sie einen Namen für die Zeitschaltregel in das Eingabefeld ein.

Zeitschaltung für WLAN über Wochenübersicht einstellen (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

▼ Zeitschaltregeln

[Was ist eine Zeitschaltregel?](#)

☒ zeitschaltregel_1

Name der Regel: zeitschaltregel_1

Internetverbindung möglich: ☐ Täglich von 07:30 bis 23:30

☒ Nach Wochentag

Wochenübersicht verwenden

Montag	von	17:00	bis	23:30
Dienstag	von	17:00	bis	23:30
Mittwoch	von	17:00	bis	23:30
Donnerstag	von	17:00	bis	23:30
Freitag	von	17:00	bis	23:30
Samstag	von	08:00	bis	23:30
Sonntag	von	08:00	bis	23:30

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- Wählen Sie die Option **Nach Wochentag**.
- Klicken Sie auf den Eintrag **Wochenübersicht verwenden**.

Zeitschaltung für WLAN über Wochenübersicht einstellen (Fortsetzung)

Wochenübersicht der Zeitschaltung

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
00:00							
01:00							
02:00							
03:00							
04:00							
05:00							
06:00							
07:00							
08:00							
09:00							
10:00							
11:00							
12:00							
13:00							
14:00							
15:00							
16:00							
17:00							
18:00							
19:00							
20:00							
21:00							
22:00							
23:00							

☒ Einschaltzeitpunkt setzen
☐ Ausschaltzeitpunkt setzen

Schließen

- 6 Wählen Sie die Option **Einschaltzeitpunkt setzen**.
- 7 Klicken Sie in der **Wochenübersicht** auf den gewünschten Einschaltzeitpunkt.
- 8 Wählen Sie die Option und **Ausschaltzeitpunkt setzen**.
- 9 Klicken Sie in der **Wochenübersicht** auf den gewünschten Ausschaltzeitpunkt.
- 10 Bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Schließen** und anschließend **Speichern**.
- 11 Klicken Sie auf die **Symbol**e für eine kleinere oder größere Darstellung der Wochenübersicht.

Zeitschaltung für WLAN über Wochenübersicht einstellen (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Nach Wochentag

Wochenübersicht verwenden

Montag	von	17:00	bis	23:30
Dienstag	von	17:00	bis	23:30
Mittwoch	von	17:00	bis	23:30
Donnerstag	von	17:00	bis	23:30
Freitag	von	17:00	bis	23:30
Samstag	von	08:00	bis	23:30
Sonntag	von	08:00	bis	23:30

Regel anwenden bei Geräten:

- ☐ Alle auswählen
- ☒ Mein Laptop
- ☐ MediaRec
- ☐ Andreas

Geräte verwalten

Abbrechen Speichern

* Weitere Zeitschaltregel anlegen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 12 Setzen Sie Haken bei den Geräten, auf die Sie die eingestellte Zeitschaltregel anwenden möchten.

Warum ist mein Gerät für die Auswahl gesperrt?

Jedes Gerät kann nur jeweils einer Zeitschaltregel zugeordnet werden. Gesperrt dargestellte Geräte wurden bereits in einer anderen Zeitschaltregel verwendet.

- 13 Wenn Sie auf den Eintrag **Geräte verwalten** klicken, werden Sie zum Menü **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk** weitergeleitet. Dort können Sie angeschlossene Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen.
- 14 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 15 Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere Zeitschaltregel anlegen** können Sie weitere Zeitschaltregeln anlegen.

Wenn die Zeitschaltregel aktiv ist, können betroffene Geräte außerhalb des eingestellten Zeitraums keine neue Verbindung zum Internet aufbauen.

Zeitschaltung / Informationen zur Internetverbindung



Deutsch English Kundencenter

Speedport W 925V



Informationen zur Internetverbindung



Name des aufrufenden Gerätes:	Mein Laptop	1
Aktuelle Uhrzeit:	10:36 Uhr	2
Internetverbindung heute möglich:	von 14:00 bis 16:00 Uhr	3

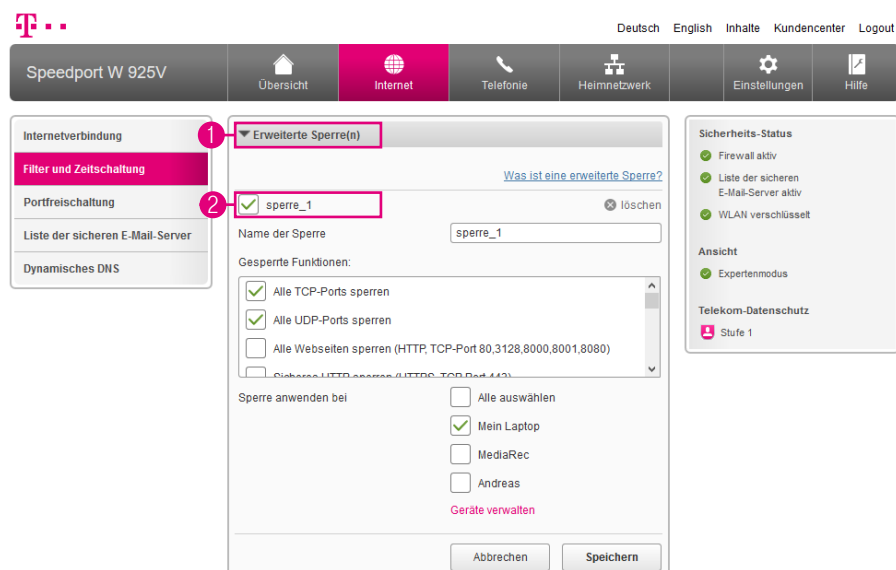
i Von diesem Gerät aus ist im Moment keine Internet-Verbindung möglich, weil Sie es durch eine Zeitschaltregel im Speedport so eingestellt haben.

Einstellungen zu den Zeitschaltregeln finden Sie im Menü „Internet / Filter und Zeitschaltung“ Ihres Speedport-Konfigurationsprogramms.

Versucht ein Gerät, für das eine Kinderschutz-Zeitschaltung eingerichtet wurde, außerhalb der festgelegten Zeiträume oder ohne freien Zeitbudgets eine Verbindung zum Internet aufzubauen, wird im Internetbrowser des entsprechenden Geräts die jeweilige Information über die zugewiesenen Zeiträume bzw. das verbleibende Zeitbudget angezeigt.

- 1 Hier sehen Sie den Namen des Geräts, das eine Verbindung zum Internet aufbauen möchte oder aufgebaut hat.
- 2 Hier sehen Sie die aktuelle Uhrzeit.
- 3 Hier sehen Sie die Zeiträume, in denen das entsprechende Gerät eine Verbindung zum Internet aufbauen kann.

Einzelne Internetfunktionen sperren



Sie können mit einer erweiterten Sperre bestimmte Dienste und Anwendungen sperren. Jedem Dienst bzw. jeder Anwendung ist in der Regel ein Port zugeordnet. Sperren Sie die entsprechenden Ports, wenn Sie bestimmte Dienste oder Anwendungen von der Internetnutzung ausschließen möchten. Die erweiterten Sperren können für ausgewählte oder alle Geräte in Ihrem Heimnetzwerk eingerichtet werden.

Die Einstellungen zu erweiterten Sperren sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Erweiterte Sperre(n)**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **Neue Sperre**. (Möchten Sie später eine eingerichtete Sperre vorübergehend deaktivieren, können Sie den Haken bei der entsprechenden Sperre entfernen.)

Einzelne Internetfunktionen sperren (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht **Internet** Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Erweiterte Sperre(n)

[Was ist eine erweiterte Sperre?](#)

☒ sperre_1 löschen

Name der Sperre **3**

Gesperrte Funktionen:

4 ☒ Alle TCP-Ports sperren

☒ Alle UDP-Ports sperren

☐ Alle Webseiten sperren (HTTP, TCP-Port 80,3128,8000,8001,8080)

☐ Sichere UDP-Ports (UDP, TCP-Port 443)

Sperre anwenden bei

☐ Alle auswählen

☒ Mein Laptop **5**

☐ MediaRec

☐ Andreas

Geräte verwalten

Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 3** Tragen Sie einen Namen für die Sperre in das Eingabefeld ein.
- 4** Setzen Sie die Haken bei den Diensten bzw. Anwendungen, die Sie sperren möchten.
- 5** Setzen Sie die Haken bei den Geräten, bei denen Sie die Sperre anwenden möchten.

Einzelne Internetfunktionen sperren (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

- 6 Wenn Sie auf den Eintrag **Computer verwalten** klicken, werden Sie zum Menü **Übersicht der Geräte** weitergeleitet. Dort können Sie angeschlossene Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen.
- 7 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 8 Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere Sperre anlegen** können Sie weitere Sperren anlegen.
- 9 Klicken Sie auf den Eintrag **löschen**, wenn Sie die eingerichtete Sperre löschen möchten.

Port-Umleitung und Port-Weiterleitung

Mit einer Port-Umleitung oder Port-Weiterleitung können Anfragen aus dem Internet gezielt an bestimmte Anwendungen oder Programme innerhalb eines Heimnetzwerks weitergeleitet werden.

Mit einer Port-Weiterleitung werden Datenpakete, die aus dem Internet an Ihrem Speedport an einem bestimmten Port eintreffen, an den gleichen Port eines ausgewählten netzwerkfähigen Geräts in Ihrem Heimnetzwerk weitergeleitet.

Eine Port-Umleitung funktioniert ähnlich. Die an Ihrem Speedport für einen bestimmten Port eingehenden Datenpakete werden hier jedoch nicht an den gleichen, sondern an einen anderen Port eines ausgewählten netzwerkfähigen Geräts umgeleitet.

Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Nutzen Sie zu Ihrer Sicherheit eine Firewall-Software auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

Port-Umleitung und Port-Weiterleitung (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung
Filter und Zeitschaltung
Portfreischaltung
Liste der sicheren E-Mail-Server
Dynamisches DNS

Einstellungen zur Portfreischaltung

▼ Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen 1

[Was sind Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen?](#)

☒ umleitung_1 löschen

Name der Umleitung 2 umleitung_1

Gilt für folgendes Gerät 3 Andreas

Vorlage verwenden Web-Server

Umwzuleitende Ports

TCP 80 - 80

[Weitere TCP-Umleitung anlegen](#)

UDP ☒ Keine Ports umleiten

[Weitere UDP-Umleitung anlegen](#)

[Abbrechen](#) [Speichern](#)

[Weitere Port-Umleitung oder Port-Weiterleitung anlegen](#)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Die Einstellungen zur Port-Umleitung und Port-Weiterleitung sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen**.
- 2 Tragen Sie einen Namen für die neue Umleitung in das Eingabefeld ein.
- 3 Wählen Sie aus der Liste, für welches Gerät die Regel angewendet werden soll.

Port-Umleitung und Port-Weiterleitung (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung
Filter und Zeitschaltung
Portfreischaltung
Liste der sicheren E-Mail-Server
Dynamisches DNS

Einstellungen zur Portfreischaltung

▼ Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen

[Was sind Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen?](#)

☒ umleitung_1 [löschen](#)

Name der Umleitung: umleitung_1

Gilt für folgendes Gerät: Andreas

Vorlage verwenden: **Web-Server** [Was ist das?](#)

Umwzuleitende Ports:

TCP 80 - 80 [Weitere TCP-Umleitung anlegen](#)

UDP ☒ Keine Ports umleiten [Weitere UDP-Umleitung anlegen](#)

Abbrechen **Speichern**

[* Weitere Port-Umleitung oder Port-Weiterleitung anlegen](#)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- Wählen Sie, wenn gewünscht, eine der Vorlagen aus der Liste aus.
- Möchten Sie keine Vorlage benutzen, tragen Sie die öffentlichen Ports, die auf interne Ports weitergeleitet werden sollen, in die Eingabefelder ein.
- Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere Port-Umleitung oder Port-Weiterleitung anlegen** können Sie bis zu 32 Regeln anlegen.

Dynamische Portfreischaltungen

Mit einer dynamischen Portfreischaltung lässt sich vorgeben, welche Ports von einer Anwendung für den Datenaustausch genutzt werden sollen.

Die dynamische Portfreischaltung funktioniert ähnlich wie eine Port-Weiterleitung. Allerdings legen Sie hier nicht schon in der Regeldefinition fest, an welche netzwerkfähigen Geräte eingehende Datenpakete für einen bestimmten Port weitergeleitet werden.

Stattdessen definieren Sie einen Port für ausgehende Datenpakete, der als Auslöser für die Weiterleitung eines (meist anderen) Ports für eingehende Datenpakete dient.

Sobald ein ausgehendes Datenpaket auf dem vorher definierten auslösenden Port (Trigger) Ihren Speedport passiert, wird die mit der Regel definierte Port-Weiterleitung für eingehende Datenpakete aktiv. Dabei werden die eingehenden Datenpakete an die netzwerkfähigen Geräte im Heimnetzwerk weitergeleitet, von denen das ausgehende Datenpaket auf dem auslösenden Port stammt.

Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Nutzen Sie zu Ihrer Sicherheit eine Firewall-Software auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

Dynamische Portfreischaltungen (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung 1

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Dynamische Portfreischaltungen

Was ist eine dynamische Portfreischaltung?

☒ dynamisch_1 löschen

2 Name der Freischaltung dynamisch_1

3 Vorlage verwenden DialPad

Auslösender Port 7175 Was ist das?

Auslösendes Protokoll TCP UDP

Zu öffnende Ports TCP 7175 - Was ist das?

4 UDP 51200 - Weiteren Port öffnen

UDP 51201 -

UDP 51210 - Was ist das?

Abbrechen Speichern

Weitere dynamische Portfreischaltung anlegen

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Die Einstellungen zur dynamischen Portfreischaltung sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Dynamische Portfreischaltungen**.
- 2 Tragen Sie einen Namen für die neue Freischaltung in das Eingabefeld ein.
- 3 Wählen Sie, wenn gewünscht, eine der Vorlagen aus der Liste aus.
- 4 Möchten Sie keine Vorlage benutzen, tragen Sie den auslösenden Port, das auslösende Protokoll sowie die zu öffnenden Ports in die Eingabefelder ein.

Dynamische Portfreischaltungen (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

Dynamische Portfreischaltungen

[Was ist eine dynamische Portfreischaltung?](#)

☒ dynamisch_1 [löschen](#)

Name der Freischaltung: dynamisch_1

Vorlage verwenden: DialPad

Auslösender Port: 7175 [Was ist das?](#)

Auslösendes Protokoll: ☒ TCP ☐ UDP

Zu öffnende Ports

TCP: - [Was ist das?](#)

5 [Weiteren Port öffnen](#)

UDP: 51200 -

UDP: 51201 -

UDP: 51210 - [Was ist das?](#)

5 [Weiteren Port öffnen](#)

[Weitere dynamische Portfreischaltung anlegen](#)

Abbrechen **Speichern** 6

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 5 Durch Klicken auf den Eintrag **Weiteren Port öffnen** können weitere Ports angegeben werden.
- 6 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 7 Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere dynamische Portfreischaltung anlegen** können Sie bis zu 32 Regeln anlegen.

Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden



Die Liste der sicheren E-Mail-Server hilft bei der Reduzierung von E-Mail-Spam. Wenn Sie die Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden, wird nur zu den aufgelisteten E-Mail-Servern (Postausgangsservern) eine Verbindung aufgebaut. Dies gilt für lokal installierte E-Mail-Programme und mobile Endgeräte mit E-Mail-Programmen.

Der E-Mail-Versand über nicht gelistete Postausgangsserver ist nicht möglich, wenn Sie die Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden. Ist Ihr bevorzugter E-Mail-Server werkseitig nicht verfügbar, können Sie bis zu fünf eigene E-Mail-Server hinzufügen.

Ist eine neue Version verfügbar, wird die Liste automatisch aktualisiert. Den letzten Stand der Aktualisierung können Sie oberhalb der Liste ablesen.

- 1 Setzen Sie den Haken bei **Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden** für die Aktivierung der Funktion. Entfernen Sie den Haken für die Deaktivierung der Funktion.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Liste der erlaubten E-Mail-Server**, um die Liste der erlaubten E-Mail-Server anzuzeigen.

E-Mail-Server hinzufügen

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Liste der erlaubten E-Mail-Server**.
- 2 Tragen Sie die URL oder IP-Adresse des zusätzlichen E-Mail-Servers in das Eingabefeld ein.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 4 Möchten Sie weitere E-Mail-Server einrichten, klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren E-Mail-Server eintragen**.

Wenn das Versenden von E-Mails sowohl für lokale E-Mail-Programme (bspw. Microsoft Outlook, Mozilla Thunderbird oder Apple Mail) als auch für mobile Endgeräte mit E-Mail-Programmen (bspw. Smartphones oder Tablet-PCs) nicht funktioniert, prüfen Sie, ob der von Ihnen verwendete Postausgangsserver in der **Liste der erlaubten E-Mail-Server** eingetragen ist.

Dynamisches DNS

Dynamisches DNS (Domain Name System) ist ein Dienst, der es ermöglicht, auch bei wechselnder öffentlicher IP-Adresse immer aus dem Internet erreichbar zu sein. Dynamisches DNS wird sowohl von freien als auch von kommerziellen Anbietern zur Verfügung gestellt.

Mit dynamischem DNS können Sie Ihrem Speedport einen festen Namen im Internet zuweisen. Dieser wird dabei dynamisch an die aktuelle IP-Adresse Ihres Speedport gebunden.

Durch dynamisches DNS ist sowohl Ihr Speedport als auch Ihr Heimnetzwerk dauerhaft von außen erreichbar. Dies kann z. B. erforderlich sein, wenn Sie einen eigenen Webserver betreiben. Für die Einrichtung benötigen Sie ein Konto (Username) bei einem Anbieter für dynamisches DNS, das entsprechende persönliche Kennwort und den erstellten Domännennamen.

Dynamisches DNS (Fortsetzung)

Die Einstellungen zum dynamischen DNS sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Setzen Sie den Haken bei **Dynamisches DNS verwenden**.
- 2 Wählen Sie Ihren Anbieter für dynamisches DNS aus der Liste aus.
- 3 Tragen Sie Ihren Domännennamen in das Eingabefeld ein.
- 4 Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
- 5 Tragen Sie Ihr Passwort in das Eingabefeld ein.
- 6 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Dynamisches DNS mit freier Wahl des Anbieters

Die Einstellungen zum dynamischen DNS sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Setzen Sie den Haken bei **Dynamisches DNS verwenden**.
- 2 Wählen Sie den Eintrag **Anderer Anbieter** aus der Liste aus.
- 3 Tragen Sie Ihren Domännennamen, Ihren Benutzernamen und das Kennwort in die Eingabefelder ein.
- 4 Tragen Sie die Updateserver-Adresse in das Eingabefeld ein.
- 5 Wählen Sie das verwendete Protokoll aus der Liste aus.
- 6 Tragen Sie den verwendeten Port in das Eingabefeld ein.
- 7 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

DER MENÜPUNKT - TELEFONIE

Seite 124	Einstellungen zur Telefonie
Seite 126	Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen
Seite 128	Rufnummern aktivieren oder deaktivieren
Seite 129	Rufnummernzuordnung für ankommende Anrufe
Seite 130	Rufnummernzuordnung für abgehende Anrufe
Seite 131	Telefonbuchsenbezeichnung
Seite 132	Rufnummernzuordnung für Telefonbuchsen
Seite 133	Auswahl des angeschlossenen Endgeräts
Seite 134	Anklopfen während eines laufenden Gesprächs
Seite 135	SprachBox-Informationen anzeigen
Seite 136	Intern ISDN einrichten
Seite 137	DECT-Basisstation einschalten
Seite 138	DECT-PIN ändern
Seite 139	Schnurlostelefon (Speedphone) anmelden
Seite 140	Speedphone - Bezeichnung ändern
Seite 141	Speedphone - Rufnummernzuordnung (Ankommende Rufnummer)
Seite 142	Speedphone - Rufnummernzuordnung (Abgehende Rufnummer)
Seite 143	Speedphone - Anklopfen während eines laufenden Gesprächs
Seite 144	Schnurlostelefon (Speedphone) abmelden
Seite 145	DECT-Sendeleistung anpassen
Seite 146	DECT - Full Eco Mode einstellen
Seite 147	Mehrfachnutzung von Rufnummern
Seite 149	Anruflisten einsehen
Seite 150	Telefonbucheintrag anlegen
Seite 152	Telefonbucheinträge exportieren
Seite 153	Telefonbucheinträge importieren
Seite 154	Funktionen über Tastenkombinationen

Einstellungen zur Telefonie

Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen

Ihr Speedport ermöglicht Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen. Sie können die günstigen Tarife der Internet-Telefonie ohne zusätzliche Hardware nutzen.

An die Telefonbuchsen 1 und 2 Ihres Speedport können Sie ein beliebiges analoges Telefon, eine Basisstation für ein schnurloses Telefon (DECT-Telefon), einen Anrufbeantworter oder ein Fax- bzw. Kombigerät anschließen.

Für die Einrichtung der Internet-Telefonie benötigen Sie die entsprechenden persönlichen Zugangsdaten Ihres Internet-Telefonie-Anbieters.

Bei einem Ausfall der Internetverbindung oder wenn Sie die Internetverbindung manuell trennen, kann NICHT über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden. Dies gilt auch für Notrufe!

Einstellungen zur Telefonie (Fortsetzung)



Im Bereich Telefonie können Sie die Einstellungen zur Internet-Telefonie und Ihre Internet-Telefonie-Zugangsdaten anpassen.

- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Telefonie anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Telefonie**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Telefonie

- Rufnummernzuordnung
- Telefonbuchsen
- Intern ISDN
- DECT-Basisstation
- Anrufliste
- Telefonbuch

Einstellungen zur Internet Telefonie

Sie können gleichzeitig mehrere Internet-Rufnummern mit den selben Zugangsdaten anlegen. Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

Telekom (Automatisch)

Neuer Anbieter

Anbieter: Anderer Anbieter

Rufnummer (mit Vorwahl): 030 123460

Rufnummer (mit Vorwahl): 030 123461

Rufnummer (mit Vorwahl): 030 123462

[Rufnummer hinzufügen](#)

Name des Anbieters: telefonieanbieter

Benutzername: nutzer

Passwort:

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder Internet-Rufnummern von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Neuer Anbieter**.
- 2 Wählen Sie Ihren **Anbieter** für Telefonie aus der Liste aus.
- 3 Tragen Sie Ihre Rufnummer(n) in das Eingabefeld ein.
- 4 Sollte die Anzahl der Eingabefelder für Rufnummern nicht ausreichen, klicken Sie auf den Eintrag **Rufnummer hinzufügen**.
- 5 Tragen Sie den Namen des Anbieters in das Eingabefeld ein.

Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Neuer Anbieter

Anbieter: Anderer Anbieter

Rufnummer (mit Vorwahl): 030 123460

Rufnummer (mit Vorwahl): 030 123461

Rufnummer (mit Vorwahl): 030 123462

[+ Rufnummer hinzufügen](#)

Name des Anbieters: telefonieanbieter

Benutzername: **6** nutzer

Passwort: **7**

Erweiterte Einstellungen (nicht bei jedem Anbieter notwendig). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Anbieter für Internet Telefonie.

[Registrar / Proxy](#) **8**

Port

Löschen Abbrechen **Speichern** **9**

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 6** Tragen Sie den von Ihrem Anbieter für Telefonie festgelegten Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
- 7** Tragen Sie das von Ihrem Anbieter für Telefonie festgelegte Passwort in das Eingabefeld ein.
- 8** Sofern erforderlich tragen Sie von Ihrem Anbieter für Telefonie festgelegte Angaben zu Registrar/Proxy und Port ein.
- 9** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Rufnummern aktivieren oder deaktivieren

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag Ihres Telefonie-Anbieters. In unserem Beispiel lautet dieser **Telekom (Automatisch)**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **deaktivieren** hinter der Rufnummer, die Sie deaktivieren möchten. Wenn Sie die Rufnummer deaktivieren, sind Sie über diese Rufnummer nicht mehr erreichbar.
- 3 Klicken Sie auf den Eintrag **aktivieren** hinter der Rufnummer, die Sie aktivieren möchten.

Rufnummernzuordnung für ankommende Anrufe



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen zur Rufnummernzuordnung

☒ Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen) [Was ist das?](#)

Ankommende Anrufe

[Was bedeutet Rufnummernzuordnung für ankommende Anrufe?](#)

	Wohnzimmer	Büro	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4	Mobil 5
Alle Rufnummern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
+4930123460	☒	☐	☒	☒	☐	☐	☐
+4930123461	☒	☐	☐	☐	☒	☒	☐
+4930123462	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒

Abbrechen **Speichern**

Abgehende Anrufe

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können festlegen, welche Rufnummer an welchem Endgerät ankommen soll. Ausgenommen von diesen Einstellungen sind IP-Telefone und Schnurlostelefone, die an einer extern angeschlossenen DECT-Basisstation angemeldet sind.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Ankommende Anrufe**.
- 2 Setzen Sie die Haken bei den Endgeräten bzw. Buchsen, bei denen die eingehenden Anrufe der jeweiligen Rufnummer ankommen sollen. Diese Einstellungen können Sie für jedes Endgerät und jede Rufnummer einzeln festlegen.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 4 Setzen Sie den Haken bei der Option **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**, wenn Ihre Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert werden sollen.

Rufnummernzuordnung für abgehende Anrufe

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen zur Rufnummernzuordnung

☒ Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen) [Was ist das?](#)

Ankommende Anrufe

▼ Abgehende Anrufe

[Was bedeutet Rufnummernzuordnung für abgehende Anrufe?](#)

	Wohnzimmer	Büro	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4	Mobil 5
Automatisch	☐	☐	☒	☐	☒	☐	☐
+4930123460	☒	☐	☐	☒	☐	☐	☐
+4930123461	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐
+4930123462	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒

Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können für jedes Ihrer Endgeräte festlegen, welche Rufnummer an Ihren Gesprächspartner übermittelt wird. Ausgenommen von diesen Einstellungen sind IP-Telefone und Schnurlostelefone, die an einer extern angeschlossenen DECT-Basisstation angemeldet sind.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Abgehende Anrufe**.
- 2 Setzen Sie Punkte bei den Rufnummern, die über die entsprechenden Endgeräte bzw. Buchsen übermittelt werden sollen. Diese Einstellungen können Sie für jedes Endgerät und jede Rufnummer einzeln festlegen.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 4 Setzen Sie den Haken bei der Option **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**, wenn Ihre Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert werden sollen.

Telefonbuchsenbezeichnung

Vergeben Sie Namen für die Telefonbuchsen. Das erleichtert Ihnen die Zuordnung, wenn weitere Einstellungen vorgenommen werden.

- 1 Tragen Sie den Namen, den Sie für die Telefonbuchse ausgewählt haben, in das Eingabefeld ein.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 3 Setzen Sie den Haken bei der Option **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**, wenn Ihre Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert werden sollen.

Rufnummernzuordnung für Telefonbuchsen

Weisen Sie den Telefonbuchsen bestimmte Rufnummern zu. Sie können bspw. einem Telefon- und Fax-Kombigerät eine eigene Rufnummer zuweisen.

- 1 Setzen Sie die Haken bei den Rufnummern, die der Telefonbuchse zugeordnet werden sollen.
- 2 Wählen Sie aus der Liste die Rufnummer aus, die bei Gesprächen über diese Telefonbuchse übermittelt werden soll.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 4 Setzen Sie den Haken bei der Option **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**, wenn Ihre Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert werden sollen.

Auswahl des angeschlossenen Endgeräts

Die richtige Auswahl des angeschlossenen Endgeräts beeinflusst die nutzbaren Leistungsmerkmale Ihres Telefonanschlusses, bspw. die Faxübermittlung.

- 1 Wählen Sie aus der Liste das angeschlossene Endgerät aus.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 3 Setzen Sie den Haken bei der Option **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**, wenn Ihre Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert werden sollen.

Anklopfen während eines laufenden Gesprächs

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbüchern

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen zu den Telefonbüchern

☒ Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen) [Was ist das?](#)

▼ Buchse 1 (Interne Rufnummer **1)

Name

Ankommende Rufnummern

☐ Alle Rufnummern

☒ +4930123460

☒ +4930123461

☐ +4930123462

Abgehende Rufnummer

Angeschlossenes Gerät

Anklopfen ☒ zulassen [Was bedeutet das?](#)

SprachBox-Informationen ☐ anzeigen [Was ist das?](#)

Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

✓ Firewall aktiv

✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Wenn das Leistungsmerkmal Anklopfen aktiviert ist, werden Sie während eines laufenden Gesprächs mit einem Signalton auf einen zweiten Anruf aufmerksam gemacht.

- 1 Setzen Sie bei der Option **Anklopfen** den Haken bei **zulassen**.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 3 Setzen Sie den Haken bei der Option **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**, wenn Ihre Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert werden sollen.

SprachBox-Informationen anzeigen

Hier können Sie festlegen, ob auf Ihrem analogen Telefon Informationen über den Status Ihrer SprachBox der Telekom angezeigt werden sollen. Beachten Sie bitte, dass nicht alle analogen Telefone diese Informationen anzeigen können.

- 1 Setzen Sie bei der Option **SprachBox-Informationen** den Haken bei **anzeigen**.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 3 Setzen Sie den Haken bei der Option **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**, wenn Ihre Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert werden sollen.

Intern ISDN einrichten

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen zu Intern ISDN

Tragen Sie hier Ihre Vorwahl ein, falls Sie ein ISDN-Gerät (ISDN-Telefonanlage oder ISDN-Telefon) an der Buchse 'Intern ISDN' angeschlossen haben und Internet Telefonie nutzen.

Ortsvorwahl

1

Abbrechen Speichern

2

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Tragen Sie hier Ihre Vorwahl ein, falls Sie ein ISDN-Gerät (ISDN-Telefonanlage oder ISDN-Telefon) an der Buchse **Intern ISDN** angeschlossen haben.

- 1 Tragen Sie Ihre Vorwahl in das Eingabefeld ein.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

DECT-Basisstation einschalten



DECT (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) ist ein Standard für schnurlose Telefonie und für die kabellose Datenübertragung. Ihr Speedport bietet Ihnen eine integrierte DECT-Basisstation. Sie benötigen somit nur entsprechende Schnurlostelefone (DECT-Mobilteile), die Sie an der Basisstation anmelden können.

- 1 Setzen Sie den Haken bei **DECT-Funktion einschalten**, wenn Sie die integrierte DECT-Basisstation einschalten möchten.

DECT-PIN ändern

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen für DECT

☒ DECT-Funktion einschalten [Was ist DECT?](#)

PIN 0000 PIN speichern

Sendeeinstellungen

Angemeldete Schnurlostelefone

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Tragen Sie die neue DECT-PIN in das Eingabefeld ein.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **PIN speichern**.

In den Standardeinstellungen lautet die DECT-PIN 0000.

Schnurlostelefon (Speedphone) anmelden

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen für DECT

☒ DECT-Funktion einschalten [Was ist DECT?](#)

PIN 0000 PIN speichern

Sendeeinstellungen

Angemeldete Schnurlostelefone 1

Mobilteil anmelden 5

[Was bedeuten die Elemente?](#)

Name Interne Rufnummer

Mobil 1 **61 ändern klingeln lassen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Informationen zur Anmeldung eines Schnurlostelefons, das kein kompatibles Speedphone der Telekom ist, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Schalten Sie Ihr Speedphone ein.
- 3 Warten Sie, bis auf dem Display Ihres Speedphone die Aufforderung erscheint, das Mobilteil an der Basisstation anzumelden.
- 4 Tippen Sie auf dem Display Ihres Speedphone auf **Anmelden**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mobilteil anmelden**. Die Leuchtanzeige **Anmelden / WPS** an der Vorderseite Ihres Speedport blinkt während des Anmeldevorgangs.

Speedphone - Bezeichnung ändern

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Name	Interne Rufnummer	
Mobil 1	**61	ändern klingeln lassen
Mobil 2	**62	ändern klingeln lassen
Mobil 3	**63	ändern klingeln lassen
Mobil 4	**64	ändern klingeln lassen
Mobil 5	**65	ändern klingeln lassen

Name:

Ankommende Rufnummern

☐ Alle Rufnummern

☐ +4930123460

☐ +4930123461

☒ +4930123462

Abgehende Rufnummer:

Anklopfen: ☒ zulassen [Was bedeutet das?](#)

Sicherheits-Status

✓ Firewall aktiv

✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Haben Sie mehrere Schnurlostelefone an Ihrem Speedport angemeldet, kann es hilfreich sein, wenn Sie den Schnurlostelefonen eindeutige Namen geben. Dies ermöglicht Ihnen eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Schnurlostelefone.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Tragen Sie den gewünschten Namen für das Schnurlostelefon in das Eingabefeld ein.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Speedphone - Rufnummernzuordnung (Ankommende Rufnummer)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Name	Interne Rufnummer	
Mobil 1	**61	ändern klingeln lassen
Mobil 2	**62	ändern klingeln lassen
Mobil 3	**63	ändern klingeln lassen
Mobil 4	**64	ändern klingeln lassen
Mobil 5	**65	ändern klingeln lassen

Name: Mobil 5

Ankommende Rufnummern

☐ Alle Rufnummern

☐ +4930123460

☐ +4930123461

☒ +4930123462

Abgehende Rufnummer: +4930123462

Anklopfen: ☒ zulassen [Was bedeutet das?](#)

Abmelden Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Legen Sie fest, von welcher Rufnummer eingehende Anrufe auf dem ausgewählten Schnurlostelefon ankommen sollen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Setzen oder entfernen Sie die Haken bei den entsprechenden Rufnummern.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Speedphone - Rufnummernzuordnung (Abgehende Rufnummer)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Name	Interne Rufnummer		
Mobil 1	**61	ändern	🔔 klingeln lassen
Mobil 2	**62	ändern	🔔 klingeln lassen
Mobil 3	**63	ändern	🔔 klingeln lassen
Mobil 4	**64	ändern	🔔 klingeln lassen
Mobil 5	**65	ändern	🔔 klingeln lassen

Name: Mobil 5

Ankommende Rufnummern

☐ Alle Rufnummern

☐ +4930123460

☐ +4930123461

☒ +4930123462

Abgehende Rufnummer **+4930123462**

Anklopfen ☒ zulassen [Was bedeutet das?](#)

Abmelden Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

- 🟢 Firewall aktiv
- 🟢 Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- 🟢 WLAN verschlüsselt

Ansicht

- 🟢 Standardmodus

Telekom-Datenschutz

🔒 Stufe 1

Legen Sie fest, über welche Rufnummer abgehende Anrufe auf dem ausgewählten Schnurlostelefon aufgebaut werden sollen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Wählen Sie aus der Liste die entsprechende Rufnummer.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Speedphone - Anklopfen während eines laufenden Gesprächs



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Name	Interne Rufnummer		
Mobil 1	**61	ändern	klingeln lassen
Mobil 2	**62	ändern	klingeln lassen
Mobil 3	**63	ändern	klingeln lassen
Mobil 4	**64	ändern	klingeln lassen
Mobil 5	**65	klingeln lassen	

Name:

Ankommende Rufnummern

☐ Alle Rufnummern

☐ +4930123460

☐ +4930123461

☒ +4930123462

Abgehende Rufnummer

Anklopfen ☒ **zulassen** [Was bedeutet das?](#)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Wenn das Leistungsmerkmal Anklopfen aktiviert ist, werden Sie während eines laufenden Gesprächs mit einem Signalton auf einen zweiten Anruf auf der anderen Leitung aufmerksam gemacht.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Setzen Sie bei der Option **Anklopfen** den Haken bei **zulassen**.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Schnurlostelefon (Speedphone) abmelden

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Name	Interne Rufnummer		
Mobil 1	**61	ändern	🔔 klingeln lassen
Mobil 2	**62	ändern	🔔 klingeln lassen
Mobil 3	**63	ändern	🔔 klingeln lassen
Mobil 4	**64	ändern	🔔 klingeln lassen
Mobil 5	**65	ändern	🔔 klingeln lassen

Name: Mobil 5

Ankommende Rufnummern

☐ Alle Rufnummern

☐ +4930123450

☐ +4930123451

☒ +4930123462

Abgehende Rufnummer: +4930123462

Anklopfen: ☒ zulassen [Was bedeutet das?](#)

Abmelden Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

- 🟢 Firewall aktiv
- 🟢 Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- 🟢 WLAN verschlüsselt

Ansicht

- 🟢 Standardmodus

Telekom-Datenschutz

🔒 Stufe 1

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abmelden**.
- 4 Klicken Sie in der anschließenden Sicherheitsabfrage auf die Schaltfläche **Ja**, wenn Sie das Schnurlostelefon abmelden möchten, bzw. auf die Schaltfläche **Nein**, wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten. (Die Schaltflächen sind in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)

DECT-Sendeleistung anpassen



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen für DECT

☒ DECT-Funktion einschalten [Was ist DECT?](#)

PIN 0000

Sendeeinstellungen

1

Sendeleistung

2

☒ Volle Sendeleistung

☐ Reduzierte Sendeleistung

[Was bewirkt die Sendeleistung?](#)

Full Eco Mode

☒ Full Eco Mode aus

☐ Full Eco Mode an

[Welchen Vorteil hat der Full Eco Mode?](#)

3

Angemeldete Schnurlostelefone

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

- Stufe 1

Hier kann die Sendeleistung der DECT-Basisstation bspw. für die Nutzung in kleinen Wohnungen reduziert werden. Die Funkreichweite der DECT-Basisstation verringert sich.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.
- 2 Wählen Sie zwischen den Optionen **Volle Sendeleistung** und **Reduzierte Sendeleistung**.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

DECT - Full Eco Mode einstellen

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen für DECT

☒ DECT-Funktion einschalten [Was ist DECT?](#)

PIN 0000 PIN speichern

Sende-einstellungen

1

Sendeleistung

☒ Volle Sendeleistung

☐ Reduzierte Sendeleistung

[Was bewirkt die Sendeleistung?](#)

Full Eco Mode

☒ Full Eco Mode aus

☐ Full Eco Mode an

[Welchen Vorteil hat der Full Eco Mode?](#)

Abbrechen **Speichern**

3

Angemeldete Schnurlostelefone

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

- Stufe 1

Ist der Full Eco Mode aktiviert, wird die DECT-Basisstation ausgeschaltet, wenn keine aktiven Verbindungen mehr bestehen. Die Bereitschaftszeit der Schnurlostelefone verringert sich und der Gesprächsaufbau verzögert sich um ca. 1,5 Sekunden.

- 1** Klicken Sie auf den Eintrag **Sende-einstellungen**.
- 2** Wählen Sie zwischen den Optionen **Full Eco Mode aus** und **Full Eco Mode an**.
- 3** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Mehrfachnutzung von Rufnummern

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbüchern

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Einstellung Rufnummern

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen zu den Rufnummern

Hier können Sie festlegen, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können. Die Einstellungen sind rufnummernspezifisch.

[Was bedeuten die verschiedenen Einstellungen?](#)

	Mehrfach-nutzung	Einfach-nutzung	Abweisen bei besetzt	Rufnummer unterdrücken
+4930123460	☒	☐	☐	☐
+4930123461	☐	☒	☒	☐
+4930123462	☒	☐	☐	☒

Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Legen Sie geräteunabhängig für alle Internet-Rufnummern fest, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können. Dies betrifft ankommende sowie abgehende Anrufe.

Die Einstellungen zur Nutzung von Rufnummern sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Mehrfachnutzung** - Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer mehrere Gespräche parallel führen.
- 2 Einfachnutzung** - Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer nur ein einzelnes Gespräch führen.

Mehrfachnutzung von Rufnummern (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht

Internet

Telefonie

Heimnetzwerk

Einstellungen

Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Einstellung Rufnummern

Anrufliste

Telefonbuch

Einstellungen zu den Rufnummern

Hier können Sie festlegen, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können. Diese Einstellungen sind rufnummernspezifisch.

Was bedeuten die verschiedenen Einstellungen?

	Mehrfach-nutzung	Einfach-nutzung	Abweisen bei besetzt	Rufnummer unterdrücken
+4930123460	☒	☐	☐	☐
+4930123461	☐	☒	☒	☐
+4930123462	☒	☐	☐	☒

Abbrechen

Speichern

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Ansicht

Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 3 **Abweisen bei besetzt** - Legen Sie hier fest, ob ein Anrufer das Besetztzeichen erhalten soll, wenn auf dieser Rufnummer bereits gesprochen wird. Aktivieren Sie die Option **Abweisen bei besetzt**, wird die Einfachnutzung aktiv.
- 4 **Rufnummer unterdrücken** - Legen Sie hier fest, ob Ihre Rufnummer bei abgehenden Anrufen übermittelt oder unterdrückt werden soll.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Anruflisten einsehen

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Anrufliste

Sie haben 6 verpasste Anrufe.

Verpasste Anrufe

Angenommene Anrufe

Datum	Uhrzeit	Nummer / Name	Anschluss	Dauer
27.02.17	12:59:54	Oliver	Buchse 1	14:49
25.02.17	09:59:54	Nils	Mobil 2	00:43
19.02.17	20:59:54	Olli	Buchse 1	09:36
19.02.17	15:59:54	Rebecca	Mobil 1	08:47
19.02.17	12:59:54	Oliver	Buchse 1	00:43
19.02.17	12:59:54	Oliver	Buchse 1	00:43

Liste exportieren

Liste löschen

Gewählte Rufnummern

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Ihr Speedport speichert verpasste, angenommene und gewählte Rufnummern in separaten Anruflisten.

- 1 Klicken Sie auf einen der Einträge **Verpasste Anrufe**, **Angenommene Anrufe** oder **Gewählte Rufnummern**.
- 2 Klicken Sie auf die Einträge **Datum** (Tag.Monat.Jahr), **Uhrzeit** (Stunde:Minute:Sekunde), **Nummer/Name** oder **Dauer** (Minuten:Sekunden), um die Anrufliste entsprechend zu ordnen.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste exportieren**, wenn Sie die Anrufliste in eine Textdatei exportieren möchten.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste löschen**, wenn Sie die Anrufliste löschen möchten.

Telefonbucheintrag anlegen

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchs

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Telefonbuch

Alle A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Name ^	Vorname ^	Rufnummer	Mehrfach-Löschen
Flügge	Nils	456465	ändern löschen
Franke	Rebecca	789789	ändern löschen
Henning	Olli	147147	ändern löschen
Janßen	Tobias	258258	ändern löschen
Kläber	Nico	741741	ändern löschen
Koelker	Stefan	852852	ändern löschen
Kratz	Oliver	123132	ändern löschen
Philipp	Andre	369369	ändern löschen
Schotten	Jens	987987	ändern löschen
1 * Weiteren Eintrag anlegen			

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können im Telefonbuch Ihres Speedport eine Vielzahl von Telefonbucheinträgen anlegen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren Eintrag anlegen**, um einen Telefonbucheintrag anzulegen. Tragen Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Telefonbucheintrag anlegen (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Telefonie

Rufnummernzuordnung 2

Telefonbüchern 3

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Telefonbuch

Alle A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Name *	Vorname *	Rufnummer	Mehrfach-Löschen
Flügge	Nils	456465	ändern löschen
Franke	Rebecca	789789	ändern löschen
Henning	Olli	147147	ändern löschen
Janßen	Tobias	258258	ändern löschen
Kläber	Nico	741741	ändern löschen
Koelker	Stefan	852852	ändern löschen
Kratz	Oliver	123132	ändern löschen
Philipp	Andre	369369	ändern löschen
Scholten	Jens	987987	ändern 4 löschen 5

Weiteren Eintrag anlegen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 2 Klicken Sie auf die Einträge **ABC**, wenn Sie direkt zu den entsprechenden Telefonbucheinträgen navigieren möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Einträge **Name**, **Vorname** oder **Rufnummer**, um das Telefonbuch entsprechend zu ordnen.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie den gespeicherten Telefonbucheintrag ändern möchten.
- 5 Klicken Sie auf den Eintrag **löschen**, wenn Sie den gespeicherten Telefonbucheintrag löschen möchten.

Telefonbucheinträge exportieren

Speedport W 925V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Hilfe

Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbüchern

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Anrufliste

Telefonbuch

Telefonbuch

Alle A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Name ^ Vorname ^ Rufnummer Mehrfach-Löschen

Weiteren Eintrag anlegen

Kontakte importieren [Was muss ich beachten?](#)

Hier können Sie Ihre Kontakte in das Telefonbuch auf Ihrem Speedport importieren. Sie können auch gesicherte Kontakte wieder in Ihren Speedport einlesen.

Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.

Importieren

Kontakte exportieren [Wie sichere ich meine Kontakte?](#)

Hier können Sie Ihre Kontakte aus dem Telefonbuch sichern.

Exportieren

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können die in Ihrem Speedport gespeicherten Telefonbücher in eine Textdatei exportieren. So können Sie zu einem späteren Zeitpunkt die Telefonbücher wieder in Ihren Speedport importieren.

Achten Sie darauf, dass Ihre Textdatei nach der letzten Spalte nicht mit einem weiteren Tabulator zur Separierung der Einträge abschließt.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Telefonbucheinträge**.
- 2 Wählen Sie aus der Liste das **Telefonbuch** aus, das exportiert werden soll.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Exportieren**, um das ausgewählte Telefonbuch zu exportieren.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie sichere ich meine Kontakte?**, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Telefonbucheinträge importieren

Sie können in einer Textdatei gesicherte Telefonbucheinträge in ein Telefonbuch in Ihrem Speedport importieren.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Telefonbucheinträge**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie die Datei aus, die importiert werden soll.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**, um die ausgewählte Datei in das Telefonbuch zu importieren.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **Was muss ich beachten?**, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Funktionen über Tastenkombinationen

Intern telefonieren

Alle Gespräche, die zwischen den an Ihrem Speedport angeschlossenen Telefonen geführt werden, sind interne Gespräche. Diese Gespräche sind kostenlos.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer. Wählen Sie 1 oder 2 für die an den Telefonbuchsen 1 und 2 angeschlossenen analogen Telefone.

Extern telefonieren - mit verkürztem Wählvorgang

Ihr Speedport erkennt automatisch, wenn die Eingabe einer Rufnummer beendet ist, benötigt für diesen Vorgang aber einige Sekunden nach Eingabe der letzten Ziffer.

Sie können den Wählvorgang verkürzen, wenn Sie nach Eingabe der letzten Ziffer einer Rufnummer zusätzlich die Raute-Taste drücken.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
Rufnummer + #	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer und schließen Sie den Wählvorgang durch Drücken der Raute-Taste ab.

Funktionen über Tastenkombinationen

(Fortsetzung)

Automatischen Rufnummernspeicher (Speeddial) löschen

Ihr Speedport erkennt erfolgreich gewählte Rufnummern und legt diese in einem internen Speicher ab. Wird die Rufnummer erneut manuell gewählt, erkennt Ihr Speedport diese Rufnummer und initiiert den Verbindungsvorgang direkt nach der Eingabe der letzten Ziffer.

Sie können den automatischen Rufnummernspeicher (Speeddial) löschen, dies ist bspw. erforderlich, wenn unvollständige Rufnummern abgespeichert wurden.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * # 9 3 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

Rufnummer für einen Anruf nicht übermitteln (anonym anrufen)

Wenn Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer im Einstellungsprogramm aktiviert haben, können Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer dennoch manuell unterdrücken (anonym anrufen).

Die Aktivierung dieser Funktion (CLIR) gilt nur für diesen Anruf. Sie müssen diese Funktion jedes Mal aktivieren, wenn Sie Ihre Rufnummer unterdrücken möchten.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 3 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Funktionen über Tastenkombinationen

(Fortsetzung)

Rufnummer für einen Anruf übermitteln

Wenn Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer im Einstellungsprogramm deaktiviert haben, können Sie die Unterdrückung Ihrer Rufnummer dennoch manuell aufheben.

Die Aktivierung dieser Funktion (CLIP) gilt nur für diesen Anruf. Sie müssen diese Funktion jedes Mal aktivieren, wenn Sie Ihre Rufnummer übermitteln möchten.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 3 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Rückfrage / Halten / Makeln

Mit der Funktion **Rückfrage / Halten** können Sie ein aktuelles Gespräch halten, wenn Sie eine Rückfrage zu einem zweiten Teilnehmer starten möchten. Mehrfaches Hin- und Herschalten zwischen den Gesprächen wird **Makeln** genannt.

Bedienschritt / Bedeutung	
Gespräch 1	Sie führen gerade mit Teilnehmer 1 ein Gespräch.
R	Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.
	Wählen Sie die externe Rufnummer, um eine Verbindung zu einem externen Teilnehmer 2 aufzubauen.

Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

	Bedienschritt / Bedeutung
* *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein und wählen Sie anschließend die interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer 2 aufzubauen.
Gespräch 2	Nimmt Teilnehmer 2 das Gespräch an, können Sie mit diesem Teilnehmer ein Gespräch führen.
R 2	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, wenn Sie zum Gespräch mit Teilnehmer 1 zurückkehren möchten.
Gespräch 1	Sie sprechen jetzt wieder mit Teilnehmer 1.
R 2	Geben Sie erneut die nebenstehende Tastenkombination ein, um wieder mit Teilnehmer 2 zu sprechen. Auf diese Weise können Sie zwischen Gespräch 1 und 2 wechseln (makeln).

Die Funktionen **Rückfrage** / **Halten** / **Makeln** können auf verschiedene Arten beendet werden.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Der Teilnehmer in momentaner Halteposition legt auf. Die aktiv Sprechenden können Ihr Gespräch fortsetzen.
R 0	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das gehaltene Gespräch zu beenden.
R 1	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das bestehende Gespräch zu beenden und zum gehaltenen Gespräch zu wechseln.
	Beenden Sie selbst das aktive Gespräch und legen Sie den Hörer auf. Sie hören ein Klingelzeichen und sind nach dem Abnehmen des Hörers mit dem Teilnehmer aus der Halteposition verbunden.

Funktionen über Tastenkombinationen

(Fortsetzung)

Anklopfende Gespräche annehmen

Die Funktion **Anklopfen** macht Sie während eines aktiven Gesprächs darauf aufmerksam, dass ein weiterer Anruf ankommt. Der ankommende externe Anruf wird durch einen Anklopfton signalisiert.

Bedienschritt / Bedeutung	
R 2	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um ein anklopfendes Gespräch anzunehmen; das bestehende Gespräch wird gehalten.

oder

Bedienschritt / Bedeutung	
	Durch Auflegen wird das bestehende Gespräch beendet.
	Der ankommende externe Anruf wird durch ein Klingelzeichen signalisiert.
	Nehmen Sie den Hörer ab und führen Sie das Gespräch mit dem neuen Teilnehmer.

Anklopfende Gespräche abweisen

Sie können anklopfende Gespräche während eines laufenden Gesprächs abweisen.

Bedienschritt / Bedeutung	
R 0	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das anklopfende externe Gespräch abzuweisen.

Funktionen über Tastenkombinationen

(Fortsetzung)

Dreierkonferenz abhalten

Mit Ihrem Speedport können Sie Dreierkonferenzen über Telefon abhalten. Dabei können zwei externe und ein interner Teilnehmer oder zwei interne und ein externer Teilnehmer ein Konferenzgespräch führen.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Nehmen Sie den Hörer ab.
	Wählen Sie die Rufnummer des ersten Teilnehmers. Beginnen Sie Ihr Gespräch.
R	Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.
	Wählen Sie eine externe Rufnummer, um eine Verbindung zu einem externen Teilnehmer aufzubauen.

oder

	Bedienschritt / Bedeutung
* *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein und wählen Sie dann die interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer aufzubauen.
R 3	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Führen Sie das Konferenzgespräch. Legt ein Teilnehmer auf, führen Sie das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.
	Die Konferenz wird beendet, indem alle Teilnehmer auflegen.
R 2	Wie beim Makeln können Sie auch bei einer Dreierkonferenz zum ursprünglichen Teilnehmer zurückschalten. Geben Sie dafür die nebenstehende Tastenkombination ein. Die Konferenz ist damit beendet und Sie sprechen jetzt mit dem Teilnehmer, mit dem Sie vor Beginn der Dreierkonferenz gesprochen haben. Das zweite Gespräch wird währenddessen gehalten.

Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

Intern vermitteln

Mit der Funktion **Vermitteln** können Sie ein aktuelles Gespräch an die andere Nebenstelle Ihres Speedport vermitteln.

Bedienschritt / Bedeutung	
Gespräch 1	Sie führen gerade ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
R * *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Teilnehmer 1 wird gehalten.
	Wählen Sie die entsprechende interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer aufzubauen.
Gespräch 2	Sie sprechen nun mit Teilnehmer 2.
	Legen Sie den Hörer auf, um das Gespräch zwischen Teilneh- mer 1 und Teilnehmer 2 zu vermitteln.

Extern vermitteln

Wenn Sie ein Gespräch führen und währenddessen einen weiteren Teilnehmer halten, können Sie diese beiden Teilnehmer miteinander verbinden.

Bedienschritt / Bedeutung	
R 4	Wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Bei erfolgreichem Vermitteln legen Sie den Hörer auf.

Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

Heranholen eines Gesprächs (Pickup)

Wenn ein anderes Telefon klingelt, haben Sie mit der Funktion **Pickup** die Möglichkeit, das Gespräch auf Ihr Telefon heranzuholen.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * 0 9 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Teilnehmer ist hergestellt.

Anrufweiserschaltung

Die Organisation der Anrufweiserschaltung erfolgt im Kundencenter / Telefoniecenter. Sie können angeben, ob ankommende Anrufe sofort, verzögert oder bei besetzter Leitung weitergeleitet werden sollen.

Sie erreichen das Kundencenter im Internet unter: <http://kundencenter.telekom.de>

An Zielrufnummern (ZRN) weiterleiten

Die Zielrufnummer (ZRN) ist die Rufnummer, zu der die Anrufe weitergeleitet werden sollen.

Mit der Anrufweiserschaltung können Sie die SprachBox nutzen. Geben Sie hierfür die Rufnummer 0800 330 24 24 als Zielrufnummer in der Anrufweiserschaltung an.

Funktionen über Tastenkombinationen

(Fortsetzung)

Anrufwefterschaltung sofort einschalten

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufwefterschaltung sofort** für die abgehende Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe sofort zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 2 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufwefterschaltung sofort ausschalten

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufwefterschaltung sofort** für die abgehende Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht weitergeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 2 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Funktionen über Tastenkombinationen

(Fortsetzung)

Anrufwefterschaltung verzögert einschalten

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufwefterschaltung verzögert** für die abgehende Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nach 20 Sekunden (ca. fünf Klingelzeichen) zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 6 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufwefterschaltung verzögert ausschalten

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufwefterschaltung verzögert** für die abgehende Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht weitergeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 6 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Funktionen über Tastenkombinationen

(Fortsetzung)

Anrufweiserschaltung bei Besetzt einschalten

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiserschaltung bei Besetzt** für die abgehende Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe bei Besetzt zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 6 7 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiserschaltung bei Besetzt ausschalten

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiserschaltung bei Besetzt** für die abgehende Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe bei Besetzt nicht weitergeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 6 7 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Funktionen über Tastenkombinationen

(Fortsetzung)

Anrufweitchaltung für alternative Rufnummer einschalten

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweitchaltung für eine alternative Rufnummer** ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
Nehmen Sie den Hörer ab.	
# 1 2	
<Index DSL-Nummer>	
# * 2 1 *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
<ZRN>	
#	
Warten Sie den Quittungston ab.	
Legen Sie den Hörer auf.	

Anrufweitchaltung für alternative Rufnummer ausschalten

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweitchaltung für eine alternative Rufnummer** aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht umgeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
Nehmen Sie den Hörer ab.	
# 1 2	
<Index DSL-Nummer>	
# # 2 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
<ZRN>	
#	
Warten Sie den Quittungston ab.	
Legen Sie den Hörer auf.	

Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

Index DSL-Nummer

Die Index DSL-Nummer benötigen Sie, wenn Sie Ihren Speedport über die Wahl-tasten eines angeschlossenen Telefons konfigurieren möchten. Die Indexnummern beschreiben die Reihenfolge der angelegten Nummern.

Index DSL-Nummer	Beispiel Rufnummer
01	+4930123460
02	+4930123461
03	+4930123462

In unserem Beispiel möchten wir eine Anrufweitschaltung programmieren. Geben Sie den beschriebenen Tastencode ein und tragen Sie bei <Index DSL-Nummer> 01, 02 oder 03 ein, je nachdem, welche der Rufnummern weitergeschaltet werden soll.

WLAN-Funktion über Telefon einschalten

Mit den folgenden Befehlen können Sie die WLAN-Funktion über das Telefon ein- und ausschalten.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * * 9 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

WLAN-Funktion über Telefon ausschalten

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * # 9 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

DER MENÜPUNKT - HEIMNETZWERK

Seite 170	Einstellungen zum Heimnetzwerk
Seite 173	WLAN einschalten oder ausschalten
Seite 174	WLAN-Namen (SSID) anpassen
Seite 176	WLAN-Verschlüsselung anpassen
Seite 177	WLAN-Zeitschaltung einrichten
Seite 179	WLAN-Gastzugang einrichten
Seite 185	Zugangsdatenpass für Gäste im WLAN
Seite 186	WLAN-Übertragungsmodus einstellen
Seite 187	WLAN-Sendekanal einstellen
Seite 189	WLAN-Sendeleistung einstellen
Seite 190	WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen
Seite 192	WPS einschalten oder ausschalten
Seite 193	WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode
Seite 195	WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode
Seite 197	WLAN-Geräte über WPS verbinden - WPS-NFC-Methode
Seite 200	Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte
Seite 201	Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen
Seite 203	Heimnetzwerk (LAN) - Name und Adresse des Routers
Seite 204	Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern
Seite 206	Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden
Seite 208	Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse ändern
Seite 209	Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren
Seite 211	Übersicht Netzwerkspeicher
Seite 213	Dateien und Drucker im Heimnetzwerk freigeben
Seite 216	Verwendete Arbeitsgruppe ändern
Seite 217	Ordner für Medienwiedergabe freigeben

Einstellungen zum Heimnetzwerk

Was ist das kabellose Heimnetzwerk (WLAN)?

Das kabellose Heimnetzwerk oder WLAN (Wireless Local Area Network) besteht aus allen über Funk verbundenen netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Haushalt. Im kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den Geräten über Funk hergestellt. Die Geräte müssen dazu mit einem entsprechenden WLAN-Adapter ausgestattet sein. Moderne Geräte verfügen in der Regel über einen internen WLAN-Adapter.

Im Menü WLAN-Grundeinstellungen können Sie das kabellose Heimnetzwerk an Ihre Anforderungen anpassen. Sie können einen eigenen WLAN-Namen (SSID) vergeben, die Verschlüsselung einstellen, eine Zeitschaltung konfigurieren und die Sendeeinstellungen anpassen.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich eine Änderung des WLAN-Schlüssels, wenn Sie Ihren Speedport frei zugänglich aufgestellt haben.

Was ist das Heimnetzwerk (LAN)?

Das kabelgebundene Heimnetzwerk oder LAN (Local Area Network) besteht aus allen vernetzten netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Haushalt. Ihr Speedport dient als zentrale Schnittstelle zur Verwaltung aller netzwerkfähigen Geräte innerhalb Ihres Heimnetzwerks und als Zugangspunkt in das Internet.

Im Menü Heimnetzwerk (LAN) können Sie das Heimnetzwerk an Ihre Anforderungen anpassen. Sie können Einstellungen zum Namen Ihres Speedport im Heimnetzwerk und zu den verwendeten IP-Adressen vornehmen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Einstellungen zur Vergabe von IP-Adressen (DHCP oder manuell) vorzunehmen.

Einstellungen zum Heimnetzwerk (Fortsetzung)



- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Heimnetzwerk anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Heimnetzwerk**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Wenn Sie über das kabellose Heimnetzwerk auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen, kommt es nach dem Speichern von Änderungen zu einem Verbindungsabbruch.

Sie müssen die Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk nach dem Speichern der angepassten Einstellungen erneut aufbauen.

Einstellungen zum Heimnetzwerk (Fortsetzung)

Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?

Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung. Sie haben die Möglichkeit, die voreingestellte Verschlüsselung zu ändern.

Dies kann bspw. notwendig sein, wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk mit älteren netzwerkfähigen Geräten aufbauen möchten.

Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein.

Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

Vergeben Sie persönliche und sichere Passwörter! Insbesondere für das Gerätepasswort Ihres Speedport, den Internetzugang und den WLAN-Schlüssel.

Geben Sie den WLAN-Schlüssel bei jedem netzwerkfähigen Gerät ein, das Sie mit dem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) verbinden möchten.

Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens (SSID)?

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) von anderen gesehen werden kann, können Sie die Sichtbarkeit Ihres WLAN-Namens (SSID) deaktivieren.

WLAN einschalten oder ausschalten



Sie können die WLAN-Funktion Ihres Speedport auch ausschalten, falls Sie diese nicht benötigen.

- 1 Setzen oder entfernen Sie die Haken, um das **WLAN im 2,4-GHz-Bereich** bzw. das **WLAN im 5-GHz-Bereich** ein- oder auszuschalten.
- 1 Entfernen Sie beide Haken, wird das WLAN komplett abgeschaltet.
- 2 Alternativ können Sie die Taste **WLAN** an der Vorderseite Ihres Speedport drücken.
- 3 Die Leuchtanzeige **WLAN** an der Vorderseite Ihres Speedport erlischt.

Wenn Sie über das kabellose Heimnetzwerk auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen, kommt es nach dem Ausschalten des WLAN zu einem Verbindungsabbruch.

WLAN-Namen (SSID) anpassen

Der WLAN-Name bzw. SSID (Service Set Identifier) dient zur Unterscheidung verschiedener kabelloser Heimnetzwerke am gleichen Ort. Der WLAN-Name (SSID) muss jedem Gerät, das mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbunden werden soll, bekannt sein. Die Grundeinstellungen für den WLAN-Namen (SSID) finden Sie auf dem Typenschild auf der Unterseite Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten Router-Pass.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Verschlüsselung**.
- 2 Sollen Ihre Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert werden, setzen Sie den Haken bei der Option **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**.
- 3 Tragen Sie den gewünschten WLAN-Namen (SSID) in das Eingabefeld ein. Es können unterschiedliche Namen für die beiden Frequenzbänder vergeben werden.

WLAN-Namen (SSID) anpassen (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

2,4-GHz-Frequenzband

WLAN-Name (SSID) WLAN-123456

Sichtbarkeit WLAN-Name **4** ☒ sichtbar ☐ unsichtbar

[Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens?](#)

5-GHz-Frequenzband

WLAN-Name (SSID) WLAN-123456

Sichtbarkeit WLAN-Name **4** ☒ sichtbar ☐ unsichtbar

Verschlüsselungsart WPA2 (sehr sicher)

[Worin unterscheiden sich die Verschlüsselungsarten?](#)

WLAN-Schlüssel THEIMOSTISECRETKEY!

[Wie verwende ich den WLAN-Schlüssel?](#)

QR-Code zeigen Abbrechen **Speichern** **5**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Er sollte keine Informationen über Ihre Identität, also keine Nach- oder Firmennamen sowie Geburtsdaten, enthalten. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung. Die Verbindung zu netzwerkfähigen Geräten, die nicht den gültigen WLAN-Namen (SSID) verwenden, wird so lange unterbrochen, bis auch dort der gültige WLAN-Name (SSID) eingerichtet ist.

- 4** Wählen Sie, ob der WLAN-Name (SSID) für andere sichtbar oder unsichtbar sein soll.

Die Option **sichtbar** erleichtert es, Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) beim Einrichten neuer netzwerkfähiger Geräte zu finden und auszuwählen.

Die Option **unsichtbar** erhöht den Schutz vor unbefugtem Zugriff geringfügig, ersetzt aber keinesfalls die Verschlüsselung Ihres kabellosen Heimnetzwerks (WLAN).

- 5** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Verschlüsselung anpassen

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

2,4-GHz-Frequenzband

WLAN-Name (SSID) WLAN-123456

Sichtbarkeit WLAN-Name ☒ sichtbar ☐ unsichtbar

[Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens?](#)

5-GHz-Frequenzband

WLAN-Name (SSID) WLAN-123456

Sichtbarkeit WLAN-Name ☒ sichtbar ☐ unsichtbar

Verschlüsselungsart **2** WPA2 (sehr sicher)

[Worin unterscheiden sich die Verschlüsselungsarten?](#)

Hohe Schlüssel-Sicherheit

WLAN-Schlüssel **3** THEIMOSTISECRETKEY!

[Wie verwende ich den WLAN-Schlüssel?](#)

QR-Code zeigen Abbrechen **Speichern** **4**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können die WLAN-Verschlüsselung anpassen. Die Standardeinstellungen sollten jedoch nur dann geändert werden, wenn Ihr netzwerkfähiges Gerät die voreingestellte WPA2-Verschlüsselung nicht unterstützt.

- 1** Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Verschlüsselung**.
- 2** Wählen Sie die erforderliche Verschlüsselungsart aus der Liste. Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung.

Wir empfehlen Ihnen, WPA2 als Verschlüsselung zu wählen, wenn dies von allen netzwerkfähigen Geräten Ihres kabellosen Heimnetzwerks unterstützt wird. In der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts finden Sie Informationen dazu, ob die WPA2-Verschlüsselung unterstützt wird.

- 3** Wenn Sie den WLAN-Schlüssel ändern möchten, tragen Sie den neuen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld ein.
- 4** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Zeitschaltung einrichten

The screenshot shows the Speedport W 925V web interface. At the top, there is a navigation bar with the T-Mobile logo and links for Deutsch, English, Inhalte, Kundencenter, and Logout. Below this is a main menu with icons for Übersicht, Internet, Telefonie, Heimnetzwerk (highlighted in red), Einstellungen, and Hilfe. The left sidebar contains links for WLAN-Grundeinstellungen (highlighted in red), Heimnetzwerk (LAN), and Netzwerkspeicher. The main content area is titled 'Grundeinstellungen zum WLAN' and contains several sections. The 'Zeitschaltung WLAN' section is highlighted with a red box and a red circle with the number 1. This section includes a 'Zeitschaltung' section with three radio button options: 'Keine' (selected), 'Täglich an' (with a time range of 07:30 to 23:30), and 'Nach Wochentag'. There is also a checkbox for 'Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen'. To the right of the main content area, there are two sidebars: 'Sicherheits-Status' showing Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, and WLAN verschlüsselt; and 'Ansicht' showing Standardmodus. The 'Telekom-Datenschutz' sidebar shows Stufe 1.

Mit der Zeitschaltung des kabellosen Heimnetzwerks (WLAN) haben Sie die Möglichkeit, den Zugang zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) zeitgesteuert zu verwalten.

Bei der Option **Keine** bleibt Ihr WLAN dauerhaft eingeschaltet. Daneben haben Sie die Möglichkeit, das WLAN täglich für ein bestimmtes Zeitfenster zu aktivieren oder aber individuell für jeden Wochentag ein bestimmtes Zeitfenster zu bestimmen.

Aktive WLAN-Verbindungen werden nach Ablauf des Zeitfensters nicht unterbrochen. Außerhalb des Zeitfensters können jedoch keine neuen WLAN-Verbindungen aufgebaut werden.

1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltung WLAN**.

WLAN-Zeitschaltung einrichten (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

WLAN Grundeinstellungen

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

Grundeinstellungen zum WLAN

☒ WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband einschalten

☒ WLAN im 5-GHz-Frequenzband einschalten [Was ist WLAN?](#)

Name und Verschlüsselung

Zeitschaltung WLAN

Zeitschaltung [Was bedeutet Zeitschaltung des WLAN?](#)

☐ Keine

☒ Täglich an von 07:30 bis 23:30

☐ Nach Wochentag

☐ Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen

Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Ansicht

Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Legen Sie jetzt den Zeitraum fest (Immer eingeschaltet, Täglich oder Nach Wochentag), in dem das kabellose Heimnetzwerk verfügbar sein soll.

- 2 Für täglich gleiche Verfügbarkeit tragen Sie den Zeitraum in das Eingabefeld ein.
- 3 Für täglich unterschiedliche Verfügbarkeit können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume in die Eingabefelder ein. Es können auch tagübergreifende Regeln erstellt werden.
- 4 Setzen Sie den Haken bei **Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen**, wenn bestehende Verbindungen am Ende des Zeitfensters getrennt werden sollen.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Gastzugang einrichten

Mit dem WLAN-Gastzugang können Sie Ihren Gästen, Freunden oder Bekannten den Zugang zum Internet über Ihr WLAN gestatten.

Dieser Zugang erfolgt über einen separaten WLAN-Namen und eine separate Verschlüsselung. Die Nutzer dieses Zugangs erhalten ausschließlich den Zugang zum Internet.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, Ihren Gästen Zugriff auf Ihren Heimnetzwerk-bereich zu ermöglichen.

Im Rahmen der Aktivierung des WLAN-Gastzugangs legen Sie fest, nach wie vielen Minuten der WLAN-Gastzugang automatisch deaktiviert werden soll. Sie haben die Möglichkeit, den WLAN-Gastzugang auch dauerhaft zu aktivieren.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **WLAN Gastzugang**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **WLAN Gastzugang verwenden**.

WLAN-Gastzugang einrichten (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

WLAN Gastzugang verwenden: ☒

Einstellungen

WLAN Gastzugang ist aktiv für: **3** 30 Minuten

4 Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen ☐

WLAN-Name (SSID) für Gäste: Speedport Gastzugang

[Wie kann ich den Zugang absichern?](#)

Verschlüsselungsart: WPA2 (sehr sicher)

WLAN-Schlüssel für Gäste: Hohe Schlüssel-Sicherheit
THEMOSTSECRETKEYQUESTI

Gäste haben nur Zugang zum Internet ☒ [Was bedeutet das?](#)

QR-Code zeigen Abbrechen Speichern

Angemeldete WLAN Gäste

Gerät ▼	MAC-Adresse	IP-Adresse
Michel	00-51-56-DA-76-45	192.168.2.103

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- Wählen Sie aus der Liste aus, für welchen Zeitraum der WLAN-Gastzugang aktiv sein soll.
- Setzen Sie den Haken bei **Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen**, wenn die am WLAN-Gastzugang angemeldeten WLAN-Geräte nach Ablauf des ausgewählten Zeitraums getrennt werden sollen.

WLAN-Gastzugang einrichten (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

WLAN Gastzugang verwenden: ☒

Einstellungen

WLAN Gastzugang ist aktiv für: 30 Minuten

Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen ☐

WLAN-Name (SSID) für Gäste **5** Speedport Gastzugang

[Wie kann ich den Zugang absichern?](#)

Verschlüsselungsart: WPA2 (sehr sicher)

Hohe Schlüssel-Sicherheit

WLAN-Schlüssel für Gäste: THEMOSTSECRETKEYQUEST!

Gäste haben nur Zugang zum Internet ☒ [Was bedeutet das?](#)

QR-Code zeigen Abbrechen Speichern

Angemeldete WLAN Gäste

Gerät ▼	MAC-Adresse	IP-Adresse
Michel	00-51-56-DA-76-45	192.168.2.103

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Welchen WLAN-Namen (SSID) sollten Sie vergeben?

Sie haben die Möglichkeit, den voreingestellten WLAN-Namen (SSID) zu ändern. Wenn Sie den WLAN-Namen (SSID) individuell anpassen, vermeiden Sie damit bspw. eine Überschneidung mit anderen kabellosen Heimnetzwerken.

Mit einem individuell angepassten WLAN-Namen (SSID) können Sie Ihr eigenes kabelloses Heimnetzwerk leichter unter anderen kabellosen Heimnetzwerken erkennen.

Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

- 5 Tragen Sie Ihren individuellen WLAN-Namen (SSID) für Ihren WLAN-Gastzugang in das Eingabefeld ein.

WLAN-Gastzugang einrichten (Fortsetzung)

T... Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN Grundeinstellungen
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

WLAN Gastzugang verwenden: ☒

Einstellungen
WLAN Gastzugang ist aktiv für: 30 Minuten
Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen ☐
WLAN-Name (SSID) für Gäste: Speedport Gastzugang
[Wie kann ich den Zugang absichern?](#)
Verschlüsselungsart: **6** WPA2 (sehr sicher)
WLAN-Schlüssel für Gäste: THEMOSTSECRETKEYGUEST! ☒ Hohe Schlüssel-Sicherheit
Gäste haben nur Zugang zum Internet ☒ [Was bedeutet das?](#)

QR-Code zeigen Abbrechen Speichern

Angemeldete WLAN Gäste

Gerät ▼	MAC-Adresse	IP-Adresse
Michel	00-51-56-DA-76-45	192.168.2.103

Sicherheits-Status
Firewall aktiv
Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
WLAN verschlüsselt
Ansicht
Standardmodus
Telekom-Datenschutz
Stufe 1

Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?

Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung. Sie haben die Möglichkeit, die voreingestellte Verschlüsselung zu ändern. Dies kann bspw. notwendig sein, wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk mit älteren netzwerkfähigen Geräten aufbauen möchten.

Die von Ihren netzwerkfähigen Geräten unterstützten Verschlüsselungen können Sie den entsprechenden Bedienungsanleitungen entnehmen.

- 6** Möchten Sie die Verschlüsselungsart Ihres WLAN-Gastzugangs ändern, wählen Sie den entsprechenden Eintrag aus der Liste aus. Wir empfehlen, die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung zu verwenden.

Beachten Sie, dass alle Geräte, die Ihren WLAN-Gastzugang nutzen sollen, die ausgewählte Verschlüsselungsart unterstützen müssen.

WLAN-Gastzugang einrichten (Fortsetzung)

T... Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN Grundeinstellungen

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

WLAN Gastzugang verwenden: ☒

Einstellungen

WLAN Gastzugang ist aktiv für: 30 Minuten

Angemeldete WLAN-Geräte am Ende des Zeitfensters trennen ☐

WLAN-Name (SSID) für Gäste: Speedport Gastzugang

[Wie kann ich den Zugang absichern?](#)

Verschlüsselungsart: WPA2 (sehr sicher)

WLAN-Schlüssel für Gäste: **THEMOSTSECRETKEYQUESTI**

Gäste haben nur Zugang zum Internet ☒ [Was bedeutet das?](#)

QR-Code zeigen Abbrechen Speichern

Angemeldete WLAN Gäste

Gerät	MAC-Adresse	IP-Adresse
Michel	00-51-56-DA-76-45	192.168.2.103

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich eine Änderung des WLAN-Schlüssels, besonders dann, wenn Sie Ihren Speedport frei zugänglich aufgestellt haben.

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein. Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

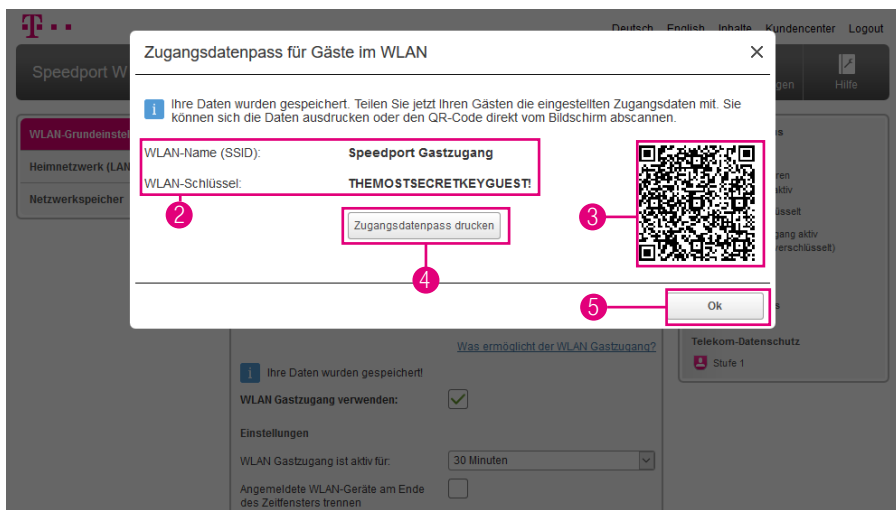
- 7 Tragen Sie Ihren individuellen WLAN-Schlüssel für Ihren WLAN-Gastzugang in das Eingabefeld ein.

Geben Sie den WLAN-Schlüssel bei jedem Gerät ein, das Sie mit Ihrem WLAN-Gastzugang verbinden möchten.

WLAN-Gastzugang einrichten (Fortsetzung)

- 8 Setzen Sie den Haken bei **Gäste haben nur Zugang zum Internet**, wenn Sie nicht möchten, dass die WLAN-Geräte, die Ihren WLAN-Gastzugang nutzen, auf Ihr Heimnetzwerk zugreifen können sollen.
- 8 Entfernen Sie den Haken bei **Gäste haben nur Zugang zum Internet**, wenn Sie möchten, dass WLAN-Geräte, die Ihren WLAN-Gastzugang nutzen, auch auf die in Ihrem Heimnetzwerk verfügbaren Geräte bzw. Daten zugreifen können sollen.
- 9 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Zugangsdatenpass für Gäste im WLAN

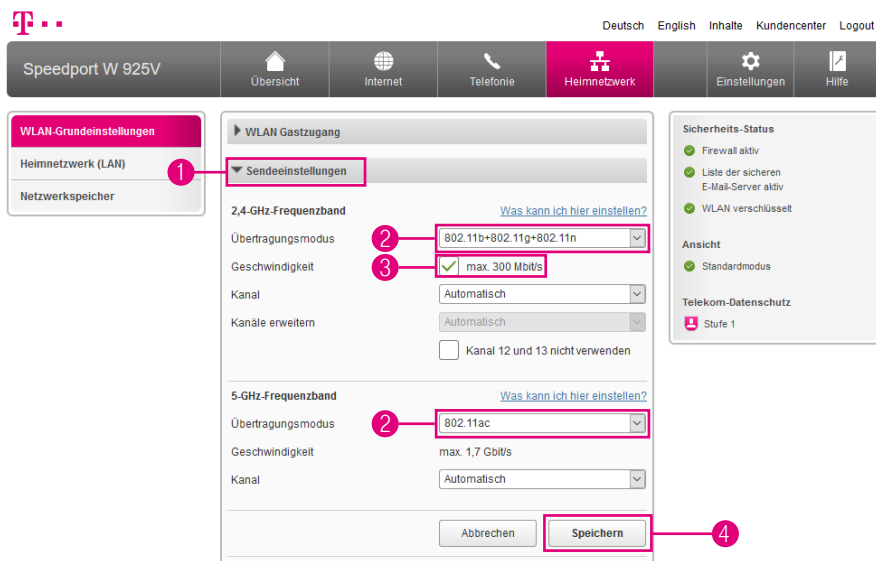


Im Anschluss an die Einrichtung Ihres WLAN-Gastzugangs erhalten Sie einen Zugangsdatenpass für Gäste im WLAN. Im Zugangsdatenpass sind sowohl der WLAN-Name (SSID), der WLAN-Schlüssel als auch der QR-Code für die schnelle Verbindung ohne Dateneingabe enthalten.

- 1 Schließen Sie die Einrichtung Ihres WLAN-Gastzugangs wie beschrieben ab.
- 2 Teilen Sie Ihren Gästen die eingestellten Zugangsdaten mit.
- 3 Sie können den QR-Code direkt am Bildschirm abscannen.
- 4 Alternativ: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugangsdatenpass drucken**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Benötigen Sie ein weiteres Mal Ihren Zugangsdatenpass, gehen Sie wie im Abschnitt **WLAN-Gastzugang einrichten auf Seite 179** beschrieben vor, klicken Sie jedoch ohne Änderungen vorzunehmen auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Übertragungsmodus einstellen

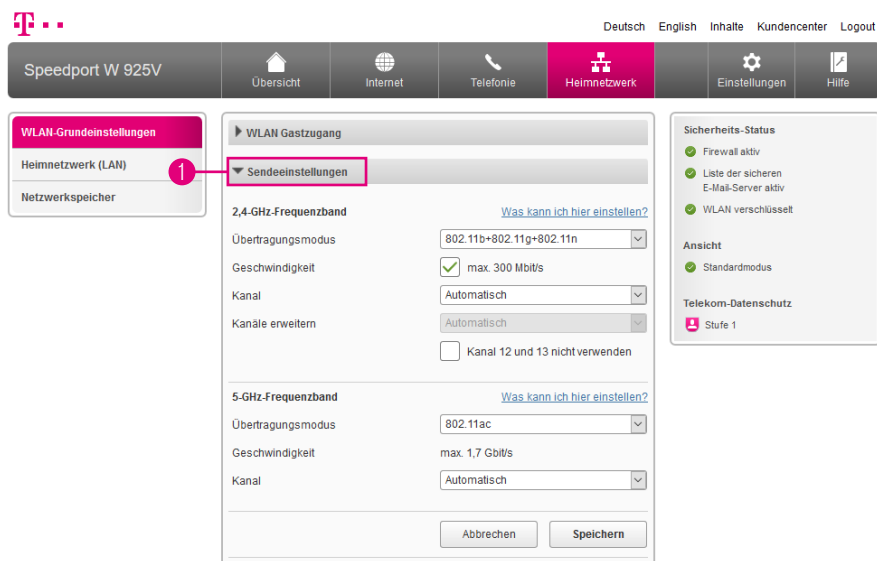


Der Übertragungsmodus gibt an, welcher Standard bei der Übertragung verwendet wird. Sollte eines Ihrer netzwerkfähigen Geräte den in den Standardeinstellungen vorgegebenen Übertragungsmodus nicht unterstützen oder haben Sie Schwierigkeiten mit der Übertragung, können Sie den Übertragungsmodus ändern.

Der WLAN-Übertragungsmodus wird für das **2,4-GHz-Frequenzband** und für das **5-GHz-Frequenzband** getrennt eingestellt.

- ❶ Klicken Sie auf den Eintrag **Sende-einstellungen**.
- ❷ Wählen Sie den Übertragungsmodus, mit dem Ihr Speedport senden soll.
- ❸ Setzen Sie den Haken, wenn Sie die maximale Übertragungsgeschwindigkeit im 2,4-GHz-Frequenzbereich auf bis zu 300 Mbit/s erhöhen möchten.
- ❹ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Sendekanal einstellen



Standardmäßig legt Ihr Speedport automatisch den besten Funkkanal für die Übertragung fest. Sie können den Funkkanal auch selbst festlegen. Dabei sollten zwischen dem von Ihnen genutzten Funkkanal und den in der Umgebung genutzten Funkkanälen möglichst 4 Funkkanäle ungenutzt bleiben. Damit schützen Sie Ihr kabelloses Heimnetzwerk vor Störungen.

Der WLAN-Sendekanal wird für das **2,4-GHz-Frequenzband** und für das **5-GHz-Frequenzband** getrennt eingestellt.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeinstellungen**.

WLAN-Sendekanal einstellen (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

WLAN Grundeinstellungen

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

WLAN Gastzugang

Sende-einstellungen

2.4-GHz-Frequenzband [Was kann ich hier einstellen?](#)

Übertragungsmodus 802.11b+802.11g+802.11n

Geschwindigkeit ☒ max. 300 Mbit/s

Kanal **2** Automatisch

Kanäle erweitern ☒ Automatisch

3 ☒ Kanal 12 und 13 nicht verwenden

5-GHz-Frequenzband [Was kann ich hier einstellen?](#)

Übertragungsmodus 802.11ac

Geschwindigkeit max. 1,7 Gbit/s

Kanal **2** Automatisch

Abbrechen **4** Speichern

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

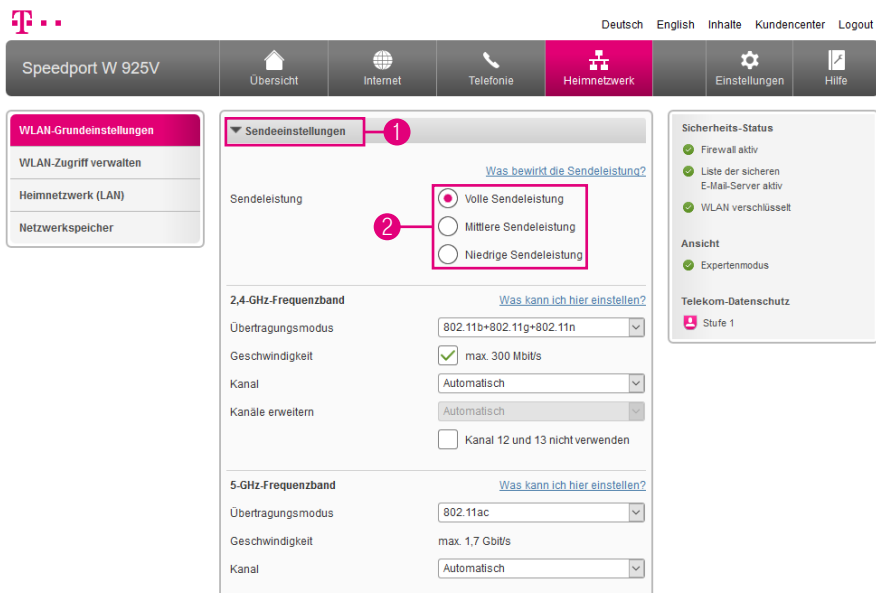
- 2** Wählen Sie aus der Liste den Funkkanal, auf dem Ihr kabelloses Heimnetzwerk senden soll. Wir empfehlen die Auswahl **Automatisch**.

Die verfügbaren Funkkanäle werden durch länderspezifische Regelungen festgelegt und können daher eingeschränkt sein. Möglicherweise unterstützen einige Netzwerkkomponenten nicht alle Kanäle.

Beachten Sie bitte, dass die Funkkanäle 12 und 13 nicht von allen netzwerkfähigen Geräten unterstützt werden.

- 3** Setzen Sie den Haken bei **Kanal 12 und 13 nicht verwenden**, wenn Sie diese Funkkanäle aus der Liste der Funkkanäle ausblenden möchten.
- 4** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WLAN-Sendeleistung einstellen



Wir empfehlen die WLAN-Sendeleistung entsprechend den räumlichen Gegebenheiten, in denen sich Ihr kabelloses Heimnetzwerk befindet, anzupassen. Hohe Sendeleistungen vereinfachen unbefugtes Abhören kabelloser Datenübertragung.

Die Einstellungen zur WLAN-Sendeleistung sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.
- 2 Wählen Sie, mit welcher Sendeleistung Ihr Speedport senden soll.

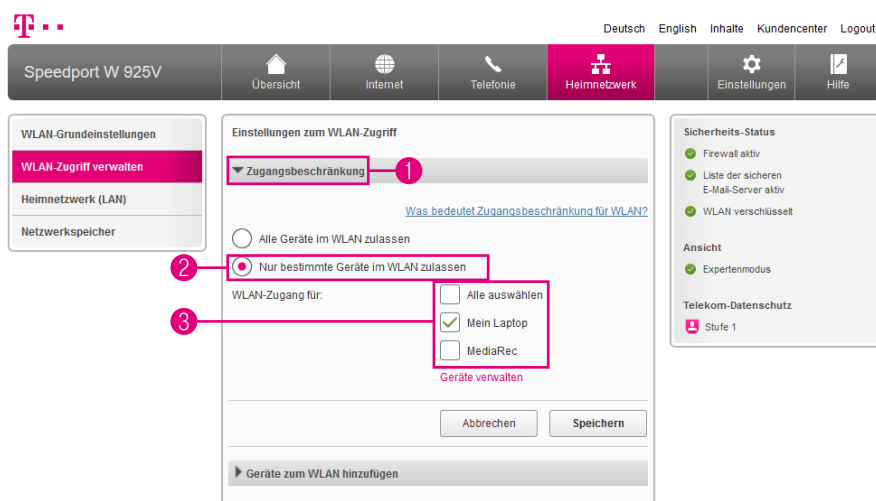
Volle Sendeleistung = maximale Reichweite (100 % Sendeleistung)

Mittlere Sendeleistung = mittlere Reichweite (50 % Sendeleistung)

Niedrige Sendeleistung = geringe Reichweite (25 % Sendeleistung)

- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**. (Die Schaltfläche ist in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)

WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen



Hier können Sie einstellen, welche netzwerkfähigen Geräte auf das kabellose Heimnetzwerk zugreifen dürfen. Diese netzwerkfähigen Geräte benötigen dennoch den WLAN-Schlüssel, um auf Ihr kabelloses Heimnetzwerk zugreifen zu können.

Die Einstellungen zur WLAN-Sendeleistung sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zugangsbeschränkung**.
- 2 Wählen Sie die Option **Nur bestimmte Computer im WLAN zulassen**, wenn Sie nur bestimmte netzwerkfähige Geräte in Ihrem kabellosen Heimnetzwerk zulassen möchten.
- 3 Setzen oder entfernen Sie die Haken bei den Geräten, denen Sie den Zugriff erlauben bzw. nicht erlauben möchten.

WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

▼ Zugangsbeschränkung

[Was bedeutet Zugangsbeschränkung für WLAN?](#)

☐ Alle Geräte im WLAN zulassen

☒ Nur bestimmte Geräte im WLAN zulassen

WLAN-Zugang für:

☐ Alle auswählen

☒ Mein Laptop

☐ MediaRec

4 [Geräte verwalten](#)

Abbrechen **Speichern**

► Geräte zum WLAN hinzufügen **5**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

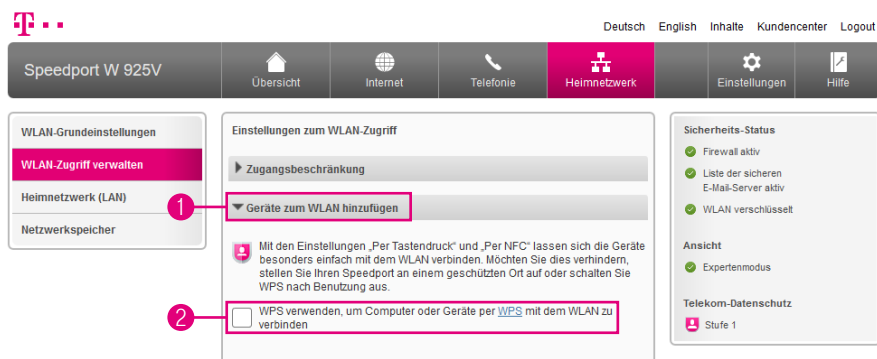
Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Wenn ein netzwerkfähiges Gerät mit Ihrem Speedport verbunden ist, wird es in der Liste der Geräte angezeigt. Wird die Verbindung beendet und zu einem späteren Zeitpunkt wiederhergestellt, sind die vorgenommenen Einstellungen wieder aktiv.

- 4** Sie können Ihrem kabellosen Heimnetzwerk weitere Geräte hinzufügen, auch wenn diese zur Zeit nicht mit Ihrem Speedport verbunden sind. Klicken Sie dafür auf den Eintrag **Computer verwalten** und dann auf **Gerät manuell hinzufügen**.
- 5** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

WPS einschalten oder ausschalten

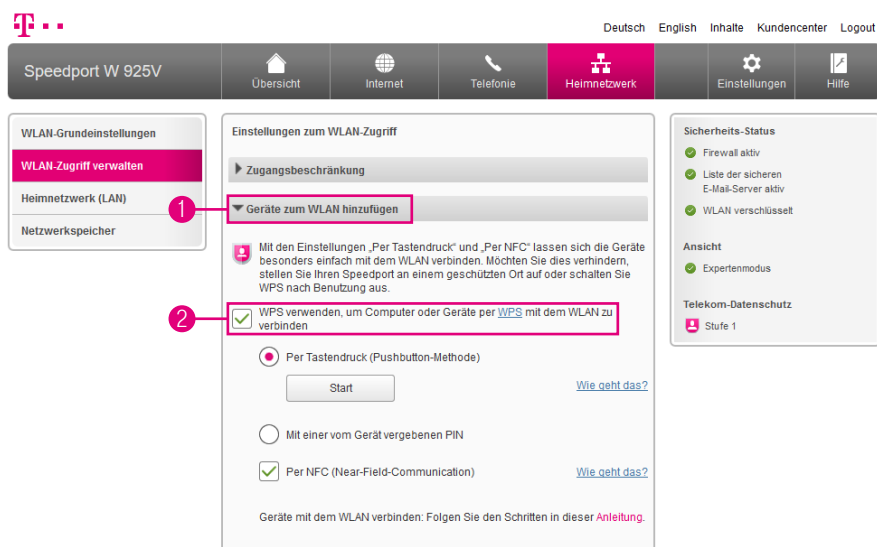


Sie können die WPS-Funktion Ihres Speedport ein- und ausschalten. Wenn Sie die WPS-Funktion Ihres Speedport nicht nutzen möchten, können Sie die Funktion ausschalten und so unbefugte Zugriffe verhindern.

Die Einstellungen zur WPS-Funktion sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln auf Seite 226**.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **WPS verwenden**, um Computer oder Geräte über WPS mit dem WLAN zu verbinden.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode



Sie können netzwerkfähige Geräte über WPS (Wireless Protected Setup) mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden. WPS dient zur einfachen Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr geschütztes kabelloses Heimnetzwerk. Voraussetzung ist, dass die netzwerkfähigen Geräte WPS unterstützen.

In den Werkseinstellungen ist WPS (Pushbutton-Methode) bereits eingeschaltet. Sie können diese Funktionen ausschalten, wenn Sie diese nicht nutzen möchten.

Die Einstellungen zur WPS-Funktion sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **WPS verwenden**, wenn Sie Computer oder Geräte über WPS mit dem WLAN verbinden möchten.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

Zugangsbeschränkung

Geräte zum WLAN hinzufügen

Mit den Einstellungen „Per Tastendruck“ und „Per NFC“ lassen sich die Geräte besonders einfach mit dem WLAN verbinden. Möchten Sie dies verhindern, stellen Sie Ihren Speedport an einem geschützten Ort auf oder schalten Sie WPS nach Benutzung aus.

☒ WPS verwenden, um Computer oder Geräte per [WPS](#) mit dem WLAN zu verbinden

☒ **Per Tastendruck (Pushbutton-Methode)**

Start [Wie geht das?](#)

☐ Mit einer vom Gerät vergebenen PIN

☒ Per NFC (Near-Field-Communication) [Wie geht das?](#)

Geräte mit dem WLAN verbinden: Folgen Sie den Schritten in dieser [Anleitung](#).

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

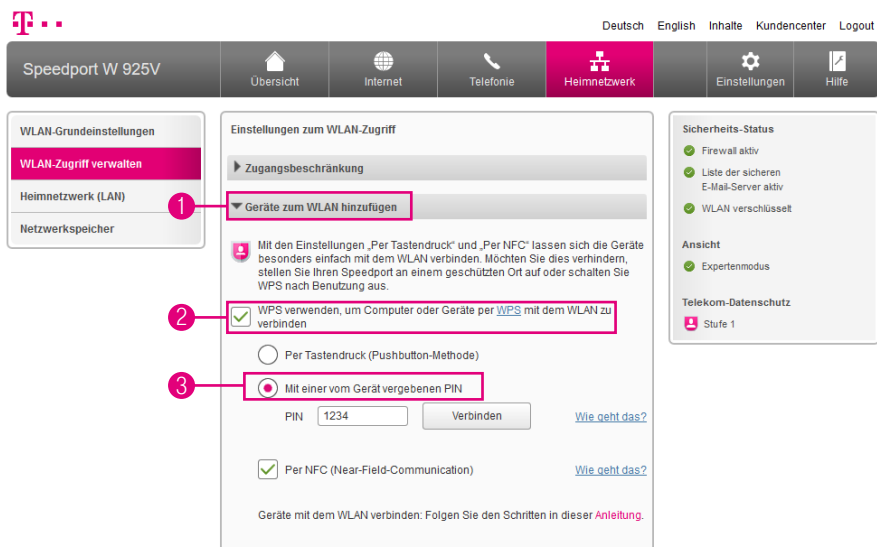
- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- Wählen Sie die Option **Per Tastendruck (Pushbutton-Methode)**.
- Drücken Sie die Taste **WPS** an der Vorderseite Ihres Speedport für zwei Sekunden oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**.
- Die Leuchtanzeige **Anmelden / WPS** blinkt während des Verbindungsvorgangs.
- Betätigen Sie an dem netzwerkfähigen Gerät, das Sie verbinden möchten, innerhalb von 2 Minuten die entsprechende (Software-)Taste WPS.
- Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode



Sie können netzwerkfähige Geräte über WPS (Wireless Protected Setup) mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden. WPS dient zur einfachen Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr geschütztes kabelloses Heimnetzwerk. Voraussetzung ist, dass die Netzwerkkomponenten WPS unterstützen.

Die Einstellungen zur WPS-Funktion sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **WPS verwenden**, wenn Sie Computer oder Geräte über WPS mit dem WLAN verbinden möchten.
- 3 Wählen Sie die Option **Mit einer vom Gerät vergebenen PIN**.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

► Zugangsbeschränkung

▼ Geräte zum WLAN hinzufügen

Mit den Einstellungen „Per Tastendruck“ und „Per NFC“ lassen sich die Geräte besonders einfach mit dem WLAN verbinden. Möchten Sie dies verhindern, stellen Sie Ihren Speedport an einem geschützten Ort auf oder schalten Sie WPS nach Benutzung aus.

☒ WPS verwenden, um Computer oder Geräte per **WPS** mit dem WLAN zu verbinden

☐ Per Tastendruck (Pushbutton-Methode)

☒ Mit einer vom Gerät vergebenen PIN

PIN 1234 **Verbinden** [Wie geht das?](#)

☒ Per NFC (Near-Field-Communication) [Wie geht das?](#)

Geräte mit dem WLAN verbinden: Folgen Sie den Schritten in dieser [Anleitung](#).

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Die benötigte PIN erfahren Sie in der Software oder Bedienungsanleitung des netzwerkfähigen Geräts.

- 4 Tragen Sie die PIN in das Eingabefeld ein.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbinden**.
- 6 Die Leuchtanzeige **Anmelden** / **WPS** blinkt während des Verbindungsvorgangs.
- 7 Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - WPS-NFC-Methode

Was ist WPS-NFC?

NFC ist ein Übertragungsstandard zum kontaktlosen Austausch von Daten über Funk. Die Daten werden zwischen zwei Geräten ausgetauscht, wenn diese für einen kurzen Moment aneinandergehalten werden.

Durch den Einsatz der NFC-Technik (Near Field Communication) wird eine noch schnellere und einfachere Verbindung mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk ermöglicht.

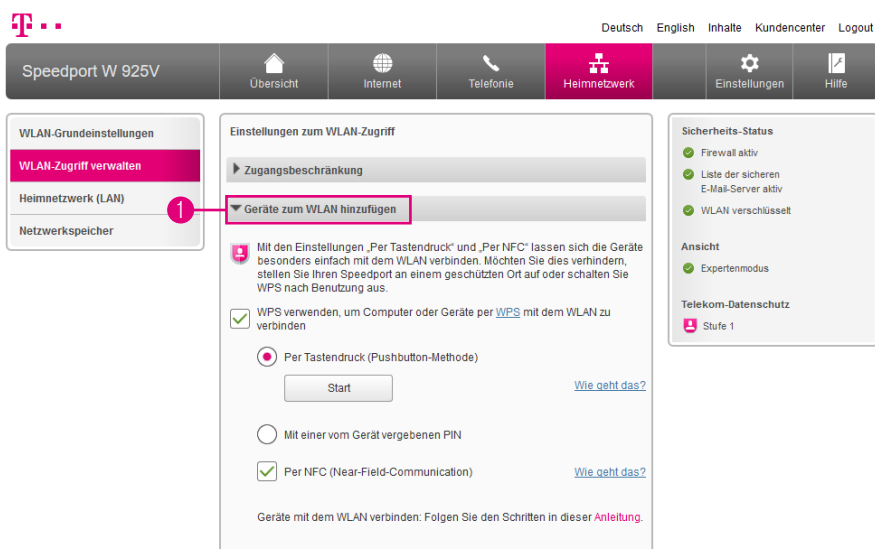
WPS-NFC ist eine weitere Methode des WPS-Standards (WiFi Protected Setup) zum einfachen Verbinden von kompatiblen WLAN-Geräten (bspw. Smartphones oder Tablets).

WPS-NFC ist eine Funktion zum einfachen und schnellen Verbinden von WLAN-Geräten mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN). Für die Verbindung mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) halten Sie Ihr Smartphone oder Tablet einfach an das NFC-Symbol an der Vorderseite Ihres Speedport.

Voraussetzung ist, dass Ihr WLAN-Gerät über eine NFC-Funktion verfügt und den WPS-NFC-Standard unterstützt. Dies tun aktuell z. B. Smartphones mit den Betriebssystemen Android (ab Version 5.0) oder Windows 10 Mobile und NFC-Funktion.

In den Werkseinstellungen ist WPS (Pushbutton-Methode) und WPS-NFC bereits eingeschaltet. Sie können diese Funktionen ausschalten, wenn Sie diese nicht nutzen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **WLAN-Geräte über WPS verbinden - WPS-NFC-Methode auf Seite 197**.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - WPS-NFC-Methode (Fortsetzung)



Sie können netzwerkfähige Geräte über WPS (Wireless Protected Setup) - NFC (Near-Field-Communication) mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden. WPS dient zur einfachen Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr geschütztes kabelloses Heimnetzwerk.

Voraussetzung ist, dass Ihr WLAN-Gerät über eine NFC-Funktion verfügt und den WPS-NFC-Standard unterstützt. Dies tun aktuell z. B. Smartphones mit den Betriebssystemen Android (ab Version 5.0) oder Windows 10 Mobile und NFC-Funktion.

In den Werkseinstellungen ist WPS (Pushbutton-Methode) und WPS-NFC bereits eingeschaltet. Sie können diese Funktionen ausschalten, wenn Sie diese nicht nutzen möchten.

Die Einstellungen zur WPS-Funktion sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

❶ Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.

WLAN-Geräte über WPS verbinden - WPS-NFC-Methode (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht

Internet

Telefonie

Heimnetzwerk

Einstellungen

Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen

WLAN-Zugriff verwalten

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

Zugangsbeschränkung

Geräte zum WLAN hinzufügen

Mit den Einstellungen „Per Tastendruck“ und „Per NFC“ lassen sich die Geräte besonders einfach mit dem WLAN verbinden. Möchten Sie dies verhindern, stellen Sie Ihren Speedport an einem geschützten Ort auf oder schalten Sie WPS nach Benutzung aus.

☒ WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden

☐ Per Tastendruck (Pushbutton-Methode)

☐ Mit einer vom Gerät vergebenen PIN

☒ Per NFC (Near-Field-Communication)

Start

Wie geht das?

Wie geht das?

Geräte mit dem WLAN verbinden: Folgen Sie den Schritten in dieser [Anleitung](#).

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Ansicht

Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 2 Setzen Sie den Haken bei **WPS verwenden**, wenn Sie Computer oder Geräte über WPS mit dem WLAN verbinden möchten. (Entfernen Sie den Haken, wenn Sie die Funktion ausschalten möchten.)
- 3 Setzen Sie den Haken bei **Per NFC (Near-Field-Communication)**, wenn Sie WPS über die NFC-Schnittstelle Ihres Speedport nutzen möchten. (Entfernen Sie den Haken, wenn Sie die Funktion ausschalten möchten.)

Smartphones oder Tablets über WPS-NFC-Funktion mit dem WLAN verbinden

- 4 Aktivieren Sie die Funktionen WLAN und NFC in Ihrem WLAN-Gerät.
- 5 Halten Sie das WLAN-Gerät für fünf Sekunden dicht vor das NFC-Symbol an der Vorderseite Ihres Speedport.
- 6 Ihr WLAN-Gerät erhält vom Speedport die WLAN-Verbindungsdaten und verbindet sich automatisch mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk.

Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN) [Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

▼ **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**

Geräte mit IP-Adressen [Wie füge ich ein Gerät hinzu?](#)

Gerät	Verbindung	MAC+IP
Mein Laptop	WLAN	anzeigen ändern löschen
MediaRec	WLAN	anzeigen ändern löschen
Andreas	Netzwerkkabel	anzeigen ändern löschen

Gerät manuell hinzufügen

Liste aktualisieren

Weitere Geräte

Gerät	Hersteller	
Samson Drucker	Samson Int.	trennen
Sister Drucker	Sister Inc.	trennen
USB_EXT	Eastern Analog	trennen

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Hier können Sie Ihre mit dem Heimnetzwerk verbundenen netzwerkfähigen Geräte einsehen und verwalten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.
- 2 Die Einträge können nach Gerätenamen oder Verbindungstyp sortiert werden. Klicken Sie auf die Einträge **Gerät** oder **Verbindung**, um die Sortierung durchzuführen.
- 3 Klicken Sie in der Liste der Geräte mit IP-Adressen auf den Eintrag **anzeigen**, wenn Sie die IP- und die MAC-Adresse des entsprechenden netzwerkfähigen Geräts anzeigen lassen möchten.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste aktualisieren**, wenn Sie die Liste der verbundenen Geräte aktualisieren möchten.

Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN) [Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

▼ Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk

Geräte mit IP-Adressen [Wie füge ich ein Gerät hinzu?](#)

Gerät	Verbindung	MAC+IP
Mein Laptop	WLAN	anzeigen ändern ✕ löschen
MediaRec	WLAN	anzeigen ändern ✕ löschen
Andreas	Netzwerkkabel	anzeigen ändern ✕ löschen

✕ Gerät manuell hinzufügen [Liste aktualisieren](#)

Weitere Geräte

Gerät	Hersteller	
Samson Drucker	Samson Int.	✕ trennen
Sister Drucker	Sister Inc.	✕ trennen
USB_EXT	Eastern Analog	✕ trennen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können Ihrem Heimnetzwerk netzwerkfähige Geräte auch manuell hinzufügen. Dies ist zum Beispiel erforderlich, wenn Sie eine Zugangsbeschränkung für Ihr Heimnetzwerk eingerichtet haben und ein neues netzwerkfähiges Gerät einbinden möchten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Gerät manuell hinzufügen**.

Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN) [Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk

Geräte mit IP-Adressen [Wie füge ich ein Gerät hinzu?](#)

Gerät	Verbindung	MAC+IP
Mein Laptop	WLAN	anzeigen ändern löschen
MediaRec	WLAN	anzeigen ändern löschen
Andreas	Netzwerkkabel	anzeigen ändern löschen

Gerätename

MAC-Adresse

Abbrechen **Speichern**

Liste aktualisieren

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- Tragen Sie den Gerätenamen in das Eingabefeld ein.
- Tragen Sie die MAC-Adresse des Geräts in die Eingabefelder ein. Wie Sie die MAC-Adresse Ihres Geräts ermitteln, erfahren Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.
- Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Heimnetzwerk (LAN) - Name und Adresse des Routers

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen 1 **Name und Adresse des Routers**

WLAN-Zugriff verwalten

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN: Speedport W 925V

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 192.168. 2 . 1

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden: ☒

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87::0001 ::1

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08 01 /64

Abbrechen Speichern

DHCP

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie benötigen die IP-Adresse Ihres Speedport bspw. damit Sie auf die Benutzeroberfläche zugreifen können.

Die Einstellungen zu Name und Adresse des Routers sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

Für den Zugriff auf die Benutzeroberfläche geben Sie die IP-Adresse Ihres Speedport in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein. In den Standardeinstellungen lautet die IP-Adresse Ihres Speedport 192.168.2.1.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**, wenn Sie den Namen, die MAC-Adresse und die lokalen IP-Einstellungen einsehen möchten.

Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen 1

WLAN-Zugriff verwalten

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

Name und Adresse des Routers

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN: Speedport W 925V

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 192.168. .

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden: ☒

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87::0001 ::1

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08 /64

► DHCP

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Nutzen Sie mit Ihren netzwerkfähigen Geräten die automatische Zuweisung der IP-Adressen (DHCP), ist es erforderlich, dass Sie nach einer Änderung an den Einstellungen die Verbindung zum Heimnetzwerk neu aufbauen.

Die Einstellungen zur lokalen IPv4-Adresse sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln auf Seite 226**.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.

Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Name und Adresse des Routers

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN: Speedport W 925V

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 2 192.168.2.1

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden: ☒

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87::0001 ::1

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08 01 /64

Abbrechen Speichern 3

► DHCP

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 2 Tragen Sie die neue IPv4-Adresse in die Eingabefelder ein.
- 3 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Die IPv4-Adresse Ihres Speedport darf im Bereich 10/172/192.168.yyy.zzz vergeben werden. In diesem Fall steht yyy für eine Zahl zwischen 1 und 255 bzw. zzz für eine Zahl zwischen 1 und 254.

Wir empfehlen, die IP-Adresse nicht zu ändern. Sollten Sie die IP-Adresse dennoch ändern, notieren Sie sich diese bitte.

Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen **1** ▼ Name und Adresse des Routers

WLAN-Zugriff verwalten

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN: Speedport W 925V

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 192.168. .

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden: ☒

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87::0001 ::1

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08 /64

► DHCP

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Die Verwendung von lokalen IPv6-Adressen (ULA) ermöglicht die Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr Heimnetzwerk über den aktuellen IPv6-Standard.

In manchen Fällen ist es erforderlich, Einstellungen an Ihren netzwerkfähigen Geräten vorzunehmen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Die Einstellungen zur lokalen IPv6-Adresse sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.

Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

▼ Name und Adresse des Routers

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN: Speedport W 925V

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 192.168. 2 . 1

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden: ☒ 2

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01.ad34.db87::0001

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08::1 /64

Abbrechen **Speichern** 3

► DHCP

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Kommt es durch die Verwendung von lokalen IPv6-Adressen zu Verbindungsstörungen, empfehlen wir, die Funktion **Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden** wieder zu deaktivieren.

- 2 Setzen Sie den Haken bei **Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden**.
- 3 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse ändern

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen **1**

WLAN-Zugriff verwalten

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

Name und Adresse des Routers

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN: Speedport W 925V

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 192.168. 2 . 1

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden: ☒

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87::0001 ::1 **2**

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08 01 /64

Abbrechen **Speichern** **3**

► DHCP

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Ändern Sie die lokale IPv6-Adresse, wenn Sie den lokalen IPv6-Adressbereich an Ihre Anforderungen anpassen möchten.

Die Einstellungen zur lokalen IPv6-Adresse sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1** Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.
- 2** Tragen Sie die neue IPv6-Adresse in das Eingabefeld ein.
- 3** Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Wir empfehlen, die IP-Adresse nicht zu ändern. Sollten Sie die IP-Adresse dennoch ändern, notieren Sie sich diese bitte.

Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN) [Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk

Name und Adresse des Routers

DHCP

[Was ist DHCP?](#)

☐ DHCP aus

☒ DHCP ein

Adressen vergeben im Bereich 192.168.2.100

bis 192.168.2.199

Gültigkeitsdauer der Adressen 3 Wochen

Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Die Einstellungen zur Verwendung von DHCP sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **DHCP**.
- 2 Wählen Sie die Option **DHCP aus**, wenn Sie die Vergabe der IP-Adressen selbst durchführen möchten. Jedem verbundenen netzwerkfähigen Gerät muss manuell eine IP aus dem IP-Adressbereich Ihres Speedport zugewiesen werden.
- 3 Wählen Sie die Option **DHCP ein**, wenn Ihr Speedport die Vergabe der IP-Adressen automatisch übernehmen soll. Bei den verbundenen netzwerkfähigen Geräten muss die Option IP-Adresse automatisch beziehen bzw. DHCP aktiviert sein.

Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
WLAN-Zugriff verwalten
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN) [Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

► Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk

► Name und Adresse des Routers

▼ DHCP [Was ist DHCP?](#)

☐ DHCP aus
☒ DHCP ein

Adressen vergeben im Bereich

bis

Gültigkeitsdauer der Adressen

Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 4 Der konfigurierbare Adressbereich in den Standardeinstellungen liegt zwischen 192.168.2.100 und 192.168.2.199. Der Adressbereich kann durch manuelle Eingabe der Start- und Endadresse weiter eingeschränkt werden.
- 5 Die Gültigkeitsdauer der IP-Adressen kann vorgegeben werden. Nach Ablauf bezieht das angeschlossene Gerät automatisch eine neue IP-Adresse aus dem verfügbaren Adressbereich.
- 6 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Übersicht Netzwerkspeicher

Was ist ein Netzwerkspeicher (NAS)?

Ein Netzwerkspeicher oder NAS (Network Attached Storage) ist ein Datenspeicher, der in Ihrem Heimnetzwerk zur Verfügung steht.

Dies können externe Datenträger sein, z. B. USB-Festplatten oder Speichersticks, die an Ihrem Speedport angeschlossen sind.

Der Netzwerkspeicher ermöglicht es Ihnen, Daten zentral abzulegen und, wenn gewünscht, diese von allen im Heimnetzwerk angeschlossenen Geräten oder über das Internet abzurufen.

Übersicht Netzwerkspeicher (Fortsetzung)

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht Netzwerkspeicher**.
- 2 Hier sehen Sie Informationen zu den angeschlossenen Datenträgern.

Dateien und Drucker im Heimnetzwerk freigeben

Was ist ein Netzwerkdrucker?

Sie können an den USB-Anschluss Ihres Speedport einen USB-Drucker anschließen und als Netzwerkdrucker nutzen. Der angeschlossene USB-Drucker ist dann für alle mit dem Heimnetzwerk verbundenen Geräte verfügbar. Es werden ausschließlich Drucker unterstützt, die sich unter der Geräteklasse Drucker ansprechen lassen. Das trifft für einige Multifunktionsgeräte, zum Beispiel Drucker-Scanner-Kopierer-Fax-Kombinationen, nicht zu.

Informationen, wie Sie einen Netzwerkdrucker mit Ihrem Gerät nutzen können, entnehmen Sie bitte der Hilfefunktion oder den Support-Dokumenten Ihres jeweiligen Geräts oder Betriebssystems.

Für Microsoft Betriebssysteme - <http://support.microsoft.com>

Für Apple Betriebssysteme - <http://www.apple.com/de/support>

Dateien und Drucker im Heimnetzwerk freigeben (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Netzwerkspeicher [Was ist ein Netzwerkspeicher?](#)

Übersicht Netzwerkspeicher

Dateien und Drucker 1

[Was kann ich hier einstellen?](#)

2 ☒ **Dateien und Drucker freigeben**

Folgenden Ordner verwenden:

3

4 ☐ **Ordnerinhalt nur lesen**

☒ Zugriff nur nach Anmeldung

Benutzername:

Passwort:

☐ Zeichen anzeigen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Dateien und Drucker**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **Dateien und Drucker freigeben**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie den Ordner aus, den Sie im Heimnetzwerk freigeben möchten.
- 4 Setzen Sie den Haken bei **Ordnerinhalt nur lesen**, wenn Sie den freigegebenen Ordner gegen Veränderungen schützen möchten.

Dateien und Drucker im Heimnetzwerk freigeben (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen

Heimnetzwerk (LAN)

Netzwerkspeicher

Netzwerkspeicher [Was ist ein Netzwerkspeicher?](#)

Übersicht Netzwerkspeicher

▼ Dateien und Drucker [Was kann ich hier einstellen?](#)

☒ Dateien und Drucker freigeben

Folgenden Ordner verwenden:

USB_EXT2Music

☐ Ordnerinhalt nur lesen

☒ Zugriff nur nach Anmeldung

Benutzername: speedport

Passwort:

☐ Zeichen anzeigen

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 5 Setzen Sie den Haken bei **Zugriff nur nach Anmeldung**, wenn Sie den freigegebenen Ordner mit einem Passwort vor ungewolltem Zugriff sichern möchten.
- 6 Tragen Sie Ihr individuelles Passwort in das Eingabefeld ein. (Die Eingabe eines Passworts ist nur möglich, wenn **Zugriff nur nach Anmeldung** ausgewählt ist.)
- 7 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 8 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**, wenn Sie die Ordnerfreigabe löschen möchten.

Verwendete Arbeitsgruppe ändern

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Netzwerkspeicher [Was ist ein Netzwerkspeicher?](#)

► Übersicht Netzwerkspeicher

► Dateien und Drucker

1 **▼ Verwendete Arbeitsgruppe**

Arbeitsgruppen-Namen 2 [Was bedeutet das?](#)

3 ► Medienwiedergabe

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Damit sich verschiedene netzwerkfähige Geräte in einem Heimnetzwerk schnell identifizieren können, werden diese in so genannten Arbeitsgruppen zusammengefasst. Bei aktuellen Windows Betriebssystemen lautet der voreingestellte Arbeitsgruppen-Namen WORKGROUP. Sollte das von Ihnen verwendete Betriebssystem einen anderen Arbeitsgruppen-Namen verwenden, können Sie diesen in Ihrem Speedport entsprechend ändern.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Verwendete Arbeitsgruppe**.
- 2 Tragen Sie den erforderlichen Arbeitsgruppen-Namen in das Eingabefeld ein.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Ordner für Medienwiedergabe freigeben

Was ist die Medienwiedergabe?

Über die Medienwiedergabe kennzeichnen Sie Ordner auf den angeschlossenen Datenträgern als Medienordner. Medienordner enthalten Musik, Fotos oder Videos.

Die Medienwiedergabe unterstützt die Dateiformate MP3, M4A (ohne DRM), WMA (ohne DRM), WMV (ohne DRM), AVI, DivX, Xvid, MPEG2, MKV, MP4, JPG und PNG.

Die Indizierung der Medienordner kann je nach Datenmenge und Geschwindigkeit des verwendeten Speichermediums einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der Inhalt der Medienordner kann durch die automatische Indizierung von kompatiblen Wiedergabegeräten in Ihrem Heimnetzwerk automatisch erkannt werden. Die Wiedergabegeräte müssen sowohl die entsprechenden Dateiformate als auch die Standards DLNA oder UPnP AV unterstützen.

Wenn Sie Verzeichnisse für die Medienwiedergabe freigeben, können alle Teilnehmer im Heimnetzwerk die in den freigegebenen Verzeichnissen enthaltenen Mediendateien abspielen. Eine Zugriffskontrolle findet nicht statt.

Ordner für Medienwiedergabe freigeben (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Netzwerkspeicher [Was ist ein Netzwerkspeicher?](#)

Übersicht Netzwerkspeicher

Dateien und Drucker

Verwendete Arbeitsgruppe

Medienwiedergabe

[Was bedeutet Medienwiedergabe?](#)

☒ medien_fuer_alle [löschen](#)

Name

Ordner [Durchsuchen](#)

[Abbrechen](#) [Speichern](#)

[+ Ordner hinzufügen](#)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Medienwiedergabe**.
- 2 Tragen Sie den Namen für die Medienwiedergabe in das Eingabefeld ein.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie den Ordner aus, den Sie für die Medienwiedergabe freigeben möchten.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Ordner für Medienwiedergabe freigeben (Fortsetzung)

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie **Heimnetzwerk** Einstellungen Hilfe

WLAN-Grundeinstellungen
Heimnetzwerk (LAN)
Netzwerkspeicher

Netzwerkspeicher [Was ist ein Netzwerkspeicher?](#)

Übersicht Netzwerkspeicher

Dateien und Drucker

Verwendete Arbeitsgruppe

Medienwiedergabe [Was bedeutet Medienwiedergabe?](#)

☒	medien_fuer_alle	löschen
-------------------------------------	------------------	-------------------------

Name: medien_fuer_alle

Ordner: USB_EXT2 [Durchsuchen](#)

[Abbrechen](#) [Speichern](#)

[+ Ordner hinzufügen](#)

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

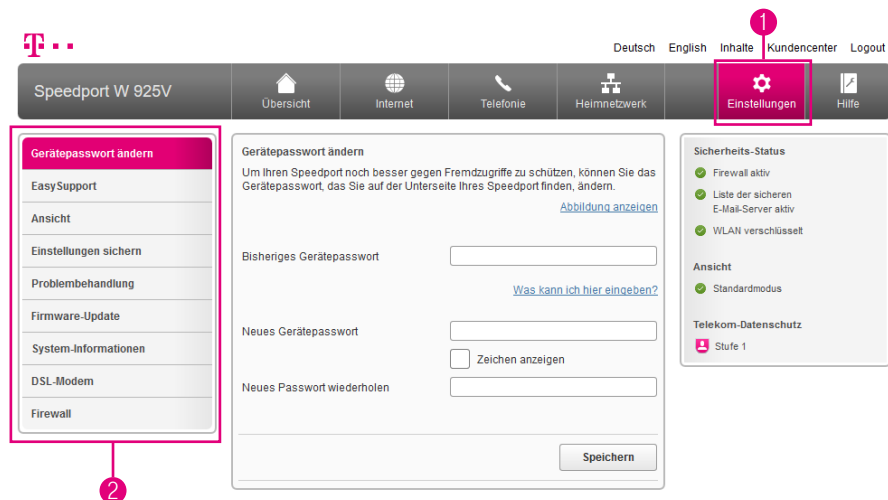
Stufe 1

- 5 Setzen oder entfernen Sie den Haken, wenn Sie die Medienwiedergabe für den entsprechenden Ordner ein- oder ausschalten möchten.
- 6 Klicken Sie auf den Eintrag **löschen**, wenn Sie die Medienwiedergabe für den entsprechenden Ordner löschen möchten.
- 7 Klicken Sie auf den Eintrag **Ordner hinzufügen**, wenn Sie einen weiteren Ordner zur Medienwiedergabe hinzufügen möchten.

DER MENÜPUNKT - EINSTELLUNGEN

- Seite 222 Einstellungen in verschiedenen Bereichen
- Seite 223 Gerätepasswort ändern
- Seite 224 Gerätepasswort neu vergeben
- Seite 225 Speedport auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- Seite 226 Zum Expertenmodus wechseln
- Seite 227 Zum Standardmodus wechseln
- Seite 228 Energiesparmodus nutzen
- Seite 229 Leuchtanzeigen an der Vorderseite des
Speedport verwenden
- Seite 230 Leuchtanzeigen an der Vorderseite des
Speedport nach Uhrzeit schalten
- Seite 231 Leuchtanzeigen an der Vorderseite des
Speedport in Schlafmodus schalten
- Seite 232 LAN-Port Status überprüfen
- Seite 233 Energiespareinstellungen anpassen
- Seite 235 Wichtige Einstellungen automatisch sichern
- Seite 236 Alle Einstellungen sichern
- Seite 237 Alle Einstellungen wiederherstellen
- Seite 238 Speedport neu starten
- Seite 239 Zurücksetzen der DECT-Einstellungen
- Seite 240 Speedport zurücksetzen
- Seite 242 Automatischen Einrichtungsassistenten
abschalten
- Seite 243 Firmware-Update (automatisch)
- Seite 244 Firmware-Update (manuell)
- Seite 245 Informationen anzeigen - Version und Verbindung
- Seite 246 Informationen anzeigen - System-Meldungen
- Seite 247 Speedport als DSL-Modem nutzen
- Seite 249 Schutzfunktionen (Firewall)

Einstellungen in verschiedenen Bereichen



Im Menü Einstellungen können Sie verschiedene Eigenschaften Ihres Speedport anpassen. Wenn Sie die Einstellungen anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Einstellungen anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Gerätepasswort ändern

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk **Einstellungen** Hilfe

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Gerätepasswort ändern

EasySupport

Ansicht

Einstellungen sichern

Problembehandlung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

Gerätepasswort ändern

Um Ihren Speedport noch besser gegen Fremdzugriffe zu schützen, können Sie das Gerätepasswort, das Sie auf der Unterseite Ihres Speedport finden, ändern.

[Abbildung anzeigen](#)

Bisheriges Gerätepasswort 1

[Was kann ich hier eingeben?](#)

Neues Gerätepasswort 2

☐ Zeichen anzeigen

Neues Passwort wiederholen 3

Speichern 4

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Der Zugang zum Einrichtungsprogramm Ihres Speedport wird durch ein Gerätepasswort geschützt. Das in den Standardeinstellungen vergebene Gerätepasswort finden Sie auf dem Typenschild Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass. Sie können das Gerätepasswort Ihres Speedport jedoch bei Bedarf ändern.

- 1 Tragen Sie Ihr bisheriges Gerätepasswort in das Eingabefeld ein.
- 2 Tragen Sie Ihr neues persönliches Gerätepasswort in das Eingabefeld ein.

Das Gerätepasswort muss aus mindestens 8 und darf aus höchstens 12 alphanumerischen Zeichen bestehen. Groß- und Kleinschreibung werden berücksichtigt. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Verwenden Sie Buchstaben, Zahlen und Zeichen.

- 3 Tragen Sie Ihr neues persönliches Gerätepasswort wiederholt in das Eingabefeld ein.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Gerätepasswort neu vergeben

Gerätepasswort vergessen?

Sie haben Ihr persönliches Gerätepasswort vergessen und können nicht mehr auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen. In diesem Fall können Sie Ihren Speedport in die Werkseinstellungen zurücksetzen oder unter bestimmten Voraussetzungen einfach ein neues persönliches Gerätepasswort vergeben.

Gerätepasswort neu vergeben

Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie für Ihren Speedport ein neues Gerätepasswort vergeben, ohne diesen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

- 1 Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt **EasySupport auf Seite 251**).
- 2 Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite <http://www.telekom.de/geraete-manager> auf.
- 3 Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich anzumelden. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.
- 4 Klicken Sie auf Einstellungen und Details zu Ihrem Speedport.
- 5 Im Abschnitt **Gerätepasswort** können Sie das Gerätepasswort Ihres Speedport ändern oder neu vergeben. Dabei müssen Sie Ihr altes Gerätepasswort nicht eingeben, da Sie sich im Kundencenter bereits als Kunde der Telekom identifiziert haben.

Speedport auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Wenn Sie ein neues Gerätepasswort für Ihren Speedport vergeben möchten, können Sie Ihren Speedport auch auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

Beachten Sie, dass alle Einstellungen Ihres Speedport dabei verloren gehen. Sie müssen Ihren Speedport anschließend neu einrichten.

Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Werkseinstellungen wiederherstellen** auf Seite 273.

Zum Expertenmodus wechseln



Sie können auswählen, in welchem Umfang Ihnen die Möglichkeiten zur Einrichtung Ihres Speedport angezeigt werden.

Im Expertenmodus wird Ihnen jede zur Verfügung stehende Einstellungsmöglichkeit angezeigt.

- 1 Wählen Sie die Option **Expertenmodus**.
- 2 Lesen Sie den Hinweis zur Nutzung des Expertenmodus. (Der Hinweis ist in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um den Hinweis zu bestätigen. (Die Schaltfläche ist in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Zum Standardmodus wechseln



Sie können auswählen, in welchem Umfang Ihnen die Möglichkeiten zur Einrichtung Ihres Speedport angezeigt werden.

Im Standardmodus stehen Ihnen die am häufigsten verwendeten Konfigurationseinstellungen zur Verfügung. Seltener benötigte Funktionen sind im Standardmodus ausgeblendet, so dass Sie sich auf die wichtigen Einstellungen konzentrieren können.

- ① Wählen Sie die Option **Standardmodus**.
- ② Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

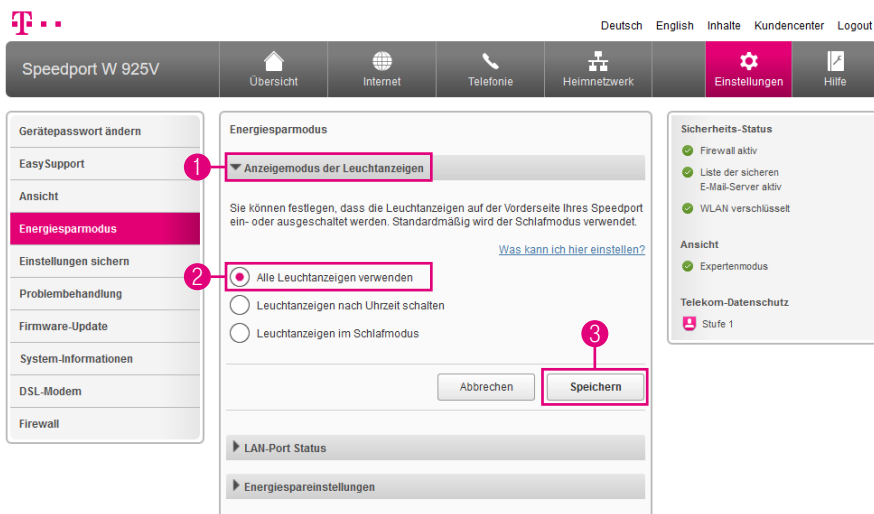
Energiesparmodus nutzen

The screenshot shows the web interface of a Speedport W 925V router. At the top, there is a navigation bar with the T-Mobile logo and links for Deutsch, English, Inhalte, Kundencenter, and Logout. Below this is a main menu with icons for Übersicht, Internet, Telefonie, Heimnetzwerk, **Einstellungen** (highlighted), and Hilfe. The 'Einstellungen' section is expanded, showing a left sidebar with options like Gerätepasswort ändern, EasySupport, Ansicht, **Energiesparmodus** (highlighted), Einstellungen sichern, Problembehandlung, Firmware-Update, System-Informationen, DSL-Modem, and Firewall. The main content area for 'Energiesparmodus' includes links for Anzeigemodus der Leuchtanzeigen, LAN-Port Status, and Energiespareinstellungen. On the right, there are sections for Sicherheits-Status (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), Ansicht (Expertenmodus), and Telekom-Datenschutz (Stufe 1).

Die Einstellungen zum Energiesparmodus sind nur im Expertenmodus Ihres Speedport zu erreichen. Wenn Sie die entsprechenden Einstellungen anpassen möchten, wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln auf Seite 226**.

Im Energiesparmodus können Sie den Anzeigemodus der Leuchtanzeigen anpassen sowie verschiedene Energiespareinstellungen vornehmen.

Leuchtanzeigen an der Vorderseite des Speedport verwenden



Im Auslieferungszustand verwendet Ihr Speedport für die Leuchtanzeigen den Schlafmodus. Sie können jedoch festlegen, dass die Leuchtanzeigen an der Vorderseite Ihres Speedport verwendet werden.

Die Einstellungen zum Anzeigemodus der Leuchtanzeigen sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im **Zum Expertenmodus wechseln auf Seite 226**.

- ❶ Klicken Sie auf den Eintrag **Anzeigemodus der Leuchtanzeigen**.
- ❷ Wählen Sie die Option **Alle Leuchtanzeigen verwenden**.
- ❸ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Leuchtanzeigen an der Vorderseite des Speedport nach Uhrzeit schalten



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk **Einstellungen** Hilfe

Gerätepasswort ändern
Easy Support
Ansicht
Energiesparmodus
Einstellungen sichern
Problembehandlung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

Energiesparmodus

▼ **Anzeigemodus der Leuchtanzeigen**

Sie können festlegen, dass die Leuchtanzeigen auf der Vorderseite Ihres Speedport ein- oder ausgeschaltet werden. Standardmäßig wird der Schlafmodus verwendet. [Was kann ich hier einstellen?](#)

☐ Alle Leuchtanzeigen verwenden

☒ **Leuchtanzeigen nach Uhrzeit schalten**

Die Leuchtanzeigen „Link“, „Online“, „Telefonie“ und „WLAN“ werden während des gewählten Zeitraums abgeschaltet.

LEDs täglich abschalten von bis

Status-LED ebenfalls abschalten ☒

☐ Leuchtanzeigen im Schlafmodus

Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können festlegen, dass die Leuchtanzeigen an der Vorderseite Ihres Speedport zu bestimmten Uhrzeiten ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Die Einstellungen zum Anzeigemodus der Leuchtanzeigen sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Anzeigemodus der Leuchtanzeigen**.
- 2 Wählen Sie die Option **Leuchtanzeigen nach Uhrzeit schalten**.
- 3 Tragen Sie den gewünschten Zeitraum, in dem die Leuchtanzeigen ausgeschaltet sein sollen, in die Eingabefelder ein.
- 4 Setzen oder entfernen Sie den Haken bei **Status-LED ebenfalls abschalten**, um die Status-LED im eingestellten Zeitraum ebenfalls ein- oder auszuschalten.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Leuchtanzeigen an der Vorderseite des Speedport in Schlafmodus schalten



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk **Einstellungen** Hilfe

Gerätepasswort ändern
EasySupport
Ansicht
Energiesparmodus
Einstellungen sichern
Problembehandlung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

Energiesparmodus

▼ **Anzeigemodus der Leuchtanzeigen**

Sie können festlegen, dass die Leuchtanzeigen auf der Vorderseite Ihres Speedport ein- oder ausgeschaltet werden. Standardmäßig wird der Schlafmodus verwendet.

[Was kann ich hier einstellen?](#)

☐ Alle Leuchtanzeigen verwenden
☐ Leuchtanzeigen nach Uhrzeit schalten
☒ **Leuchtanzeigen im Schlafmodus**

Wenn Sie diese Einstellung speichern, ändert sich die Farbe der Status-LED nach 10 Minuten Inaktivität von weiß nach grün. Die anderen Leuchtanzeigen („Link“, „Online“, „Telefonie“ und „WLAN“) werden langsam dunkler, bis sie ganz abgeschaltet sind.

Danach ist der Schlafmodus aktiv und die Status-LED leuchtet permanent grün. Die Tasten an der Vorderseite Ihres Speedport („WLAN“, „Anmelden/WPS“ und „Telefon suchen“) funktionieren im Schlafmodus nicht.

Wird der Schlafmodus jedoch durch Betätigen einer dieser Tasten oder das Ein-/Ausstecken eines LAN-Kabels beendet, erhalten sie wieder ihre ursprüngliche Funktion. Auch die Leuchtanzeigen werden dann sofort wieder verwendet.

Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Wenn Sie den Schlafmodus einschalten, leuchtet die Leuchtanzeige **Status** zehn Minuten nach dem letzten Tastendruck dauerhaft grün. Alle anderen Leuchtanzeigen sind aus. Natürlich bleiben alle Funktionen wie Internet, WLAN und Telefonie aktiv.

Das Betätigen einer beliebigen Taste weckt Ihren Speedport wieder auf und die Leuchtanzeigen zeigen die Betriebszustände.

Die Einstellungen zum Anzeigemodus der Leuchtanzeigen sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln** auf Seite 226.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Anzeigemodus der Leuchtanzeigen**.
- 2 Wählen Sie die Option **Leuchtanzeigen im Schlafmodus**.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

LAN-Port Status überprüfen

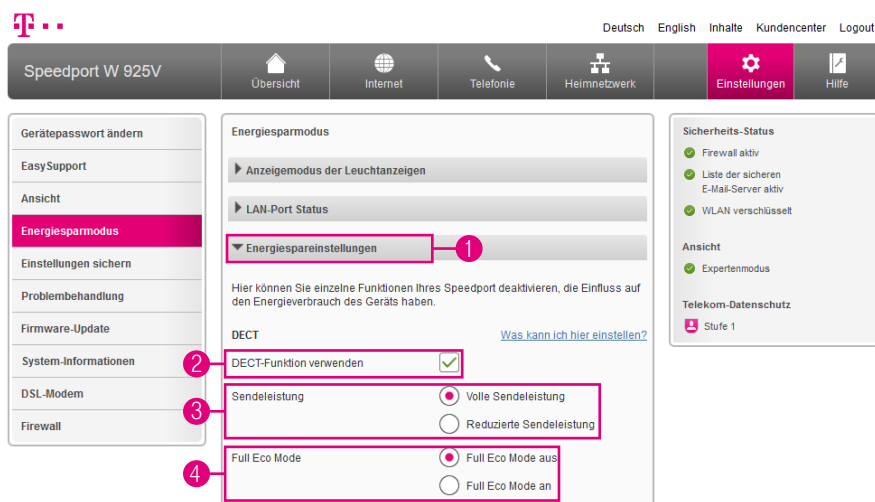
The screenshot shows the Speedport W 925V web interface. At the top, there is a navigation bar with the T-Mobile logo, language options (Deutsch, English), and links to Inhalte, Kundencenter, and Logout. Below this is a main menu with icons for Übersicht, Internet, Telefonie, Heimnetzwerk, **Einstellungen** (highlighted in pink), and Hilfe. The left sidebar contains a list of settings: Gerätepasswort ändern, Easy Support, Ansicht, **Energiesparmodus** (highlighted in pink), Einstellungen sichern, Problembehandlung, Firmware-Update, System-Informationen, DSL-Modem, and Firewall. The main content area is titled 'Energiesparmodus' and contains a section 'Anzeigemodus der Leuchtanzeigen' with a sub-section 'LAN-Port Status' (marked with a pink box and a red circle with the number 1). Below this, a text block states: 'Hier sehen Sie den Status der LAN-Ports Ihres Speedport und die Geschwindigkeit damit verbundener Geräte.' A table follows, showing the status of four LAN ports. The table has three columns: LAN-Port, Verbunden, and Geschwindigkeit. The data rows are: LAN-Port 1 (connected, 1000 MBit/s), LAN-Port 2 (not connected, -), LAN-Port 3 (connected, 100 MBit/s), and LAN-Port 4 (connected, 10 MBit/s). The table is highlighted with a pink box and a red circle with the number 2. Below the table is a link to 'Energiespareinstellungen'. On the right side, there is a 'Sicherheits-Status' section showing Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, and WLAN verschlüsselt, followed by an 'Ansicht' section with 'Expertenmodus' selected, and a 'Telekom-Datenschutz' section with 'Stufe 1'.

LAN-Port	Verbunden	Geschwindigkeit
LAN-Port 1	●	1000 MBit/s
LAN-Port 2	-	-
LAN-Port 3	●	100 MBit/s
LAN-Port 4	●	10 MBit/s

Die Anzeige des LAN-Port-Status ist nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln auf Seite 226**.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **LAN-Port Status**.
- 2 Hier sehen Sie den Status der LAN-Ports Ihres Speedport und die Geschwindigkeit damit verbundener Geräte.

Energiespareinstellungen anpassen



Hier können Sie einzelne Funktionen Ihres Speedport deaktivieren, die Einfluss auf den Energieverbrauch Ihres Speedport haben.

Die Energiespareinstellungen sind nur im Expertenmodus verfügbar. Wechseln Sie bitte zuvor in den Expertenmodus. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Zum Expertenmodus wechseln auf Seite 226**.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Energiespareinstellungen**.
- 2 Setzen oder entfernen Sie den Haken bei **DECT-Funktion verwenden**.
- 3 Wählen Sie zwischen den Optionen **Volle Sendeleistung** und **Reduzierte Sendeleistung**.
- 4 Wählen Sie zwischen den Optionen **Full Eco Mode aus** und **Full Eco Mode an**.

Weitere Informationen zu den DECT-Einstellungen erhalten Sie in den Abschnitten **DECT-Sendeleistung anpassen auf Seite 145** und **DECT - Full Eco Mode einstellen auf Seite 146**.

Energiespareinstellungen anpassen (Fortsetzung)



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk **Einstellungen** Hilfe

Gerätepasswort ändern
EasySupport
Ansicht
Energiesparmodus
Einstellungen sichern
Problembehandlung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

Sendeleistung

☒ Volle Sendeleistung
☐ Reduzierte Sendeleistung

Full Eco Mode

☒ Full Eco Mode aus
☐ Full Eco Mode an

WLAN [Was kann ich hier einstellen?](#)

☒ WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband verwenden

☒ WLAN im 5-GHz-Frequenzband verwenden

Sendeleistung

☒ Volle Sendeleistung
☐ Mittlere Sendeleistung
☐ Niedrige Sendeleistung

☐ WLAN Gastzugang verwenden

Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Expertenmodus

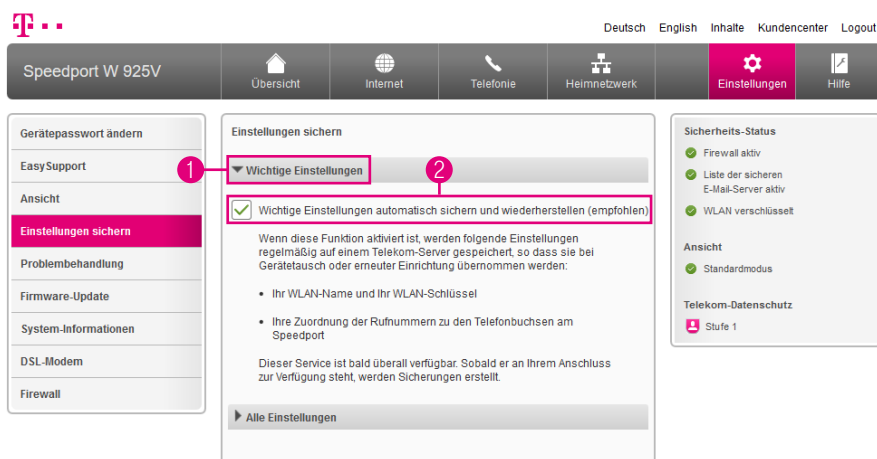
Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 5 Setzen oder entfernen Sie den Haken bei **WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband verwenden**.
- 6 Setzen oder entfernen Sie den Haken bei **WLAN im 5-GHz-Frequenzband verwenden**.
- 7 Wählen Sie zwischen den Optionen **Volle Sendeleistung**, **Mittlere Sendeleistung** und **Niedrige Sendeleistung**.
- 8 Setzen oder entfernen Sie den Haken bei **WLAN Gastzugang verwenden**.
- 9 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Weitere Informationen zu den WLAN-Einstellungen erhalten Sie in den Abschnitten **WPS einschalten oder ausschalten** auf Seite 192, **WLAN-Sendeleistung einstellen** auf Seite 189 und **WLAN-Gastzugang einrichten** auf Seite 179.

Wichtige Einstellungen automatisch sichern



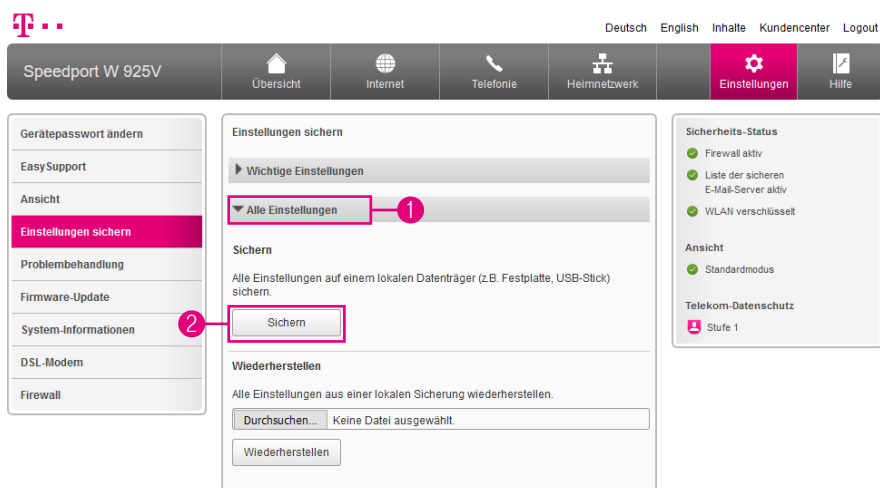
Ihr Speedport kann wichtige Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server sichern. Diese gesicherten Daten können dann bei einem Gerätetausch oder einer erneuten Einrichtung übernommen werden.

Bei der Sicherung auf einem Telekom Server werden Ihr WLAN-Name, Ihr WLAN-Schlüssel sowie die Zuordnung der Rufnummern an Ihrem Speedport gesichert.

In den Werkseinstellungen Ihres Speedport ist diese Funktion bereits aktiviert. Wir empfehlen, diese Funktion eingeschaltet zu lassen. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Abschnitt **EasySupport auf Seite 251**.

- ❶ Klicken Sie auf den Eintrag **Wichtige Einstellungen**.
- ❷ Setzen Sie den Haken bei **Wichtige Einstellungen automatisch sichern und wiederherstellen (empfohlen)**.

Alle Einstellungen sichern

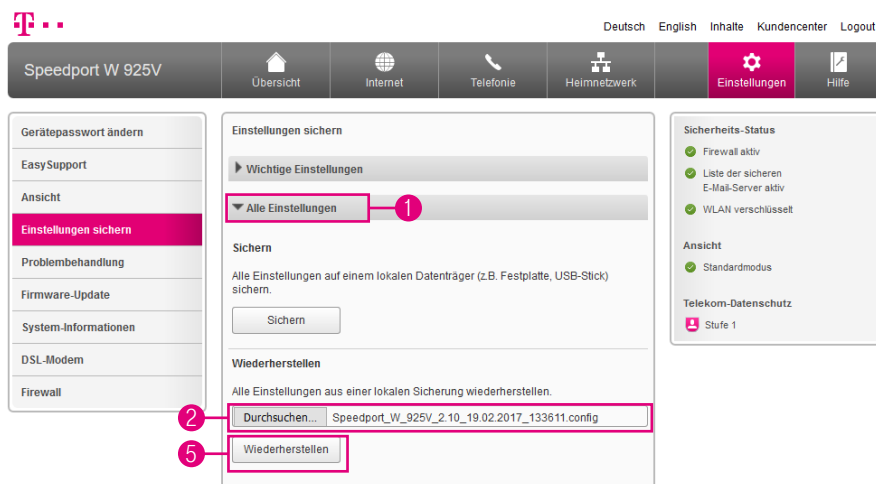


Wenn Sie Ihren Speedport nach Ihren Anforderungen eingerichtet haben, ist es sinnvoll, diese Einstellungen zu sichern. Sollten die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen versehentlich gelöscht oder überschrieben werden, können Sie jederzeit auf diese Sicherung zurückgreifen. Sie können die Sicherung auch in Ihren Speedport laden, wenn weiterreichende Anpassungen dazu geführt haben, dass Ihr Speedport nicht mehr so arbeitet wie erwartet.

Sie können die Einstellungen Ihres Speedport sichern, um Ihren Speedport jederzeit wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung zu bringen.

- ❶ Klicken Sie auf den Eintrag **Alle Einstellungen**.
- ❷ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**.
- ❸ Bestätigen Sie die Abfrage Ihres Internet-Browsers und wählen Sie einen Speicherort aus.

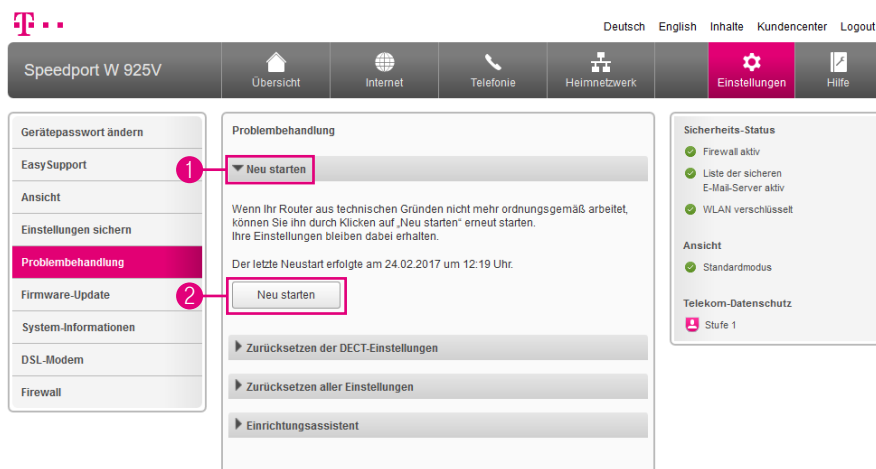
Alle Einstellungen wiederherstellen



Wenn Sie die Einstellungen Ihres Speedport zuvor gesichert haben, können Sie Ihren Speedport wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung bringen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Alle Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
- 3 Wählen Sie den Speicherort Ihrer gesicherten Einstellungen aus.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederherstellen**.
- 6 Nach erfolgreicher Wiederherstellung der Einstellungen wird Ihr Speedport automatisch neu gestartet. Ihr Speedport zeigt zu diesem Vorgang eine Meldung an. Nach Ablauf von drei Minuten können Sie den Vorgang durch Klicken auf die Schaltfläche **OK** abschließen.

Speedport neu starten

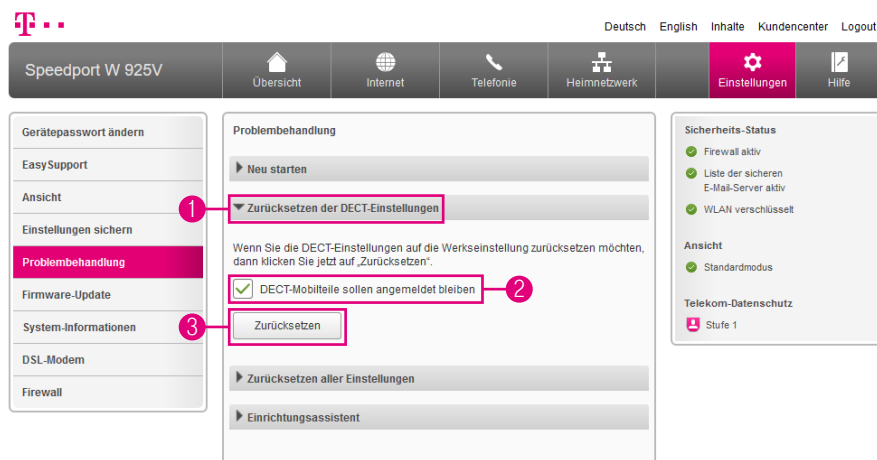


Wenn Ihr Speedport aus technischen Gründen nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie Ihren Speedport neu starten. Ihre Einstellungen bleiben dabei erhalten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Neu starten**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu starten**.
- 3 Ihr Speedport wird jetzt neu gestartet. In dieser Zeit können Sie keine Einstellungen vornehmen. Danach können Sie das Einrichtungsprogramm neu aufrufen. Der Neustart ist nach etwa drei Minuten abgeschlossen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Speedport neu starten** auf Seite 265.

Zurücksetzen der DECT-Einstellungen



- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zurücksetzen der DECT-Einstellungen**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **DECT-Mobilteile sollen angemeldet bleiben**, wenn die mit der DECT-Basisstation verbundenen Schnurlostelefone auch nach dem Zurücksetzen der DECT-Einstellungen verbunden bleiben sollen.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**.
- 4 Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Klicken auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**. Ihr Speedport wird automatisch neu gestartet. (Die Sicherheitsabfrage und die Schaltfläche sind in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)

Speedport zurücksetzen



Alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport manuell konfigurieren.

Wenn Sie Ihre Einstellungen zu einem Zeitpunkt, als Ihr Speedport noch ordnungsgemäß funktionierte, gesichert haben, können Sie diesen Zustand wiederherstellen, ohne alle Einstellungen zu verlieren.

- ❶ Klicken Sie auf den Eintrag **Zurücksetzen aller Einstellungen**.
- ❷ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Werkseinstellungen**.
- ❸ Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Klicken auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**. Ihr Speedport wird automatisch neu gestartet. (Die Sicherheitsabfrage und die Schaltfläche sind in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Werkseinstellungen wiederherstellen** auf Seite 273.

Speedport zurücksetzen (Fortsetzung)

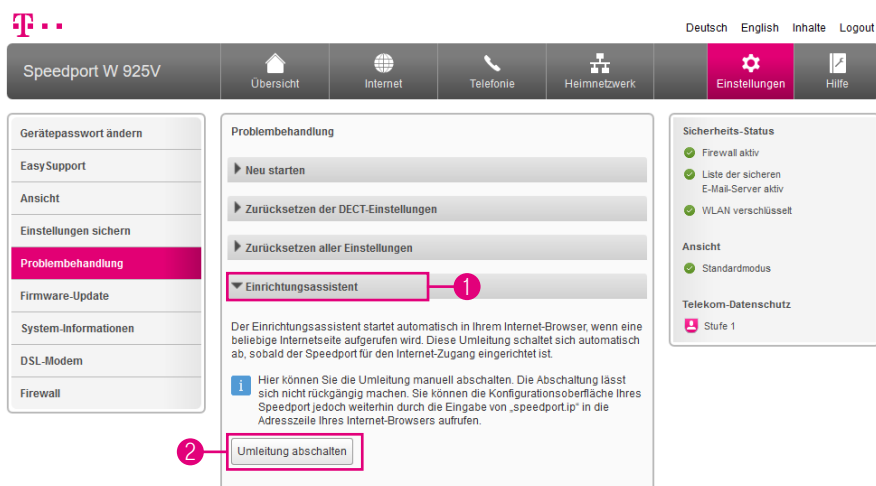
Automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport neu einrichten.

Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie mit einem Klick automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Ihren Speedport für Ihre gebuchten Dienste neu einrichten lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt **EasySupport auf Seite 251**).

- ❶ Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite **www.telekom.de/geraete-manager** auf.
- ❷ Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich anzumelden. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.
- ❸ Klicken Sie auf Einstellungen und Details zu Ihrem Speedport.
- ❹ Im Abschnitt **Speedport Router automatisch neu konfigurieren** starten Sie die neue Einrichtung Ihres Speedport.

Automatischen Einrichtungsassistenten abschalten



Der Einrichtungsassistent startet automatisch in Ihrem Internet-Browser, wenn eine beliebige Internetseite aufgerufen wird. Diese Umleitung schaltet sich automatisch ab, sobald der Speedport für den Internetzugang eingerichtet ist.

Sie können das Einrichtungsprogramm jederzeit über die Adresse **speedport.ip** in Ihrem Internet-Browser aufrufen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Einrichtungsassistent**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Umleitung abschalten**.

Firmware-Update (automatisch)

The screenshot shows the web interface of a Speedport W 925V router. At the top, there is a navigation bar with the Telekom logo, language options (Deutsch, English), and links for Inhalte, Kundencenter, and Logout. Below this is a main menu with icons for Übersicht, Internet, Telefonie, Heimnetzwerk, **Einstellungen** (highlighted in pink), and Hilfe. The main content area is divided into three columns. The left column contains a sidebar menu with links: Gerätepasswort ändern, Easy Support, Ansicht, Einstellungen sichern, Problembehandlung, **Firmware-Update** (highlighted in pink), System-Informationen, DSL-Modem, and Firewall. A red circle with the number '1' is next to 'System-Informationen'. The middle column is titled 'Firmware-Update' and contains a green checkmark icon followed by the text: 'Ihr Speedport erhält automatisch die erforderlichen Firmware-Updates. So wird stets sichergestellt, dass Ihr Speedport am Netz der Telekom optimal funktioniert.' Below this, it says: 'Sie können auch selbst prüfen, ob eine neuere Version der Firmware verfügbar ist (nur an einem Anschluss der Telekom).' Then, it displays: 'Ihr Geräte-Modell: Speedport W 925V' and 'Firmware Version in Ihrem Gerät: 2.10.87 - date 2017/01/25 12:00'. A button labeled 'Auf Update prüfen' is highlighted with a red rectangle. Below this, it says: 'Alternativ können Sie eine lokal gespeicherte Firmware-Datei installieren.' and provides a text input field with 'Durchsuchen...' and 'Keine Datei ausgewählt.' and an 'Installieren' button. The right column is titled 'Sicherheits-Status' and lists: 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. Below this is 'Ansicht' with 'Standardmodus' and 'Telekom-Datenschutz' with 'Stufe 1'.

Die Firmware ist die Betriebssoftware Ihres Speedport. In der Firmware ist die gesamte Funktionalität Ihres Speedport gespeichert. Sie haben ein vollständig entwickeltes und getestetes Produkt erworben. Dennoch kann es sein, dass die Betriebssoftware an neue Gegebenheiten angepasst werden muss.

Während einer Software-Aktualisierung (Firmware-Update) keine Steckverbindungen trennen. Ein eventueller Datenverlust beschädigt Ihren Speedport.

- 1 Prüfen Sie, ob ein Firmware-Update für Ihren Speedport verfügbar ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auf Update prüfen** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Firmware-Update (manuell)

The screenshot shows the web interface of a Speedport W 925V router. The top navigation bar includes links for Deutsch, English, Inhalte, Kundencenter, and Logout. The sidebar on the left contains links for Gerätepasswort ändern, Easy Support, Ansicht, Einstellungen sichern, Problembehandlung, **Firmware-Update** (highlighted), System-Informationen, DSL-Modem, and Firewall. The main content area is titled 'Firmware-Update' and contains a green checkmark icon, a status message, and a table showing the current firmware version (2.10.87) and date (2017/01/25 12:00). Below this, there are buttons for 'Auf Update prüfen', 'Durchsuchen...', and 'Installieren'. The 'Durchsuchen...' button is highlighted with a red box and labeled with a red circle and the number 1. The 'Öffnen' button is highlighted with a red box and labeled with a red circle and the number 2. The 'Installieren' button is highlighted with a red box and labeled with a red circle and the number 3. To the right of the main content area, there is a 'Sicherheits-Status' section with a list of security features: Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, and WLAN verschlüsselt. Below this, there is an 'Ansicht' section with a green checkmark icon and a 'Telekom-Datenschutz' section with a red icon and the text 'Stufe 1'.

Alternativ können Sie ein heruntergeladenes Firmware-Update manuell installieren.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie den Speicherort des Firmware-Updates aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installieren**. Ihr Speedport wird im Anschluss an die Installation automatisch neu gestartet.

Informationen anzeigen - Version und Verbindung

The screenshot shows the web interface of a Speedport W 925V router. The top navigation bar includes links for 'Deutsch', 'English', 'Inhalte', 'Kundencenter', and 'Logout'. Below this is a main menu with icons for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen' (highlighted in red), and 'Hilfe'. The left sidebar contains a list of settings: 'Gerätepasswort ändern', 'Easy Support', 'Ansicht', 'Einstellungen sichern', 'Problembehandlung', 'Firmware-Update', 'System-Informationen' (highlighted in red), 'DSL-Modem', and 'Firewall'. The main content area is titled 'System-Informationen' and contains a sub-section 'Versionsnummern und DSL-Informationen' (highlighted with a red box and a red circle with the number 1). This sub-section displays a table of system information:

Datum / Uhrzeit	27.02.2017 13:40:28
DSL Downstream	109355 kbit/s
DSL Upstream	39018 kbit/s
Firmware-Version	2.10.87 - date 2017/01/25 12:00
Boot-Code-Version	V1.3B
DSL-Modem-Code-Version	13.9.22
DECT-Basisstation-Version	2.39
Hardware-Version	01
Seriennummer	459720571

Below the table is a link for 'System-Meldungen'. To the right of the main content area is a 'Sicherheits-Status' section showing 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. Below this is an 'Ansicht' section showing 'Standardmodus'. At the bottom right is a 'Telekom-Datenschutz' section showing 'Stufe 1'.

Sehen Sie die System-Informationen Ihres Speedport ein.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Versionsnummern und DSL-Informationen**, um die Versionsnummern und Verbindungsinformationen anzuzeigen.

Informationen anzeigen - System-Meldungen

Speedport W 925V

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk **Einstellungen** Hilfe

Gerätepasswort ändern
EasySupport
Ansicht
Einstellungen sichern
Problembehandlung
Firmware-Update
System-Informationen
DSL-Modem
Firewall

System-Informationen

Versionsnummern und DSL-Informationen

System-Meldungen

Hier werden Ihnen die aktuellsten Meldungen angezeigt. Wenn Sie alle Meldungen erhalten möchten, klicken Sie auf den Button „Liste exportieren“ unterhalb der Liste.

19.02.2017	13:03:21	DHCP ist aktiv:	19.02.2017 13:03:21 fe80::1
19.02.2017	13:03:13	DHCP ist aktiv:	19.02.2017 13:03:13 fe80::1
19.02.2017	13:03:07	DHCP ist aktiv:	19.02.2017 13:03:07 fe80::1
19.02.2017	13:02:55	DHCP ist aktiv:	19.02.2017 13:03:06 fe80::1
19.02.2017	13:01:29	DHCP ist aktiv:	19.02.2017 13:03:05 WLAN iPhone-von-Nils [MAC] 192.168.2.107 255.255.255.0 192.168.2.1 192.168.2.1
19.02.2017	12:07:10	DHCP ist aktiv:	19.02.2017 13:03:06 fe80::1
19.02.2017	11:06:03	DHCP ist aktiv:	19.02.2017 13:03:05 WLAN iPhone-von-Olli [MAC] 192.168.2.106 255.255.255.0 192.168.2.1 192.168.2.1

Liste exportieren

Liste löschen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **System-Meldungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste exportieren**, um die Liste der System-Meldungen zu exportieren. Dies kann bspw. notwendig sein, wenn Sie ein Fehlerprotokoll sichern möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste löschen**, um die Liste der System-Meldungen zu löschen.

Speedport als DSL-Modem nutzen



Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

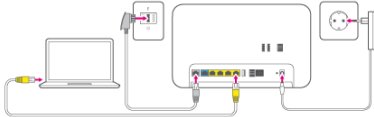
Speedport W 925V

- Übersicht
- Internet
- Telefonie
- Heimnetzwerk
- Einstellungen**
- Hilfe

- Gerätepasswort ändern
- Easy Support
- Ansicht
- Einstellungen sichern
- Problembehandlung
- Firmware-Update
- System-Informationen
- DSL-Modem**
- Firewall

DSL-Modem

Sie können Ihren Speedport auch ausschließlich als DSL-Modem verwenden. Dazu schließen Sie Ihr Gerät (z.B. einen Router) bitte an LAN-Port 4 an.



In diesem Modus ist die Firewall-Funktionalität nicht mehr wirksam. Bevor Sie diesen Modus aktivieren, sollten Sie Ihre Konfiguration sichern, da diese Änderung nur durch ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen rückgängig gemacht werden kann. Nach einem Klick auf den Button „Konfiguration sichern“ können Sie die Funktion aktivieren.

1 Konfiguration sichern

Wenn Sie Ihren Speedport später wieder in der Betriebsart „Router“ verwenden möchten, so führen Sie bitte einen Reset (auf der Geräterückseite) durch und laden anschließend die gespeicherte Konfiguration wieder in Ihren Speedport.

3 Speedport als DSL-Modem nutzen

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Ansicht

- Standardmodus

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

Sie können Ihren Speedport auch als DSL-Modem verwenden. Dazu schließen Sie Ihr Gerät (bspw. einen Router) an den Netzwerkanschluss **LAN 4** an. Die Firewall Ihres Speedport ist bei der Nutzung als DSL-Modem nicht mehr aktiv.

Wenn Sie Ihren Speedport als DSL-Modem verwenden möchten, beachten Sie, dass alle anderen Funktionen Ihres Speedport deaktiviert sind und nicht verwendet werden können.

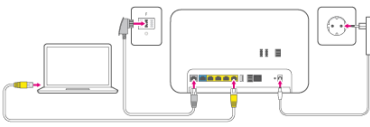
- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration sichern**.
- 2 Bestätigen Sie die Abfrage Ihres Internet-Browsers und wählen Sie einen Speicherort aus.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speedport als DSL-Modem nutzen**.
- 4 Ihr Speedport wird jetzt neu gestartet.

Speedport als DSL-Modem nutzen (Fortsetzung)



Deutsch English Kundencenter

Speedport W 925V



Status-Informationen

Name des Gerätes	Speedport W 925V
Betriebsart	DSL-Modem
Firmware-Version	2.10.87 - date 2017/01/25 12:00
Firmware-Update	Info
Seriennummer	459720571

Internetverbindung

DSL-Link	Synchron
Downstream	109355 kbit/s
Upstream	39018 kbit/s
Link Status LAN Port 4	● Verbunden

Um Ihren Speedport wieder in der Betriebsart „Router“ zu verwenden, setzen Sie ihn in die Werkseinstellungen zurück.

Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden mit einem dünnen Gegenstand in die kleine, mit „Reset“ bezeichnete Öffnung auf der Rückseite des Speedport.

Sie können die wichtigsten Status-Informationen Ihres Speedport auch in der Betriebsart DSL-Modem ansehen.

- 1 Schließen Sie ein Netzkabel an Ihren Computer und an den Netzwerkanschluss **LAN 1**, **LAN 2** oder **LAN 3** Ihres Speedport an.
- 2 Starten Sie Ihren Internet-Browser.
- 3 Geben Sie in die Adresszeile **169.254.2.1** ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

Jetzt sehen Sie die wichtigsten Status-Informationen über Ihren Speedport auf einen Blick. Sie können in dieser Ansicht keine Einstellungen vornehmen.

Möchten Sie Ihren Speedport wieder als Router verwenden, stellen Sie die Werkseinstellungen Ihres Speedport wieder her. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Werkseinstellungen wiederherstellen** auf Seite 273.

Schutzfunktionen (Firewall)

Deutsch English Inhalte Kundencenter Logout

Speedport W 925V

Übersicht

Internet

Telefonie

Heimnetzwerk

Einstellungen

Hilfe

Gerätepasswort ändern

Easy Support

Ansicht

Einstellungen sichern

Problembehandlung

Firmware-Update

System-Informationen

DSL-Modem

Firewall

Firewall

Ihr Speedport verfügt über eine integrierte Firewall, die Ihre Geräte im Heimnetzwerk vor unerlaubten Zugriffen aus dem Internet schützt.

Die wichtigsten Merkmale im Überblick:

- Die mit dem Speedport verbundenen Geräte in Ihrem Heimnetzwerk sind im Internet nicht sichtbar.
- Nicht angeforderte Daten aus dem Internet werden automatisch abgewiesen. So wird verhindert, dass schädliche Software heruntergeladen wird.
- Standardmäßig sind alle Ports gegenüber Anfragen aus dem Internet gesperrt. Sie können Ports bei Bedarf gezielt für bestimmte Serverdienste freigeben (siehe Menü „Internet / Portfreischaltung“).

Bitte beachten Sie, dass Programme auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können und unter Umständen Sicherheitslücken öffnen. Schützen Sie sich daher zusätzlich mit einer Software-Firewall und einem Virens Scanner auf Geräten in Ihrem Heimnetzwerk.

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Ansicht

- ✓ Standardmodus

Telekom-Datenschutz

- Stufe 1

Ihr Speedport verfügt über eine integrierte Firewall, die Ihre netzwerkfähigen Geräte im Heimnetzwerk vor unerlaubten Zugriffen aus dem Internet schützt.

An den Einstellungen der Firewall können Sie aus Sicherheitsgründen keine Änderungen vornehmen. Nur so ist gewährleistet, dass Ihr Speedport den bestmöglichen Schutz für Ihr Heimnetzwerk bietet.

Bitte beachten Sie, dass Programme auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können und unter Umständen Sicherheitslücken öffnen. Schützen Sie sich daher zusätzlich mit einer Firewall-Software und einem Virens Scanner auf allen netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Heimnetzwerk.

EASYSUPPORT

Seite 252	EasySupport - Informationen für die Nutzung
Seite 254	EasySupport - Voraussetzungen für die Nutzung
Seite 255	EasySupport - Einschalten
Seite 256	EasySupport - Automatisches Firmware-Update
Seite 257	EasySupport - Fernunterstützung über Hotline
Seite 259	EasySupport - Einstellungen sichern
Seite 260	EasySupport - Geräte-Manager
Seite 261	EasySupport - Ausschalten

EasySupport - Informationen für die Nutzung

Was ist EasySupport?

EasySupport umfasst spezielle Services für Telekom Kunden mit Internetanschluss, die das Einrichten, Aktualisieren und Warten Ihres Speedport erleichtern.

Automatische Einrichtung

Ihr Speedport wird für den Internetzugang und ggf. Telefonie automatisch eingerichtet.

Automatisches Firmware-Update

Die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport wird immer auf dem neuesten Stand gehalten, damit es zuverlässig, sicher und leistungsfähig am Netz der Telekom arbeitet.

Fernunterstützung über Hotline

Ein Hotline-Mitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet Einstellungen in Ihrem Gerät vornehmen (z. B. Telefonie einrichten) oder bei Bedarf ein Problem beheben.

Einstellungen sichern

Mit diesem Service werden wichtige Einstellungen zu WLAN und Telefonie automatisch gesichert und bei Bedarf wiederhergestellt.

EasySupport Geräte-Manager

Im Telekom Kundencenter finden Sie ausgewählte EasySupport Funktionen, mit denen Sie Ihren Speedport aus der Ferne einrichten können.

Wenn Sie die Funktion EasySupport in Ihrem Speedport ausgeschaltet haben, prüfen Sie auf www.telekom.de/speedportdownloads regelmäßig, ob Aktualisierungen verfügbar sind. Wenn eine neuere Firmware-Version angeboten wird, laden Sie diese herunter und installieren Sie diese manuell.

Wenn Sie Ihren Speedport bei der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist EasySupport Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.

EasySupport - Informationen für die Nutzung (Fortsetzung)

Bei der Nutzung von EasySupport werden gerätespezifische Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert.

Dazu gehören Hersteller des Geräts, Hardware-Typ und -Version, Seriennummer und Firmware-Version. Nach einem Firmware-Update (Software-Aktualisierung) werden zusätzlich der Zeitpunkt und der Status des letzten Firmware-Updates gespeichert.

Diese Daten werden in besonders gesicherten Rechenzentren gespeichert, zu denen nur ein sehr kleiner Personenkreis besonders berechtigter Mitarbeiter Zugang hat.

EasySupport - Voraussetzungen für die Nutzung

Folgende Grundvoraussetzungen müssen für die Verwendung von EasySupport erfüllt sein:

- 1 Die Telekom ist Ihr Anbieter für Breitband- bzw. Glasfaseranschluss und Internetzugang sowie ggf. weitere Internetdienste (z. B. Internet-Telefonie).
- 2 Sie nutzen ein EasySupport-kompatibles Gerät der Telekom.
- 3 In Ihrem Speedport ist die Funktion EasySupport eingeschaltet (Auslieferungszustand).
- 4 Die Benutzeroberfläche Ihres Speedport ist aktuell nicht geöffnet.
- 5 Zur Nutzung des Geräte-Managers muss Ihr Speedport bereits für den Internetzugang eingerichtet und mit dem Internet verbunden sein.

Wir empfehlen Ihnen, EasySupport in Ihrem Speedport eingeschaltet zu lassen, damit Sie die Vorteile der EasySupport Services nutzen können.

Beachten Sie jedoch, dass durch die regelmäßige automatische Verbindung Ihres Speedport mit dem EasySupport System der Telekom geringfügig Datenvolumen verbraucht und Verbindungszeit erzeugt wird. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie einen Internetzugang mit einem Volumen- oder Zeittarif verwenden.

EasySupport - Einschalten

Ihr Speedport nimmt regelmäßig Verbindung mit dem EasySupport System der Telekom auf, um Ihnen die EasySupport Services wie z. B. Automatisches Firmware-Update anbieten zu können.

Sollten die EasySupport Services in Ihrem Speedport nicht eingeschaltet sein, können Sie diese über die Benutzeroberfläche einfach einschalten. In den Werkseinstellungen ist EasySupport eingeschaltet.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **EasySupport**.
- 3 Entfernen Sie die Haken.

EasySupport - Automatisches Firmware-Update

EasySupport bietet einen **Firmware-Update-Service** an, der die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport automatisch über das Internet aktualisiert.

Die Telekom arbeitet ständig daran, die Funktionen der Speedport Router und das Zusammenwirken mit dem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss zu optimieren. Dazu werden aktualisierte Versionen der Firmware bereitgestellt. Diese helfen, Ihren Speedport sicherer und leistungsfähiger zu machen.

Sobald Sie Ihren Speedport an Ihrem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss in Betrieb genommen haben, verbindet dieser sich in regelmäßigen Abständen (bspw. beim Einschalten und Herstellen der Internetverbindung) automatisch mit dem EasySupport System der Telekom. Dabei werden die im Abschnitt EasySupport Services aufgeführten gerätespezifischen Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert.

Anhand dieser Daten überprüft das EasySupport System, ob eine neuere Firmware-Version für Ihren Speedport vorhanden ist. Wenn ja, lädt Ihr Speedport diese automatisch herunter und aktualisiert seine Firmware. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern und wird an der Vorderseite Ihres Speedport angezeigt. Beachten Sie die Erklärungen zu den Leuchtanzeigen (LED).

Während der Aktualisierung können Sie Ihren Speedport nicht für Telefonie oder Internet nutzen. Laufende Gespräche oder die Internetverbindung werden ggf. unterbrochen. Außerdem kann auf das Einrichtungsprogramm Ihres Speedport nicht zugegriffen werden. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieses Vorgangs.

Trennen Sie während eines Automatischen Firmware-Updates Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport anschließend nicht mehr funktioniert.

EasySupport - Fernunterstützung über Hotline

Bei diesen interaktiven EasySupport Services unterstützt Sie ein Mitarbeiter der Telekom Hotline (Hotline-Mitarbeiter), um auf Ihrem Speedport eine Funktion (bspw. WLAN-Verschlüsselung) zu konfigurieren oder einen Internetdienst (bspw. Internet-Telefonie) einzurichten. Der Hotline-Mitarbeiter kann Sie auch bei der Diagnose und Behebung eines Problems mit Ihrem Speedport bzw. einem Internetdienst unterstützen.

Interaktive Services zur Inbetriebnahme und Problembehebung bei Internetdiensten der Telekom sind grundsätzlich kostenfrei, sofern diese durch die Gewährleistung abgedeckt sind (bspw. die Einrichtung der IP-basierten Telefonie oder das Beheben eines Problems mit dem Internetzugang). Die Einrichtung oder Problembeseitigung bei weitergehenden Internetdiensten oder Gerätefunktionen ist in der Regel kostenpflichtig. Die Preise für die einzelnen Services finden Sie in der Preisliste des jeweiligen Internetdienstes.

Nutzungsvoraussetzungen der Interaktiven Fernkonfiguration sowie Ferndiagnose & Fernwartung:

- 1 Die Grundvoraussetzungen für EasySupport Services sind erfüllt.
- 2 Sie verfügen über einen eingerichteten und funktionsfähigen Internetzugang von der Telekom.
- 3 Ihr Speedport ist aktuell mit dem Internet verbunden.
- 4 Sie haben einem Hotline-Mitarbeiter der Telekom Ihr Einverständnis gegeben, dass er während des aktuellen Servicegesprächs einmalig von der Ferne auf Ihren Speedport zugreifen darf.

Alternativ zu 4 :

- 5 Sie haben im Kundencenter den Dienst EasySupport Fernunterstützung gebucht und damit dauerhaft Ihre Zustimmung gegeben, dass Hotline-Mitarbeiter der Telekom im Rahmen eines Hotline-Gesprächs von der Ferne aus auf Ihren Speedport zugreifen dürfen. Den Dienst EasySupport Fernunterstützung finden Sie im Kundencenter im Menübereich Dienste & Abos direkt unter Fernunterstützung (EasySupport Fernunterstützung).

EasySupport - Fernunterstützung über Hotline (Fortsetzung)

Rufen Sie bitte die kostenfreie Hotline **0800 33 01000** an, um die EasySupport Services in Anspruch zu nehmen. Die Hotline steht Ihnen täglich rund um die Uhr zur Verfügung. Die Abrechnung eventuell kostenpflichtiger EasySupport Services erfolgt für Sie komfortabel über die Telefonrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: **www.telekom.de/easysupport**.

Unser Hotline-Mitarbeiter prüft, ob die Voraussetzungen für eine Fernunterstützung gegeben sind.

Es folgt eine kurze Aufklärung über den Datenschutz, nach der Sie unserem Hotline-Mitarbeiter die Erlaubnis zum Fernzugriff auf Ihren Speedport erteilen. Anschließend greift der Hotline-Mitarbeiter über das Internet auf Ihr Gerät zu und führt dort die gewünschte Maßnahme durch.

Nach der Unterstützung erhalten Sie eine automatisierte Benachrichtigung an Ihre E-Mail-Adresse bei der Telekom (Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de) zugeschickt. Darin werden Sie nochmals darüber informiert, dass Sie einem Fernzugriff auf Ihr Gerät zugestimmt und wir Ihren Konfigurationswunsch ausgeführt oder ein Problem beseitigt haben.

EasySupport - Einstellungen sichern

Die Funktion **Einstellungen sichern** ist eine EasySupport Funktion Ihres Speedport, mit der wichtige Einstellungen automatisch gesichert und bei Bedarf wiederhergestellt werden.

Dabei werden diese Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert, so dass diese bei Gerätetausch oder erneuter Einrichtung übernommen werden:

WLAN-Name und WLAN-Schlüssel

Zuordnung der Rufnummern zu den Telefonbuchsen

Die automatische Sicherung erfolgt regelmäßig oder wenn Sie die genannten Einstellungen ändern.

Nach einer automatischen Wiederherstellung sind Ihre WLAN-Geräte wieder mit dem WLAN verbunden und Ihre an den Telefonbuchsen angeschlossenen Telefonen werden die vorherigen Rufnummern für eingehende und abgehende Anrufe zugeordnet.

Ihr Vorteil als Telekom Kunde: Sie müssen sich nicht um die Sicherung und Wiederherstellung der wichtigen Einstellungen zu WLAN und Telefonie kümmern.

In den Werkseinstellungen Ihres Speedport ist diese Funktion bereits eingeschaltet. Sobald Sie die WLAN-Einstellungen oder die Rufnummernzuordnung individuell ändern, werden Sie gefragt, ob Sie diese Funktion eingeschaltet lassen möchten.

Die automatische Sicherung und Wiederherstellung können Sie jederzeit im Einstellungsprogramm Ihres Speedport ausschalten.

Wir empfehlen, diese Funktion eingeschaltet zu lassen.

Dieser Service steht ausschließlich Telekom Kunden mit dem neuen Breitbandanschluss und einem kompatiblen Speedport Router zur Verfügung.

EasySupport - Geräte-Manager

Die Telekom bietet seinen Kunden im sog. EasySupport **Geräte-Manager** ausgewählte EasySupport Funktionen an.

Mit diesen Funktionen können Sie Ihre EasySupport kompatiblen Geräte komfortabel selber verwalten. Den Geräte-Manager erreichen Sie im Telekom Kundencenter im Menübereich Anschluss & Tarif unter dem Punkt EasySupport oder direkt über diese Adresse: **www.telekom.de/geraete-manager**

Das Kundencenter stellt dabei über das Internet eine sichere Verbindung zu Ihrem Gerät her und führt die gewünschte Funktion aus.

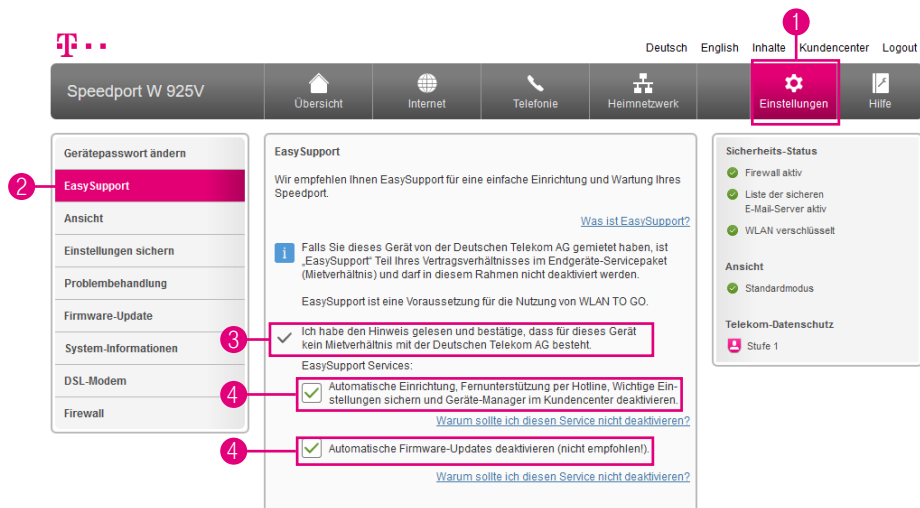
Aktuell stehen für Telekom Kunden folgende Funktionen kostenfrei bereit:

- ❶ Überblick über die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk
- ❷ Link zu weiteren Informationen über EasySupport

Abhängig vom Gerät stehen Ihnen eine oder mehrere dieser Funktionen bereit:

- ❶ Detailinformationen
- ❷ Automatisches Firmware-Update
- ❸ Rufnummernzuordnung ändern
- ❹ Gerätepasswort neu vergeben / ändern
- ❺ Automatische Neukonfiguration Ihres Speedport

EasySupport - Ausschalten



Möchten Sie EasySupport nicht nutzen, können Sie diese Funktion im Einrichtungsprogramm Ihres Speedport ausschalten. Wir empfehlen, EasySupport nicht zu deaktivieren, damit die Firmware Ihres Speedport bei Bedarf automatisch aktualisiert wird.

Ist dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet, ist EasySupport Bestandteil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **EasySupport**.
- 3 Setzen Sie den Haken bei **Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht**.
- 4 Setzen Sie die Haken bei **Automatische Einrichtung, Fernunterstützung (...)** deaktivieren und **Automatische Firmware-Updates deaktivieren**.

WENN ETWAS NICHT FUNKTIONIERT

Seite 264 Welche Lösungswege gibt es?

Seite 265 Speedport neu starten

Seite 266 DSL Hilfe App verwenden

Seite 267 Selbsthilfe bei Problemen

Seite 273 Werkseinstellungen wiederherstellen

Seite 275 EasySupport

Welche Lösungswege gibt es?

Etwas funktioniert nicht, wie Sie es erwarten, und Sie möchten versuchen, das Problem selbst zu beheben.

Versuchen Sie es zunächst mit den folgenden einfachen Lösungswegen.

Den **Speedport neu starten**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Speedport neu starten auf Seite 265**.

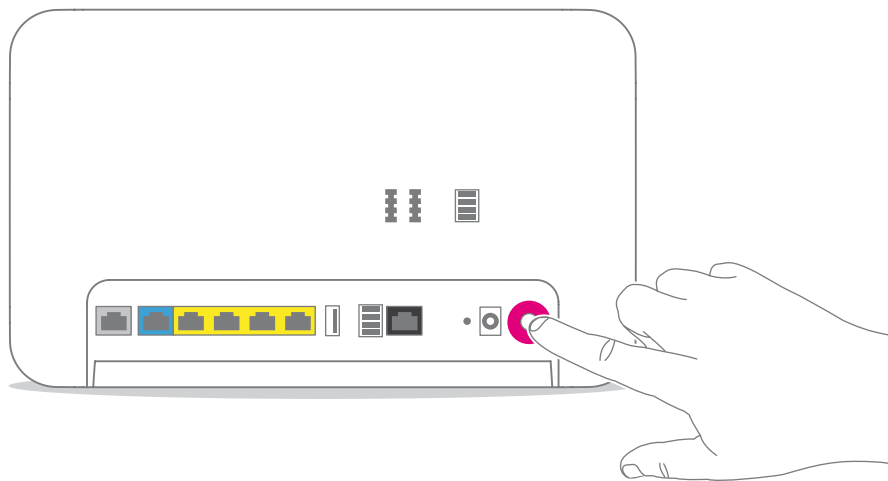
Die **DSL Hilfe App verwenden**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **DSL Hilfe App verwenden auf Seite 266**.

Den **Computer neu starten**: Starten Sie den Computer neu, mit dem Sie die Einrichtung durchführen möchten, und versuchen Sie es dann erneut.

Die Vorschläge zur **Selbsthilfe bei Problemen** lesen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Selbsthilfe bei Problemen auf Seite 267**.

Die **Werkseinstellungen wiederherstellen**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Werkseinstellungen wiederherstellen auf Seite 273**.

Speedport neu starten



Sogar Ihr Speedport kann mal durcheinander kommen. Oft hilft schon ein Neustart, damit Ihr Speedport wieder so arbeiten kann, wie Sie es erwarten.

Drücken Sie für einen Neustart einfach für mindestens eine Sekunde auf die Neustart-Taste auf der Rückseite und warten Sie, bis Ihr Speedport neu startet.

Ihr Speedport benötigt etwa 3 Minuten für einen Neustart.

DSL Hilfe App verwenden



Die DSL Hilfe App unterstützt Sie bei der Einrichtung und hilft Ihnen, Probleme mit der Internetverbindung selbst zu lösen.

DSL Hilfe App kostenlos laden

Die DSL Hilfe App finden Sie im App Store / Google Play Store. Oder scannen Sie einfach diesen QR-Code.



Selbsthilfe bei Problemen

Eine Auswahl von Lösungen für verschiedene Probleme finden Sie auf den folgenden Seiten. Weitere Hinweise zur Lösung Ihres Problems finden Sie im Internet unter www.telekom.de/hilfe

Ich möchte auf die Benutzeroberfläche meines Speedport zugreifen, erhalte aber die Meldung „Die Seite kann nicht angezeigt werden.“

Überprüfen Sie Ihre Eingabe in dem Adressfeld (nicht dem Suchfeld) Ihres Internet-Browsers. Die Adresse Ihres Speedport lautet **<http://speedport.ip>**. Alternativ können Sie **<http://192.168.2.1>** in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers eingeben. Wenn auch das nicht funktioniert, starten Sie Ihren Computer und Ihren Speedport neu.

Warum leuchten die Leuchtanzeigen nicht?

Überprüfen Sie die verwendete Steckdose mit einem Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert.

Warum kann ich keine Verbindung zum WLAN aufbauen?

Prüfen Sie, ob die Leuchtanzeige WLAN leuchtet. Falls nicht, drücken Sie die WLAN-Taste. Prüfen Sie, ob an allen Geräten innerhalb Ihres Heimnetzwerks die gleiche Verschlüsselung eingestellt ist.

Warum funktioniert mein Speedport nach einem Firmware-Update nicht mehr?

Eventuell ist beim Aktualisieren der Firmware ein Problem aufgetreten. Ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen kann in diesem Fall helfen. Wie Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen, erfahren Sie im Abschnitt **Werkseinstellungen wiederherstellen** auf Seite 273.

Selbsthilfe bei Problemen (Fortsetzung)

Wo sind meine Zugangsdaten?

Sind Sie bereits Kunde der Telekom? Dann verwenden Sie weiterhin Ihre gewohnten Zugangsdaten oder nutzen Sie Ihre E-Mail-Adresse @t-online.de und Ihr persönliches Kennwort. Falls dennoch Probleme auftreten, hilft Ihnen unser Kundenservice.

Das mitgelieferte Netzkabel ist zu kurz.

Netzkabel in verschiedenen Längen sind in Ihrem Telekom Shop oder im Fachhandel erhältlich. Gewusst? Richten Sie die Verbindung über das kabellose Heimnetzwerk (WLAN) ein. Ihr Computer muss dafür WLAN unterstützen.

Das mitgelieferte DSL-Kabel ist zu kurz.

DSL-Kabel in verschiedenen Längen sind in Ihrem Telekom Shop erhältlich.

Warum passt der Stecker von meinem Telefon bzw. meiner ISDN-Anlage nicht an meinen Speedport?

Wenn Sie ISDN-Telefone oder ISDN-Anlagen verwenden möchten, benötigen Sie einen ISDN-Adapter. Einen ISDN-Adapter erhalten Sie in Ihrem Telekom Shop.

Ich habe mein Telefon an meinen Speedport angeschlossen. Warum habe ich kein Freizeichen?

Überprüfen Sie, ob die Leuchtanzeigen Online und Telefonie leuchten. Überprüfen Sie alle Verbindungen und richten Sie Ihren Anschluss neu ein.

Warum kann ich nicht auf die Benutzeroberfläche meines Speedport zugreifen?

Starten Sie Ihren Computer und Ihren Speedport neu. Trennen Sie Ihren Speedport für 10 Sekunden von der Stromversorgung. Ihr Speedport benötigt ca. 3 Minuten für einen Neustart.

Selbsthilfe bei Problemen (Fortsetzung)

Was ist WPS-NFC und was kann ich damit machen?

WPS-NFC ist eine Funktion zum einfachen und schnellen Verbinden von WLAN-Geräten mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN). Für die Verbindung mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) halten Sie Ihr Smartphone oder Tablet einfach an das NFC-Symbol an der Vorderseite Ihres Speedport.

Voraussetzung ist, dass Ihr WLAN-Gerät über eine NFC-Funktion verfügt und den WPS-NFC-Standard unterstützt. Dies tun aktuell z. B. Smartphones mit den Betriebssystemen Android (ab Version 5.0) oder Windows 10 Mobile und NFC-Funktion.

WPS-NFC ist eine weitere Methode des WPS-Standards (WiFi Protected Setup) zum einfachen Verbinden von kompatiblen WLAN-Geräten (bspw. Smartphones oder Tablets). Durch den Einsatz der NFC-Technik (Near Field Communication) wird eine noch schnellere und einfachere Verbindung mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk ermöglicht. NFC ist ein Übertragungsstandard zum kontaktlosen Austausch von Daten über Funk. Die Daten werden zwischen zwei Geräten ausgetauscht, wenn diese für einen kurzen Moment aneinandergehalten werden.

Wie kann ich die NFC-Funktion in meinem Speedport ausschalten?

Sie können die NFC-Funktion über das Einstellungsprogramm Ihres Speedport ausschalten. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **WLAN-Geräte über WPS verbinden - WPS-NFC-Methode auf Seite 197**. Möchten Sie die WPS-Funktion Ihres Speedport vollständig deaktivieren, beachten Sie die Informationen im Abschnitt **WPS einschalten oder ausschalten auf Seite 192**.

Selbsthilfe bei Problemen (Fortsetzung)

Wie verbinde ich ein NFC-fähiges WLAN-Gerät (bspw. ein Smartphone) mit meinem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN)?

Aktivieren Sie zuerst die WLAN-Funktion und die NFC-Funktion sowohl in Ihrem WLAN-Gerät als auch in Ihrem Speedport. Halten Sie Ihr NFC-fähiges WLAN-Gerät für fünf Sekunden dicht vor das NFC-Symbol an der Vorderseite Ihres Speedport. Ihr WLAN-Gerät erhält vom Speedport die WLAN-Verbindungsdaten und verbindet sich automatisch.

Warum verbindet sich mein WLAN-Gerät nicht mit meinem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN), wenn ich es an das NFC-Symbol an der Vorderseite meines Speedport halte?

Dies kann verschiedene Ursachen haben:

- a) Das WLAN-Gerät wird nicht genau über das NFC-Symbol an der Vorderseite Ihres Speedport gehalten. Halten Sie Ihr NFC-fähiges WLAN-Gerät für fünf Sekunden dicht vor das NFC-Symbol an der Vorderseite Ihres Speedport.
- b) Das WLAN-Gerät unterstützt nicht den WPS-NFC-Standard. Prüfen Sie, ob Ihr WLAN-Gerät über die erforderliche NFC-Funktion verfügt und den WPS-NFC-Standard unterstützt.
- c) In Ihrem WLAN-Gerät bzw. Ihrem Speedport sind die NFC-Funktion und die WPS-Funktion (Pushbutton-Methode) ausgeschaltet. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **WLAN-Geräte über WPS verbinden - WPS-NFC-Methode auf Seite 197**.

Selbsthilfe bei Problemen (Fortsetzung)

Welche Voraussetzungen muss mein WLAN-Gerät erfüllen, um es über NFC mit meinem Speedport zu verbinden?

Voraussetzung ist, dass Ihr WLAN-Gerät über eine NFC-Funktion verfügt und den WPS-NFC-Standard unterstützt. Dies tun aktuell z. B. Smartphones mit den Betriebssystemen Android (ab Version 5.0) oder Windows 10 Mobile und NFC-Funktion.

Können über WPS-NFC auch Passwörter übertragen werden?

Die WPS-NFC-Funktion überträgt allein den WLAN-Schlüssel. Es werden keine Passwörter (bspw. das Gerätepasswort Ihres Speedport) übertragen.

Kann über WPS-NFC von außerhalb meiner Wohnung / meines Hauses der WLAN-Schlüssel aus meinem Speedport ausgelesen werden?

NFC ist eine Technik zur Nahfeldkommunikation zwischen zwei Geräten. Der WLAN-Schlüssel wird an ein kompatibles WLAN-Gerät nur dann übertragen, wenn das WLAN-Gerät an das NFC-Symbol an der Vorderseite Ihres Speedport gehalten wird. Ein Kompromittieren oder Ausspähen dieser Übertragung von größerer Entfernung wäre nur mit unverhältnismäßig hohem technischen Aufwand möglich.

Selbsthilfe bei Problemen (Fortsetzung)

Muss ich meinen Speedport vor Zugriffen unbefugter Personen in meiner Wohnung / meinem Haus schützen, wenn ich WPS-NFC eingeschaltet lasse?

Wir empfehlen, dass Sie Ihren Speedport jederzeit vor Zugriffen durch unbefugte Personen (z. B. Besucher) schützen. Stellen Sie Ihr Gerät an einem Ort auf, zu dem unbefugte Personen keinen Zugang haben.

Wenn Sie Ihren Speedport an einem für unbefugte Personen leicht zugänglichen Ort aufstellen, empfehlen wir, dass Sie einige Anpassungen in den Einstellungen Ihres Speedport vornehmen.

Ändern Sie die WLAN-Zugangsdaten und das Gerätepasswort Ihres Speedport und bewahren Sie die Daten an einem sicheren Ort auf.

Nehmen Sie den Router-Pass aus dem Gerätefuß Ihres Speedport und bewahren Sie den Router-Pass an einem sicheren Ort auf.

Schalten Sie die Funktionen WPS und WPS-NFC im Einrichtungsprogramm aus.

Weitere Informationen erhalten Sie in den Abschnitten **WLAN-Verschlüsselung anpassen auf Seite 176**, **WPS einschalten oder ausschalten auf Seite 192** und **WLAN-Geräte über WPS verbinden - WPS-NFC-Methode auf Seite 197**.

Werkseinstellungen wiederherstellen

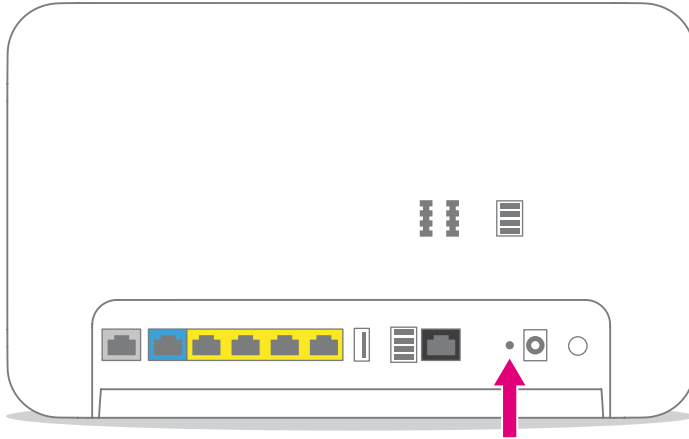
Ein Reset setzt Ihren Speedport auf die Werkseinstellungen zurück. So können Sie ein Problem beheben, das Sie nicht lokalisieren können.

Wenn Sie Ihren Speedport auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt haben, muss Ihr Speedport vollständig neu eingerichtet werden, damit Sie wieder im Internet surfen können.

Ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen führt dazu, dass alle persönlichen Daten (wie etwa die Zugangsdaten von Ihrem Internetanbieter oder Ihre persönlichen Kennwörter und Einstellungen) gelöscht und durch die voreingestellten Werkseinstellungen ersetzt werden.

Führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen durch, bevor Sie Ihren Speedport an Dritte übergeben, wenn Sie Ihr Gerätepasswort vergessen oder keinen Zugang mehr zu der Benutzeroberfläche Ihres Speedport haben.

Werkseinstellungen wiederherstellen (Fortsetzung)



- 1 Ihr Speedport muss mit dem Stromnetz verbunden sein.
- 2 Drücken Sie für fünf Sekunden mit einem dünnen Stift in die mit **Reset** bezeichnete Öffnung.
- 3 Warten Sie drei Minuten und trennen Sie Ihren Speedport vom Stromnetz.
- 4 Schließen Sie Ihren Speedport an das Stromnetz an. Ihr Speedport startet innerhalb von 3 Minuten neu.

EasySupport

EasySupport ist ein Service für Breitbandkunden der Telekom. Sie können den EasySupport Service in Verbindung mit Ihrem Speedport nutzen.

Folgende EasySupport Funktionen sind zur sofortigen Verwendung bereits aktiviert:

Automatische Einrichtung

Automatische Firmware-Updates

Sollten Sie Fragen zur Einrichtung oder Probleme mit Ihrem Speedport haben, können Sie für unsere Hotline-Mitarbeiter an der Hotline folgende Funktion freigeben:

Fernunterstützung über Hotline

Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **EasySupport auf Seite 251**.

ANHANG

Seite 278 Reinigen - wenn es nötig wird
Seite 278 Technischer Service
Seite 279 CE-Zeichen
Seite 280 Rechtliche Hinweise
Seite 282 Rücknahme von alten Geräten
Seite 283 Technische Daten

Reinigen und Service

Reinigen - wenn es nötig wird

Reinigen Sie Ihren Speedport mit einem weichen, trockenen und antistatischen Reinigungstuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder Lösungsmittel.

Technischer Service

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Einrichtungshilfen zu Ihrem Speedport erhalten Sie an der Hotline des Technischen Service der Telekom.

Erfahrene Mitarbeiter stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0800 330 1000** zur Verfügung.

Auf Wunsch erfolgt eine Einrichtung Ihres Speedport mit Hilfe des Fernwartungszugangs (Remote Access).

Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Speedport bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild Ihres Speedport.

Beachten Sie, dass Ihr Speedport geheime Daten enthält, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Möchten Sie Ihren Speedport z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset) aus. Beachten Sie, dass die voreingestellte Verschlüsselung Ihres Speedport wieder aktiviert ist.

Konformitätsangaben

CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen folgender EU-Richtlinien:

1999/5/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

2009/125/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte.

2011/65/EU Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.



Die Konformität mit den o. a. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG, Products & Innovation,
CE-Management, Postfach 1227, 48542 Steinfurt

Rechtliche Hinweise

OPEN SOURCE SOFTWARE NOTICE

This document contains an open source software notice for this product. The open source software licenses are granted by the respective right holders. And the open source licenses prevails all other license information with regard to the respective open source software contained in the product.

For the Free and Open Source Software licensing rules such as conditions and obligations, please refer to the corresponding information also available in the graphical User Interface of the product in the help section.

WARRANTY DISCLAIMER

THE OPEN SOURCE SOFTWARE IN THIS PRODUCT IS DISTRIBUTED IN THE HOPE THAT IT WILL BE USEFUL, BUT WITHOUT ANY WARRANTY, WITHOUT EVEN THE IMPLIED WARRANTY OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. SEE THE APPLICABLE LICENSES FOR MORE DETAILS.

Rechtliche Hinweise (Fortsetzung)

WRITTEN OFFER

Deutsche Telekom hereby offers, valid for at least three years, to give you or any third party, for a charge no more than the cost of physically performing source distribution, on a medium customarily used for software interchange a complete machine-readable copy of the corresponding source code of the software given to you under the GNU General Public License (GPL), Version 2.0 and/or the GNU Lesser General Public License (LGPL), Version 2.1.

To receive such source code please contact Deutsche Telekom as follows:

Deutsche Telekom AG
Open Source Team Endgeräte
Heinrich Hertz Straße 3-7
64295 Darmstadt
Germany

Rücknahme von alten Geräten

Hat Ihr Speedport ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol  bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich verpflichtet, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen.

Helfen Sie bitte mit und leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Telekom ist bei der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register unter der WEEE-Reg.-Nr. DE 60800328 registriert.

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.

Technische Daten

Modell	Speedport W 925V
DSL-Anschluss (Standard)	1x RJ45 (ADSL, ADSL2, ADSL2+, VDSL2, VDSL2-Vectoring)
Link-Anschluss	1x RJ45 (für externes Modem)
LAN-Anschluss	4x RJ45, 10/100/1000 autoMDI/MDIX
Interner ISDN-Bus	1x S ₀ (RJ45/Klemmleiste)
Telefon-Anschluss	2x a/b für Telefon/Fax (TAE/Klemmleiste)
USB-Anschluss	1x USB (1.0/1.1/2.0)
WLAN-Standard	IEEE 802.11 b/g/a/n/ac
WLAN-Frequenzbereich	2.400 - 2.4835 GHz (IEEE 802.11 b/g/n) in 13 Kanälen; 5.150 - 5.350 GHz und 5.470 - 5.725 GHz (IEEE 802.11 a/n/ac) in 16 Kanälen
WLAN-Übertragungsrate	IEEE 802.11 „b“ bis 11 Mbps, „g“ bis 54 Mbps, „a“ bis 54 Mbps, „n“ bis 450/600 Mbps, „ac“ bis 1700 Mbps
WLAN-Sendeleistung	20 dBm bei 2.400 - 2.4835 GHz; 23 dBm bei 5.150 - 5.350 GHz; 30 dBm bei 5.470 - 5.725 GHz; 60 dBuA/m in 10 m bei NFC
WLAN-Sicherheit	WPA/WPA2, MAC-Filter, NAT, Firewall
Versorgungsspannung	siehe Netzteil-Typenschild
Zulässige Umgebungsbedingungen	0 °C bis 40 °C, bei 5 % bis 95 % relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
Abmessungen / Gewicht	ca. 280 x 170 x 85 mm / ca. 700 g
Zulassung	CE-Zertifizierung, zugelassen für die BRD, ausschließlich für die Verwendung innerhalb geschlossener Räume

Erfahrene Mitarbeiter stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0800 330 1000** oder im Internet unter <http://hilfe.telekom.de> zur Verfügung.

Bedienungsanleitung für Speedport W 925V
Ausgabe 23.03.2017

Herausgeber

Telekom Deutschland GmbH
Landgrabenweg 151
53227 Bonn